

MEIN
REISEBEGLEITER
DURCH DIE
SIEBEN
NATURPARKE
2017



Natur wirkt!





Honigbiene auf Braunem Storchenschnabel

© Karl Kreiner

Inhalt

Natur wirkt!	5
Die steirischen Naturparke – Zahlen und Fakten	8
Die sieben Naturparke	
Naturpark Almenland	12
Naturpark Mürzer Oberland	32
Naturpark Pöllauer Tal	52
Naturpark Sölk­täler	72
Naturpark Steirische Eisenwurzten	92
Naturpark Südsteiermark	112
Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen	132
Urlaubs-Gewinnspiel	153
Nationalpark Gesäuse	154
Ausstellung „Natur in Menschenhand?“	158
Terminübersicht	164
Steiermark-Karte	178

Piktogramme

- | | | | |
|--|------------------------|--|----------------------------|
| | für Familien | | für Schulgruppen |
| | barrierefrei | | mit Öffis erreichbar |
| | Hunde erlaubt | | Wanderbus |
| | Regenwetter-Tipp | | |

Ermäßigungskarten

- GenussCard Thermenland Steiermark | Oststeiermark
- Schladming-Dachstein Sommercard



Die Hain-Bänderschnecke im Wassertropfen ernährt sich von Pflanzen und ist Nahrung für Frösche, Molche und Kröten, aber auch für eine ganze Reihe von Vögeln.

© Herfried Marek

Natur wirkt!

Mit Vergnügen präsentieren wir die neueste Ausgabe unseres kleinen Reisebegleiters durch die sieben steirischen Naturparke. Für uns ist es auch ein kleiner „Natur-Schau-Spiel-Begleiter“. Denn wir setzen damit für Gäste und Einheimische unsere Höhepunkte des Naturerforschens in Szene: Führungen

zu den Naturjuwelen, zu seltenen Pflanzen und Tieren, zu Orten hoher Biodiversität wie Mooren oder Streuobstwiesen, aber auch zu Schluchten, Höhlen, Wasserfällen und Ursprungsquellen.

Natur-Beobachtung braucht Ruhe, Konzentration, Einfühlung und

Achtsamkeit. Auch wenn wir bei unseren Erkundungstouren ganz und gar nicht nur im Schnecken-tempo und schweisams unterwegs sind, so sind wir uns der großartigen Wirkung der Natur als Gegenmittel zum alltäglichen emotionalen und körperlichen Stress bewusst.

Um das Vergnügen in und an der Natur noch zu steigern, kombinieren wir den spannenden Einblick in Zusammenhänge, Abläufe und Wirkungen der Natur mit den ebenso wichtigen Dingen, die eine gelingende Reise perfekt machen: Slow-Food-Empfehlungen für das leibliche Wohl, Wohnen bei ausgewählten Naturpark-PartnerInnen und kompetente Künstler-Hinweise zu Kunst und Kultur.

Wir schließen damit den Kreis von Landschaft und Mensch. Denn Naturparke sind keine unberührten Naturlandschaften. Sie sind Kulturlandschaften und bieten Naturschönheiten und Kraftorte, die sich meist durch das jahrhundertelange Zusammenwirken von Natur und Mensch entwickelt haben: Weinberge, Almen, Teiche, Streuobst-Hügel, walddreiche Flusstäler und alpine Passlandschaften.

Um den Blick auf diese von Menschenhand überformten, nährhaften Landschaften zu schärfen, haben wir bei jedem Naturpark-Abschnitt in diesem Buch erstmals auch eine fachliche Kulturlandschaftsbeschreibung eingefügt, quasi als Ausgangspunkt der Naturpark-Arbeit.

Durch unser Engagement für den Erhalt und die Entwicklung von Artenvielfalt und gesunden Lebensräumen profitieren Mensch und Natur gleichermaßen: „Schützen durch Nützen“ lautet daher unsere Devise. Das Land Steiermark hat diese Regionen unter besonderen Schutz gestellt und mit dem Prädikat „Naturpark“ ausgezeichnet.

Sie sehen schon: Die Naturparke der Steiermark sind lohnende Ziele für Wanderungen, fröhliche Ausflüge und gut gestimmte Urlaube. Und auch in Graz können Sie uns das ganze Jahr hindurch besuchen: In unserer Ausstellung „Natur in Menschenhand?“ im Naturkundemuseum/Joanneum stehen das Nützen und Schützen der Natur im Fokus.

Wir wünschen viel Vergnügen!

Bernhard Stejskal,
NATURPARKE STEIERMARK

Die steirischen Naturparke

- Fläche: 2.160 km²
- 34 Naturparkgemeinden
- 88.240 EinwohnerInnen
- 88 Naturpark-FührerInnen
- 35 Naturpark-Schulen
- 19 Naturpark-Kindergärten
- 42 Naturpark-Juwelle
- 1,3 Mio. Tagesgäste/Jahr
- 1,1 Mio. Nächtigungen/Jahr
- 72 Naturpark-Partnerbetriebe - Hotels und Pensionen
- 89 Naturpark-Spezialitäten-ProduzentInnen

Kernaufgaben

- Naturparke arbeiten in den Bereichen Naturschutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung. Ziel ist es, **ökologisch intakte Kulturlandschaften** zu erhalten bzw. zu entwickeln.
- „Schützen durch Nützen“ - Naturparke sichern durch zukunftsfähige Schutz-, Pflege- und Nutzungsformen gesunde Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Menschen.
- Durch zahlreiche Naturschutz- und Regionalentwicklungsprojekte stärken Naturparke die **regionalen Wirtschaftskreisläufe**.
- **Innovative Formen der Naturvermittlung** sind das zentrale Instrument für Bewusstseinsbildung im Sinne von integriertem, dynamischem Naturschutz.

NATURPARKE
STEIERMARK



ALMENLAND

MÜRZER
OBERLAND

PÖLLAUER TAL

SÖLKÄLER

STEIRISCHE
EISENWÜRZEN

SÜDSTEIERMARK

ZIRBITZKOGEL-
GREBENZEN



© Gery Wolf

Grünzeug von der Wiese

Alles im grünen Bereich

Das stimmt sowohl für den Mai als auch für die sieben Naturparke der Steiermark. Und das kann sich sehen lassen: Sieben Grünzeugvarianten bewiesen bereits in den letzten Jahren, dass Wiesenwissen gut bei Ihnen ankommt. Und nicht nur Ihre Augen, sondern auch Ihr Gaumen werden mit Grüntönen verwöhnt. Die Farbpalette reicht von sauer über würzig und süß bis schmerzlindernd.

Während die BesucherInnen ins Gras beißen, geben BiologInnen und KräuterpädagogInnen ihr grünes Wissen über Wildkräuter, Wiesenblumen und Wildgemüse weiter. Und damit Sie Ihre Geschmacksknospen zum Grünen bringen, gibt es Kostproben und Rezepte zum Mitnehmen.

TERMIN: Donnerstag,
11. Mai, 10 - 17 Uhr

ORT: Herrengasse -
Landhaus, 8010 Graz

**FREI ZUGÄNGLICH
IN KOOPERATION**
mit dem City-
management Graz

INFO:
Naturparke Steiermark
T +43 / 664 / 8321337
naturparke@
steiermark.com
www.naturparke-
steiermark.at

FACHLICHE BERATUNG:
grünes handwerk



Hirschbirne © OIKOS

Hirschbirne trifft Schafnase

Raritäten unter sich

Vergleichen Sie Äpfel mit Birnen und beißen Sie in über 200 sortenrein. Sorten rein sortiert liegen bei uns in der Herrengasse und präsentieren sich als Vertreter der sieben Steirischen Naturparke in geschmackvollem Rahmen. Geschmacklich und formal bleiben somit keine Wünsche offen.

Und nicht nur in roher Form machen unsere Raritäten eine gute Form. Auch allerlei Verkochtes gibt's zu verkosten. Also beißen Sie in den sauren Apfel oder in den süßen Apfelkuchen, während Ihre Fragen rund um Anbau, Sortenvielfalt, Verwendungszweck, Einkaufsmöglichkeiten und die Veredelung seltener Obstsorten beantwortet werden.

TERMIN: Donnerstag,
19. Okt., 10 - 17 Uhr

ORT: Herrengasse -
Landhaus, 8010 Graz

FREI ZUGÄNGLICH

INFO: Naturparke
Steiermark
T +43 / 664 / 8321337
naturparke@
steiermark.com
www.naturparke-
steiermark.at

FACHLICHE BERATUNG:
OIKOS, Gleisdorf





Naturpark Almenland

- 2006 gegründet
- Unsere Kulturlandschaft: **größtes zusammenhängendes Niedrig-Almweidegebiet in Europa** (464 - 1.720 m Seehöhe)
- Unser Leitthema:
ALMerLEBEN: „Der Natur ihren Platz - für die Menschen den Genuss“
- Unser Leitprodukt: **ALMO und vielfältige Rindfleischspezialitäten**
- Fläche: **253 km²**
- **14.500** EinwohnerInnen
- **7** Naturpark-Schulen
- **9** Naturpark-FührerInnen
- **90 Nächtigungsbetriebe**
(davon 7 Naturpark-Partnerbetriebe)



NATURPARK-HÖHEPUNKTE

- Latschenhochmoor Teichalm mit Moorlehrpfad
- Hohenauer Ochsenhalt
- Raabklamm und Bärenschützklamm

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Imkerei Kreiner, Ökopark Hochreiter, Rauchstub'n Haus, Archepark Obi Hansl, Almenland Stollenkäse, Sennerei Leitner, Edelbrennerei Graf, Moarhofhechtl, Essigmanufaktur Schaffer/Oswald, Karinas Wollwelt, Sulamithgarten, Stoani Haus der Musik, Felsenkirchlein Schüsserlbrunn, Hochlantsch mit Klettersteig, Motorikpark & Sommerodelbahn Koglhof, Rote Wand

8 NATURPARK-GEMEINDEN: Fladnitz/Teichalm, St. Kathrein am Offenegg, Passail, Anger, Birkfeld, Breitenau/Hochlantsch, Gasen und Pernegg an der Mur

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Hochmoor mit Sonnentau, Orchideen, Silikatflora am Kirchkogel; Alpenbock, Schwarzstorch, Eisvogel, Auerwild und Steinböcke

SCHUTZGEBIETE: Naturschutzgebiet Teichalm Hochmoor, Europaschutzgebiet Raabklamm, Europaschutzgebiet Kirchkogel in Pernegg, Naturdenkmal Bärenschützklamm

AUSZEICHNUNG: ALMO-Genussregion

LEITVERANSTALTUNGEN

- Almenland-Kirtag (Teichalm)
- Brandlucken Huab'n Theater
- Zugpferdetreffen in Breitenau
- Almliedersingen Stoakoglhütte (Sommeralm)



KONTAKT: Naturpark Almenland, Gabriele Mandl
8163 Fladnitz/Teichalm 100
T +43/3179/23000, naturpark@almenland.at, www.almenland.at



© Bernhard Bergmann



© Sichert

125 Alpträume in Grün

Keine Angst, alles geht gut aus!

Das ist wirklich ein Traum: 125 zusammenhängende Einzelalmen ergeben eines der größten europäischen Almgebiete, das Sie gemeinsam mit unseren Naturvermittlerinnen erkunden. Zusammen entdecken Sie Almpflanzen und buntes Leben am Almboden, von dem Sie sich nie hätten träumen lassen. Natürlich begegnen Sie dem Almvieh, erforschen das Bachleben und bestaunen die unglaubliche Artenvielfalt des Waldes. Tipps für eine Einkehr mit bodenständiger Almjause dürfen natürlich auch nicht fehlen. Abends garantieren wir traumhaften Schlaf!



Ausrüstung: gute Wanderschuhe & Wanderbekleidung, Jause, Regenschutz, Fotoapparat, Lupe ...

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.



TERMINE: jeden Dienstag, 4.7. - 5.9., 9.30 Uhr. Entfällt bei ausgesprochenem Schlechtwetter (Regen, Gewitter). Individuelle Termine buchbar!

DAUER: ca. 2,5 Stunden

TREFFPUNKT
Almladen/Teichalmsee

PREIS:
Kinder € 3,-, Erw. € 6,-;
Mit GenussCard gratis.

INFO UND ANMELDUNG
Naturpark Almenland
T +43 / 3179 / 23000-28
naturpark@almenland.at

NATURPARK-FÜHRERINNEN
Ingrid Pistotnik und
Maria Häuselhofer

Wildwochen im Almenland

Würziges Wissen um Wildkräuter

Sissy Sichert weiß, wo wann was wächst! In den auf über 4.000 m² angelegten Hängenden Gärten der Sulamith gibt sie dieses Wissen an Sie weiter. Und das endet nicht bei den Kräutern. Auch Wildfrüchte, Bäume, Sträucher und die Zubereitung altbewährter Hausmittel und Kräuterkosmetik stehen auf dem Programm.

Neben Wald- und Wiesenwissen haben sich in den letzten 20 Jahren auch allerlei wilde Geschichten bei Sissy angesammelt – es wird also bestimmt nicht langweilig!



TERMINE: jeden Freitag um 13 Uhr Führung (Mai - Oktober) Bitte um Anmeldung! Weitere Termine buchbar.

DAUER: ca. 1 Stunde

MIND. TEILNEHMER: 10

TREFFPUNKT:
Die Hängenden Gärten der Sulamith,
Sulamith Weg 1, 8171 St. Kathrein / Offeneegg

PREIS: € 6,-
Mit GenussCard gratis.

INFO & ANMELDUNG
Sissy Sichert
T +43 / 680 / 5580054
garten@sulamith.at
www.sulamith.at



© Bernhard Bergmann



© Naturpark Almenland

Das Alverbeth von Almfee bis Zottel

Verschrieben? Genau!

Stimmt, wir haben uns verschrieben. Aber ganz bewusst. Und zwar dem Verlesen. Mit den Händen. Verwirrt? Noch einmal langsam: Wir haben uns dem Verlesen feinsten Kräuter von Hand verschrieben. Wir verarbeiten sie zu Tees, Kräuterkissen, Gewürzmischungen, Kräutersalzen und Kräutergetränken („Almfee“).

Noch jemand bekommt bei uns nur das Erlesenste: unsere Hochlandrinder, die Zottel. Auf einer Seehöhe von 1.100 m leben sie ganzjährig im Freien und fressen bestes Heu und Gras. Und das schmeckt man auch. Verschreiben auch Sie sich! Dem Verkosten am Biohof Hohegger.



Öffnungszeiten Hofladen: Imma, wenn ma dahoam san, oder mia red'n uns wos aus!



TERMINE: in den Sommerferien jeweils freitags um 15 Uhr: 14.7., 28.7., 11.8., 25.8. bzw. jederzeit nach Anmeldung

DAUER: ca. 1 Stunde

TREFFPUNKT
Rinder- und Kräuterwelt Hohegger (siehe unten)

PREIS
pro Führung mind. € 50,-; ab 15 Personen € 3,- p.P.; mit Verkostung € 5,- p.P.

INFO & ANMELDUNG
Rinder- und Kräuterwelt Hohegger
Fam. Pöllabauer
Amaßegg 1, 8616 Gasen
T +43/ 3171/ 212 oder
T +43/ 664/ 25 71 336
hohegger@almenland.at
www.biohof-hohegger.at

Die Beet-schwestern

Beete und arbeite!

Vom Saat säen zum Sattsehen liefert unser Rundgang alles, was das Gärtnerherz begehrt. Mitten am Marktplatz oder gut versteckt, geradlinig oder schräg, am Boden oder als Tischgebeet, rote Beete oder Beete mit roten Rüben.

Bunt und vielfältig, aber immer geerdet präsentiert sich der Gebeetskreis in ganz Passail. Aber am besten, Sie säen selbst!



Führungen für Gruppen auf Anfrage



TERMINE: Spezielle Führung in den Sommerferien: Jeden Mittwoch um 10 Uhr geführte Schatzkarten-Rallye.
Keine Anmeldung.

DAUER: ca. 1 Stunde

TREFFPUNKT:
Hauptplatz Passail, beim Hochbeet

PREIS: gratis

INFO: Gabriele Reiterer
Kirchengasse 6
8162 Passail
T +43/664/35 54 931
xundgarten@almenland.at
www.xundundschoen.at
www.almenlandkraeuter.at



© Herbert Pretterhofer



© Bernhard Bergmann

Lernsehen im Waldwohnzimmer

Garantiert ohne Werbeunterbrechung

Auf über 1.000 m liegt unser Waldwohnzimmer, in dem Sie es sich gemütlich machen können. Welches Programm Sie beim Lernsehen wählen, bleibt Ihnen überlassen – Fernbedienung gibt's keine!

Unsere Programmtipps: der Streichelzoo mit Kaninchen und Ziegen sowie die Gehege mit Füchsen, Damwild, Rotwild, Hängebauschweinen, Schafen, Degus, Wildschweinen, Stachelmäusen usw., das Ökohaus, verschiedene Lehrpfade, der Wasserspielplatz oder die Kletterwand. Dabei können Sie so richtig abschalten!



TERMINE: 15. Juli, 22. Juli, 5. August, 19. August.
Start um 10 Uhr. Entfällt bei ausgesprochenem Schlechtwetter (Regen, Gewitter). Individuelle Termine buchbar!

DAUER: ca. 2 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 12

TREFFPUNKT:
ÖKO-Park Hochreiter
An der Teichalmstraße 1,
8614 Breitenau

PREIS: € 6,- pro Person
(Kinder bis 4,9 Jahre frei)

**INFO & ANMELDUNG +
NATURPARK-FÜHRER**
Herbert Pretterhofer
T +43 / 664 / 5657078
info@oekopark-almenland.at
www.oekopark-almenland.at

Buchbares Angebot: Ihr Kinderlein kommet

Ein Rucksack voller Erlebnisse

Fleischfressende Pflanzen, pflanzenfressende Fleischlieferanten und ein Besuch im Waldwohnzimmer. Oder so ähnlich.

Auf jeden Fall ein spannender entspannender Viertagesausflug für Eltern und Kinder.

4 × Ausschlafen beim ausgewählten Naturpark-Partnerbetrieb

- Spaziergang über die Alm mit unserer Naturvermittlerin
- Eintritt ÖKO-Park
- Schatzkarten-Rallye mit den „Beetschwestern“
- 3 × rasant ins Tal abfahren bei der Sommerrodelbahn in Koglhof
- Rucksack mit vielen Vorschlägen für weitere spannende Ausflüge

Preis pro Person im Doppelzimmer
mit Halbpension ab € 215,-

*Kinderermäßigungen!
Buchbar im Juli und August 2017. So - Do*

INFOS UND BUCHUNG: Naturpark Almenland, Christa Pollhammer
8163 Fladnitz/Teichalm 100, T +43/3179/23000
pollhammer@almenland.at, www.almenland.at



Naturpark-Partner Almenland

Almwellness Hotel Pierer**^{superior}**
8163 Fladnitz / Teichalm
T +43/3179/7172, www.almurlaub.at

Naturparkhotel Bauernhofer****
8172 Heilbrunn
T +43/3179/8202, www.bauernhofer.at

der WILDe EDER****
8171 St. Kathrein am Offenegg
T +43/3179/8235, www.wellness-eder.at

Vital Hotel Styria****
8163 Fladnitz / Teichalm
T +43/3179/23314-0, www.vital-hotel-styria.at

AlmenLandhof***
8163 Fladnitz / Teichalm
T +43/3179/23434-0, www.almenlandhof.at

Landgasthof Willingshofer***
8616 Gasen
+43/3171/203, www.willingshofer.at

Gasthof Hofbauer***
8614 Breitenau / Hochlantsch
T +43/3866/2262, www.gasthof-hofbauer.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft

Naturpark-Führerinnen und Naturpark-Führer im Naturpark Almenland



Moorlehrpfad

© Bernhard Bergmann, privat



„Hier bin ich aufgewachsen, im Arche-Park lebe ich meine Verantwortung für Mensch und Natur aus.“

MARIA HIRSCHBÖCK



„Mit wachen Sinnen durch die Natur zu gehen, ist eine endlose Forschungsreise – es gibt immer etwas Neues zu entdecken!“

INGRID PISTOTNIK



„Als Bergbäuerin freue ich mich, mit den Gästen den Naturpark mit allen Sinnen zu erspüren und zu begreifen.“

MARIA HÄUSELHOFER



„Die ‚Gemeinschaft Wald‘ sowie die Pflanzen und Kräuter am Wegrand sind immer eine Betrachtung wert.“

**HERBERT
PRETTERHOFER**



„Ich möchte Ihnen das Leben versüßen – mit bestem Honig aus dem Naturpark Almenland.“

KARL KREINER



„Meine große Leidenschaft gilt der ganzheitlichen Naturvermittlung zwischen Himmel und Erde: Alle Lebewesen und Naturerscheinungen stehen zueinander in Beziehung.“

MARTINA ZIESLER



© Manfred Flieser

Kulinarischer Idealzustand

Natur & Genuss pur

Die intakte Natur im größten bewirtschafteten Almgebiet Mitteleuropas, frische Almgräser, Kräuter und das glasklare Wasser aus Bächen behagen Almoschen, Bio-Hochland- sowie Styria-Beef-Rindern und ihren Kälbern. Folglich beschern uns die Tiere beste Fleischqualität und aromatische Milch. In von Slow Food Styria empfohlenen Gastronomiebetrieben genießt man das Fleisch gesotten, auf den Punkt gebraten oder gegrillt. Frischfleisch sowie delikaten Rinderroschinken, Salmi und Selchwürste vermarkten Bauern ab Hof.

Die Milch wird in der Almenland Sennerei zu schmackhaftem Käse weiterverarbeitet. Danach reifen die Laibe im Arzberger Käsestollen. In jahrmillionenaltem Gestein, hundert Meter tief im Berg,

entfaltet der Käse langsam ein unvergleichbares Aroma. In klarem Quellwasser werden Forellen und Saiblinge gezüchtet. Bewusste Genießerinnen und Genießer finden bei Bauernhöfen und Manufakturen eine Vielzahl an Delikatessen: bestes Sauerteigbrot aus Roggen- und Dinkelmehl, Freilandeier, Getreideprodukte, Eierteigware aus Hartweizen-, Dinkelgrieß, Mais- und Buchweizenmehl, Würzkräuter, Kräutersalze, Kräutertee, Honig, Fruchtsäfte, Nektar, Most, Destillate aus Obst und Wildfrüchten, geräucherten, gebeizten und sauer eingelegten Fisch, reiffruchtige Essige, Ansatzessige mit Früchten und Kräutern sowie Schokoladen und Pralinen von einer der besten Konditorinnen der Welt.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Flieser

Slow Food Styria empfiehlt:

Gastronomie

Gasthaus Zur Raabklamm
Arzberg 26, 8162 Passail
T +43/3179/23310 und
T +43/664/2239926
www.gasthaus-zur-raabklamm.at

Reingerlbirowirt
Fladnitzberg 37, 8163 Fladnitz
T +43/3179/23219
www.reingerlbirowirt.at

Almenlandgasthof Unterberger
Brandlucken 53, 8172 Heilbrunn,
T +43/3179/8250
www.gasthof-unterberger.at

der WILDE EDER
1. Viertel 3,
8171 St. Kathrein a. O.
T +43/3179/8235-0
www.wellness-eder.at

Landgasthof Spreitzhofer
Zeil 17, 8171 St. Kathrein a. O.
T +43/3179/8243
www.landgasthof-spreitzhofer.at

Landgasthof Willingshofer
8616 Gasen 15
T +43/3171/203-0
www.willingshofer.at

Der Mostheurige, Krammersdorf 101, 8162 Passail
T +43/3179/23158 und
T +43/676/3479177
www.mostheuriger-gangl.at

Harrerhütte, Fam. Leitner
Teichalm 49, 8163 Fladnitz
T +43/664/3989018

Ab Hof & Manufaktur

Bitte bedenken Sie, dass DirektvermarkterInnen nicht immer erreichbar sind - nehmen Sie daher vor jedem Einkauf telefonisch Kontakt auf!

Bauerngartl Hirtler
Gschwend 18a, 8130 Frohnleiten,
T +43/664/3504120
www.almenland-bauerngartl.at
Kräutersalze, Würzkräuter, Kräutersirupe, Marmeladen.



Fischzucht Schröcker
Sturmberg 56, 8160 Naas
T +43/3172/3744
Forelle, Saibling, Stör, Wels, Hecht, Karpfen, weiterverarbeitete Fischdelikatessen.

Fam. Vorraber
Krammersdorf 21, 8162 Passail
T +43/3179/23406
Traditionell gebackenes Bauernbrot und Dinkelbrot

Almenland Stollenkäse
Arzberg 32, 8162 Passail
T +43/3179/23050-0
www.almenland-stollenkaese.at

Moarhofhechtl
Haufenreith 56, 8162 Passail
T +43/3179/23682
www.moarhofhechtl.at
Freilandeier, Eierteigwaren

Xundgärten, Hart 68a, 8162 Passail,
T +43/664/3554931
www.xundgarden.com/de/almenland
Gewürz-, Wild-, Heilkräuter

Claudias süße Werkstatt
8162 Passail
www.almenlandpralinen.at
Lebkuchen und Pralinen. Erhältlich in der Imkerei Kreiner.

Almenland-Imkerei Kreiner
Lindenbergweg 314,
8162 Passail, T +43/3179 /
23788, www.imker.at

Schroeder's Kräuterwerkstatt
Krammersdorf 3, 8162 Passail
T +43/3179/23421
www.almenlandkrauterwerkstatt.at
Kräutersalze, -zucker, Kuchen, Frucht-Kräuteraufstriche, Chutneys, Streuwürze, Essige

Abfasser vlg. Ossenthaler
Schrems 10, 8163 Fladnitz
T +43/3179/6121
Holzofenbrot aus Roggen und Dinkel, bäuerliche Mehlspeisen

Biohof Gelderbauer
Fladnitzberg 34, 8163 Fladnitz,
www.gelderbauer.at. Frischfleisch vom Rind, Wurst- u. Selchwaren vom Freiland-schwein



Schnapsbrennerei Graf
Zeil 18, 8171 St. Kathrein a. O.
T +43/3179/8209
www.almsschnaps.at

Pâtisserie Eveline Wild
1. Viertel 3, 8171 St. Kathrein a. O.
T +43/3179/8235-0
www.eveline-wild.at
Schokoladen und Pralinen

Pöllabauer vlg. Hohegger
Amassegg 1, 8616 Gasen
T +43/3171/212
Alles Bio: Frischfleisch und Wurstwaren vom Hochlandrind, Kräutertee, Kräutersalz, Gewürzkräuter sowie die „Kräuterfee“, ein erfrischendes, alkoholfreies Getränk

Essigmanufaktur Oswald-Schaffer
Rossegg 27, 8191 Koglhof
T +43/680/1262001
www.essigmanufaktur.at
Reinfrucht-, Kräuter- & Blütenessige. Führungen & Verkostungen nach Voranmeldung

Biohofladen Kremel
Lechen 11, 8191 Kogelhof
T +43/664/5141234
www.biokraeuter-kremel.com
Kräutertees, Würzkräuter, Kräutersirupe, Gewürz-Natursteinalzsmischungen

Großrotenhof
Doris & Helmut Schröck
Naintsch 39, 8184 Anger
T +43/3175/2171
und +43/699/11902773
www.zetzottel.at
Bio-Frischfleisch und Wurstwaren vom Hochlandrind

Lebensmittelhandel

Einkaufszentrum Reisinger
Markt 17, 8162 Passail
T +43/3179/23301
www.reisinger.st

Greißlerei Brandluckner Huab'n
Brandlucken 78
8172 Heilbrunn
T +43/3179/81202



Originalm

Wie kommt es, dass das Echte oftmals über die Bande, also negativ beschrieben wird? Jemand präsentiert sich unverstellt, komme ungekünstelt daher, etwas sei nicht verkitscht (etc.). Die einer solchen Erläuterungsweise bedürftige Grunderfahrung muss also die Verfälschung sein. Als wollten wir allesamt be trogen werden.

Ich melde einen ästhetischen Grundvorbehalt an: Mit „Cross-over“ bin ich über Kreuz. Darüber könnte ich nichts Neugierigmachendes schreiben. Tritt ein „Projekt“ allzu bequem konsumierbar auf (echter als echt!), stellen sich mir die Nackenhaare auf. Keiner

würde von einem ehrbaren Koch verlangen, Lobendes für kalorienreich-trumpamerikanisches Beinahe-Essen („Fast Food“) zu finden – oder gar, so etwas selber zu kreieren. – Das sei bereits vorgekommen, sagen Sie? – Hmm, ehrbar ...?

In früheren Zeiten hat es nicht annähernd jenes Freizeitangebot gegeben wie heute, da uns alles (scheinbar) ins Haus geliefert wird – was es Nicht-Superstars immer schwieriger macht, sich regional zu entwickeln, da man unrealistische Maßstäbe setzt. Der Gesang in der Wirtsstube, ein spontan hervor geholtes Instrument, einer, der von der Nachbaralm Merkwür-



diges zu erzählen weiß: Sowas bot ausreichende Unterhaltung. Man benötigte keine Baggerwetten oder kakerlakenfressende C-Promis, um sich amüsieren zu können. Und man hat sich nicht zeitgleich (dabei isoliert) bespaßen lassen, sondern miteinander unterhalten, agil und sensationszwanglos.

Im Almenland können Sie das noch unverfälscht (Vorsicht: Bande!) erleben. Ich selbst kann es bezeugen: Als ich bei der styriarte-Landpartie wetterbedingt drinnen spielen musste, war es völlig vertraut, dass da einer in der Stube, Pardon, trötete. Es gibt sie also, die „Platzerln, wo die Trefferquote, dass aus einem normalen Gasthausbesuch ein musikalischer Genuss wird, besonders hoch liegt“. So steht es

in der somit ausdrücklich empfohlenen Broschüre über die „Musi-Roas durchs Almenland“. In der Stoakoghütte etwa gibt's Echte Volksmusik bei den Almliederabenden, auch zum Mitsingen, (augenzwinkern) derb, nie aber dumpf... das Volk schaut sich seit eh und je selber auf sein Maul – um ein Lutherwort abzuwandeln. Und Anfang Oktober, beim Almhaltertreffen, erzählen sie vom Leben auf der Alm, mit dabei die Almenland Schreibstube Kathrein.

Ach ja: Im Almenland werden Sie eher keine kreuzfidelten Musikanten finden, die ihrem Namen das Prädikat „Original“ vorstellen müssen. Schlicht, weil sie's, in aller Buntheit, sind!

Berl Mütter – www.muetter.at
styriartiger Almbäser

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Musi-Roas durchs Almenland – Alm- und Volksmusik
Gesungen und musiziert wird überall im Almenland.
www.almenland.at/musiroas.html

Stoakoghütte: Juni bis Sept., donnerstags, 20 Uhr: Almliederabende, 20.8., 10 Uhr: Almfest mit Almlieder singen. Sommeralm 122
8172 Heilbrunn
T + 43 / 676 / 6834724
www.stoakoghuette.at

Musi-Woche in St. Kathrein am Offenegg, 2. – 6.8.
T + 43 / 3179 / 8231
www.st-kathrein.at
weeters: www.almenland.at/volksmusik.html

Familienmusik Hofbauer / Gasthaus Hofbauer
Musikantenfreundliche Gaststätte, Breitenauerstraße 37, 8614 Breitenau
T + 43 / 3866 / 2262
www.almenland.at/familienmusik-hofbauer.html

Brandluckner Huab'n Theater – Das Freilufttheater der besonderen Art
12.7. – 25.8.: „Die lustige Wallfahrt“, nach Peter Rosegger. Dazu Sonderkonzerte, im Frühling und Herbst
Mittwochtheater 2./3.12.: „Brandluckner Advent“ – Kunsthandwerk und Weihnachtsgeschichte
Brandlucken 78, 8172 Heilbrunn

T + 43 / 664 / 5241616
www.huabn-theater.at
weeters: www.almenland.at/theater.html

Musikverein Heilbrunn
www.musikverein-heilbrunn.at, weeters: www.almenland.at/musik.html

Chöre im Almenland
So vielfältig wie die Einteilung bei den Stimmgruppen der Chöre ist auch das Angebot an Chören im Almenland:
www.almenland.at/choere.html

Weitere Veranstaltungstermine:
www.almenland.at/aktuelle-veranstaltungen.html



© Alois Wilfling / OIKOS

Almweidegebiet zwischen Mur- und Feistritztal

Die Landschaft des Naturparks Almenland

Der Naturpark Almenland liegt nördlich von Graz zwischen Mur- und Feistritztal und ist geografisch dem Steirischen Randgebirge zugeordnet. Aufgrund der Verkehrsanbindung sind die BewohnerInnen westlich der Linie Straßegg-Sommeralm-Passail eher Richtung Murtal und östlich davon eher Richtung Feistritztal orientiert. Der gemeinsame Aktionsraum „Almenland“ hängt eng mit der historischen und rezenten Nutzung der zentral gelegenen Almen durch beide zusammen.

Im Norden hat der Naturpark Anteil an den walddreichen, silikati-

schen Fischbacher Alpen. Daran schließt das Mittelgebirge des östlichen Grazer Berglands, bestimmt von paläozoischen Gesteinen (Schiefer, Phyllite, Karbonatgesteine), an. Eingebettet in diese Formation liegt das sanft geformte Passailer Becken.

Entsprechend dem Ausgangsgestein sind die Böden entweder saure Ranker, Braunerden oder Rendsinen.

Klimatisch betrachtet sind die Hochlagen gut durchlüftet und inversionsarm. Sommertage und Schwüle treten auf der Alm prak-

Blick von der Brandlucken auf die Sommeralm im Hintergrund (Bildmitte: Plankogel, 1.531 m). Das „größte zusammenhängende nicht alpine Almgebiet Europas, Teichalm-Sommeralm“ ist entstanden, weil die Waldgrenze anthropogen dauerhaft nach unten verschoben wurde. Ohne menschlichen Einfluss wäre hier ein geschlossener Wald zu finden. Im Vordergrund Einzelhöfe mit Mähwiesen und -weiden.

tisch nicht auf. Im kontinentalen Passailer Becken hingegen nehmen Schneearmut, Hochnebelbildung, Inversionslagen sowie Frostgefährdung zu.

Die Vegetation ist, bedingt durch Relief und Untergrund, sehr abwechslungsreich und durch historische Nutzungen, wie die bis in die 1980er-Jahre verbreitete Brandwirtschaft, geprägt. Heute herrschen Grünlandwirtschaft sowie (nadelholzdominierte) Forstwirtschaft vor. Verbesserte Mechanisierung und Klimawandel erhöhen den Nutzungsdruck auf Gunstlagen, während un-

günstige Almbereiche von Bewirtschaftungsaufgaben bedroht sind. In der offenen Kulturlandschaft dominieren Landschaftselemente wie Lesesteinriegel, Hecken, Feldgehölze, Gebüsche und Einzelbäume das Landschaftsbild.

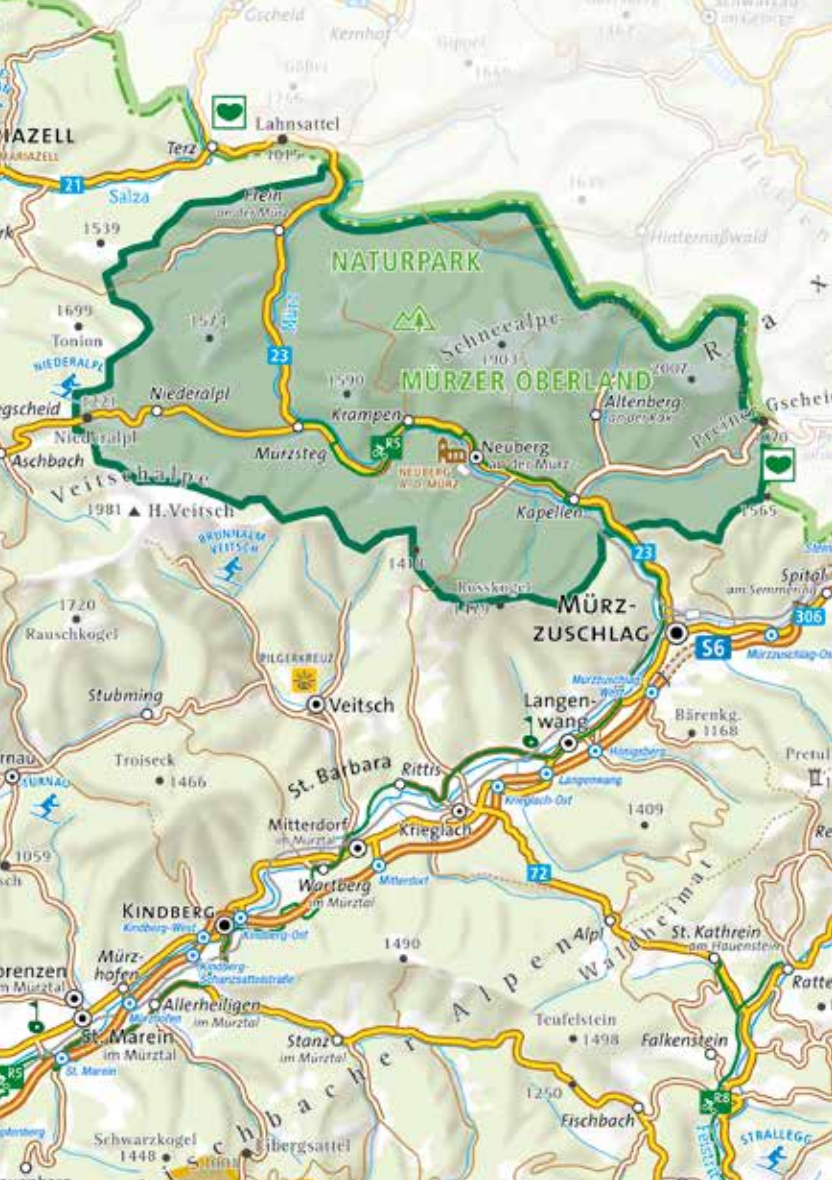
Der Naturpark liegt im Landschaftsschutzgebiet Almenland, das auch die Naturschutzgebiete Raabklamm (zugleich Europaschutzgebiet; ebenso der Kirchkogel in Pernegg) und das Latschen-Hochmoor Fladnitz an der Teichalm beherbergt.

Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Naturpark Mürzer Oberland

- 2003 gegründet
- Unsere Kulturlandschaft: **Flusstäler, Wälder und Almen der östlichen Alpenausläufer**
- Unser Leitthema: **Wald**
- Unser kulinarischer Botschafter: **Haubenlokal Gasthof Holzer**
- Unser Leitprodukt: **Waldhonig**
- Fläche: **226 km²**
- **2.738** EinwohnerInnen
- **9** Naturpark-FührerInnen
- **2** Naturpark-Schulen
- **3** Naturpark-Kindergärten
- **31** Nächtigungsbetriebe
(davon 6 Naturpark-Partnerbetriebe)



Karte © geografik

NATURPARK-HÖHEPUNKTE

- Schneeaalmplateau
- Roßlochklamm („Kreativster Lehrpfad Österreichs“)
- Wald der Sinne
- Steirischer Zauberwald
- Neuberger Münster und Neuberger Kulturtage
- BergRadRunden
- Höhle Bleiweißgrube

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Kaiserhof Glasmanufaktur, Kaffeerösterei, Bio-Almkäserei Lurgbauer, Schilift Niederalpl, Spielplatz Appelhof, Holzknechtmuseum, Spinnrunde Kapellen, Aquazelle Altenberg, Naturmuseum

NATURPARK-GEMEINDE NEUBERG / MÜRZ

Ortsteile: Altenberg/Rax, Kapellen, Mürzsteg, Neuberg an der Mürz

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: typische Alpenflora mit Edelweiß, Kohlröschen- und seltenen Enzian-Arten, Frauenschuh. Moore mit Torfmoos, Rundblättrigem Sonnentau und Scheiden-Wollgras; Steinwild, Steinadler, Rotwild, Gämsen, Auer- und Birkwild, Alpenschneehuhn, Fischotter, Erdkröte, Springfrosch, Gelbbauchunke, Teichmolch, Bergmolch.

SCHUTZGEBIETE: Landschaftsschutzgebiet „Veitsch - Schneeralpe - Raxalpe“, Naturschutz- und Ramsargebiet „Naßköhr Moor“; Naturdenkmäler

LEITVERANSTALTUNGEN

Steirischer Zauberwald, Tag der Biodiversität, Neuberger Kulturtage, Neuberger Herbst, brueckenfestival



KONTAKT: Naturparkbüro Mürzer Oberland, DI Martina Leitner
Hauptplatz 9, 8692 Neuberg/Mürz, T +43/3857/8321
info@muerzeroberland.at, www.muerzeroberland.at



© nixxi.pixx



© Riegler

Die Jagd nach dem guten Geschmack

Picknick im Grünen

Renate Dobrovolny versteht es wie keine andere, Kräuterwissen zu vermitteln. Sie nimmt sich dabei kein Blatt vor den Mund – eher setzt sie es auf. Und mit dieser ungewöhnlichen Methode wird auch bei Ihnen das Wissen um die Natur ins Kraut schießen.

Sie erforschen, was Nahrhaftes und Gesundes am Wegrand wächst, und belohnen sich mit einer gesunden Jause.



TERMINE: jeden Donnerstag in den Sommerferien, 14 Uhr

DAUER: 3 Stunden

TREFFPUNKT
Rezeption Kinderhotel Appelhof, Mürzsteg

PREIS: € 5,- pro Person

INFO UND ANMELDUNG

Renate Dobrovolny
T +43 / 664 / 2329284
renate.dobrovolny@muerznet.at

NATURPARK-FÜHRERIN

Renate Dobrovolny (Natur- und Landschaftsführerin, Almführerin, Kräuterpädagogin, Jugendcoach)



Nur bei Schönwetter. Gutes Schuhwerk. Geeignet für Jugendliche und Erwachsene

Zapfenzauberer und Flechtenfee

Das Abenteuer durch den Wald beginnt

Irmgard oder Hanna zeigen euch, wie abenteuerlich es im Wald zugeht und welche Wunder es zu entdecken gibt.

Als Detektive habt ihr knifflige Rätsel zu lösen. Als Schatzsucher sammelt ihr Zapfen, Äste, Federn, Blätter, Rinden, Flechten, Nüsse, Blüten, Lianen und vieles mehr. Was daraus entsteht, ist allein eurer Fantasie überlassen.



TERMINE: Mittwoch, 7.6., 5.7., 19.7., 2.8., 9.8., 16.8., 14 Uhr

DAUER: ca. 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT:
Hinternalparkplatz beim Tirol-Rundwanderweg in Krampen

PREIS: € 5,- pro Person

INFO & ANMELDUNG / NATURPARK-FÜHRERINNEN

Irmgard Riegler (Waldpädagogin)
T+43 / 664 / 2388513

Hanna Grabner (Wald- und Wildnispädagogin)
T+43 / 664 / 1084644



schmutzunempfindliche Kleidung, Jause und Getränk; auch in englischer Sprache möglich



© nixxi.pixx.com



© OIKOS

MÜRZER
OBERLAND

Abenteuer an der Mürz

Eiskalte Ermittler

Barfuß durchs erfrischende Nass bekommst du hoffentlich keine kalten Füße und behältst einen kühlen Kopf.

Auf der Suche nach Eintagsfliegenlarven, Strudelwürmern und Köcherfliegenlarven bleibt kein Stein auf dem anderen. Und wenn du ganz genau hinsiehst, verraten dir diese Tierchen auch einiges über den Zustand des Wassers.



gutes Schuhwerk, Gummistiefel und Regenschutz. Auch als Kindergeburtstagsparty; integrativ



TERMINE: jeden Dienstag in den Sommerferien, 14 Uhr

DAUER: ca. 3 Stunden

TREFFPUNKT

Rezeption Kinderhotel Appelhof, Mürzsteg

PREIS: € 5,- pro Person

INFO & ANMELDUNG

Renate Dobrovolny,
T +43/664/2329284
renate.dobrovolny@
muerznet.at

NATURPARK-FÜHRERIN

Renate Dobrovolny
(Natur- und Landschaftsführerin, Almführerin, Kräuterpädagogin, Jugendcoach)

Erlebnisweg Roßlochklamm

Wir gehen über Leichen ... zurück ins Leben

Was hat es auf sich mit der Leiche in der Roßlochklamm? Von der Beerdigung bis zur Wiederauferstehung gibt es am kreativsten Lehrpfad Österreichs alles zu sehen, was Flora und Fauna zu bieten haben.

Hirschzungenfarn und Lungenflechte erzählen euch Mystisch-Magisches über ihren Lebensraum. Aber psst! Kein Sterbenswort weitererzählen!



nur bei Schönwetter, gutes Schuhwerk, Jause und Getränk



TERMINE: jeden ersten Sonntag im Monat (Mai bis Oktober), 14.30 Uhr

DAUER: mind. 2 ½ Std.

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT:

Parkplatz Roßlochklamm Ortsteil Mürzsteg

PREIS: € 5,- pro Person

INFO & ANMELDUNG

Hanna Grabner (Wald- und Wildnispädagogin)
T+43/664/1084644



© nixxiptixx.com



© Michlbauer

MÜRZER
OBERLAND

Einmal volltanken, bitte!

... an der grünsten Tankstelle weit und
breit - im Wald der Sinne

Energie tanken an 23 Kraftplätzen! Unser Eltern-Spezial: Das Thymianbett mit herrlichem Ausblick über das Neubergertal bietet nachhaltige Betankung über alle fünf Sinne. Und für Kinder haben wir uns etwas absolut Einzigartiges überlegt: Tanken in voller Fahrt. Auf der Hängebrücke, im Nesthocker, im Baumhaus oder im Klangbaum.



warme Kleidung, Jause, Getränk;
in Englisch möglich, integrativ



Weitere Erlebnisprogramme finden Sie unter
www.muerzeroberland.at

40 Führungen



TERMINE: 6.5., 3.6., 22.7.,
5.8., 2.9., 7.10., 14.30 Uhr

DAUER: ca. 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 8

TREFFPUNKT: Steinwandtner-
hof (Fam. Holzer),
Altenberg/Rax, Greith 4

PREIS: Ki. € 5,50, Erw. € 6,50

**INFO & ANMELDUNG +
NATURPARK-FÜHRERINNEN**
Barbara Holzer (Frühförderin,
Psychomotorikerin, Wald-
und Outdoorpädagogin), bis
10 Uhr am Tag der Führung;
T +43/650/7322166,
barbara@wald-der-sinne.com
www.wald-der-sinne.com

Renate Wiltschnigg (Natur- und
Landschaftsführerin, Waldpä-
dagogin und Ameisenhegerin),
T +43/664/4461652

Buchbares Angebot: Kaiserlich, meisterhaft, natürlich

Angebote von würzig bis heiß

Eine kulinarische Meisterleis-
tung, eine gefundene Jause und
ein Wasserspender zum Aufbla-
sen. Was will man mehr?

- 4-Gänge-Naturpark-Menü im
Gasthof Holzer von Europa-
meister Thomas Schäffer.
- Picknick im Grünen: Mit Re-
nate Dobrovoly Wiese und
Wegrand erforschen.
- Einen eigenen Wasserspender
blasen in der Kaiserhof Glas-
manufaktur.

INFOS UND BUCHUNG: Naturpark Mürzer Oberland, Daniela Paul
T +43/3857/8321, tourismus@muerzeroberland.at, www.muerzeroberland.at

3 × Ausschlafen bei einem Natur-
park-Partnerbetrieb Ihrer Wahl
(Michlbauer – Fam. Holzer,
GH Holzer oder GH Freinerhof)

- 4-Gänge-Naturpark-Menü
- Picknick im Grünen
- Kaiserhof Glasmanufaktur

Preis pro Person im Doppelzimmer
mit Frühstück

ab € 168,-

buchbar von Mai bis Oktober 2017

41



Naturpark-Partner Mürzer Oberland

Michlbauernhof

Fam. Holzer
8692 Neuberg an der Mürz
T +43/3857/8457
www.michlbauer-holzer.at

GH Holzer

8692 Neuberg an der Mürz
T +43/3857/8332
www.gasthofholzer.at

GH Freinerhof

8694 Neuberg an der Mürz
T +43/3859/8102
www.freinerhof.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft



Naturpark-Führerinnen im Naturpark Mürzer Oberland



*„Wenn nix mehr geht,
dann muss ich raus in die
Natur. Das hilft mir immer – um klare Gedanken
fassen zu können, ruhig zu
werden, aufzutanken.“*

BARBARA HOLZER



*„Begleite mich und
tauche mit mir ein in die
Abenteuerwelt Natur.“*

RENATE DOBROVLNY



*„Nimm ein Kind an der
Hand und lass es dich
führen, betrachte die
Steine, die es aufhebt,
lausche den Geräuschen,
die es hört, und hör
aufmerksam zu, was es dir
erzählt... und es wird dich
in eine Welt entführen,
die du längst vergessen
gelaubt hast.“*

IRMGARD RIEGLER



*„Sei frech, wild und
wunderbar!“
– A. Lindgren*

HANNA GRABNER



*„Draußen sein, Natur
erleben und genießen –
das ist meins!“*

RENATE WILTSCHNIGG



© Manfred Flieser

Mürzaufwärts zum Genuss

Harmonisch vereint: Natur, Kultur und Kulinarik

Viele Naturliebhaber, Jäger, Fischer, Musik- und Literaturbegeisterte haben eines gemeinsam – es zieht sie an den Oberlauf der Mürz. Zum Spazieren, Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken, Kräutersammeln, Schwammerlsuchen, Jagen oder Fliegenfischen, zu einem Konzert unter freiem Himmel oder zu einer Kulturveranstaltung im Neuberger Münster.

Gleich neben dem Münster kochte Hubert Holzer mehr als 30 Jahre auf Höchstniveau. 2016 war es für ihn und seine Familie jedoch an der Zeit, sich auf die Suche nach geeigneten NachfolgerInnen für

den beliebten Betrieb zu machen. Auch dabei bewies der begnadete Koch ein goldenes Händchen, der Qualitätsbegriff „Holzer“ lebt weiter, mit Thomas Schäffer, der den Kochberuf beim Hubinger in Etmühl erlernt hat. Kostbarkeiten aus Wald und Flur sowie beste Lebensmittel aus kleinbäuerlicher Produktion zu regionaltypischen Schmankerln zu veredeln, lautet seine Prämisse. Seine Lebenspartnerin Karolin Hanslick empfängt herzlich. Dem niederschlagreichen Sommer 2016 war es zu verdanken, dass sich die Wälder im Naturpark Mürzer Oberland zu wahren Schwammerlparadiesen entfalte-

ten. So konnten sich die Gäste an köstlichen Schwammerlgerichten erfreuen. Wer keine verfeinerten Waldgewächse mag, dem schmeckte die Rindsuppe mit Fleischstrudel oder Frittaten, das würzige Rehragout mit Rosmarin-Erdäpfel-Knödel oder Hausklassiker wie Ochsenschwanzgulasch und Kalbsrahmbeuschel mit Serviettenknödel. Karamellierte Schwarzbeernocken kamen mit hausgemachtem Vanilleeis auf den Tisch, die Sauerrahmschnitte mit Rhabarberröster und Ribisel-

eis. Nach einem etwa dreistündigen Aufstieg auf den Ameisbühel genießen rüstige Feinspitze in der Lurgbauerhütte eine Kaspressknödelsuppe, ein Ofenbrat'l mit Kraut und Knödel, einen Grießschmarren oder handgezogenen Topfen- oder Apfelstrudel. Dort oben stellt Familie Bayer in ihrer Alm-Sennerei schmackhaften Käse aus Bio-Rohmilch von Kühen her, die den ganzen Sommer über in freier Natur grasen.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Flieser

Slow Food Styria empfiehlt:



Gastronomie

Gasthof Holzer

Hauptstraße 9, 8692 Neuberg an der Mürz
T +43/3857/8332, www.gasthofholzer.at

Lurgbauerhütte, Familie Bayer

Ameisbühel (auf der Schneesalm)
8691 Neuberg an der Mürz
T +43/676/6335456, www.lurgikas.at

Ab Hof & Manufaktur

Bitte bedenken Sie, dass DirektvermarkterInnen nicht immer erreichbar sind – nehmen Sie daher vor jedem Einkauf telefonisch Kontakt auf!

Greißlerei beim Münster

Hauptstraße 11, 8692 Neuberg a. d. Mürz,
T +43/664/3850333
www.traueholzer.com
Hausgemachte Marmeladen, Säfte & Sirupe,
Neuberger Steinpilzöl, Kinderketchup,
Teekräuter, angesetzter Lärcherl- & Zirbenschnaps, Maiwipferl-Saft und vieles mehr.

Hubert kocht in der Greißlerei

T + 43/676/9340330
hubertkocht@traueholzer.com

Imkerei Karl Scheifinger

Waldweg 9, 8692 Neuberg an der Mürz
T +43/681/10434046
Waldhonig, Imkereiprodukte.

Lurgikas, Familie Bayer

Altenberg 23, 8691 Neuberg an der Mürz
T +43/676/6455239, www.lurgikas.at
Alles in Biorohmlchqualität: Gereifter Bergkäse, Halbhartkäse, Schnitt-, Weich- und Frischkäse (natur oder mit Kräutern verfeinert), Topfen, Joghurt und ursprüngliche Sauerrahmbutter. Nach rechtzeitiger telefonischer Vereinbarung ist eine Abholung am Bauernhof im Tal (Altenberg a. d. Rax 23, T +43/676/6455239) möglich.

Biobauernhof Michlbauer, Familie Holzer

Greith 1, 8692 Neuberg an der Mürz
T +43/3857/8457
www.michlbauer-holzer.at
Urlaub am Biobauernhof, Styria-Beef-Frischfleischverkauf nach Vorbestellung.



© Neuberg College

Bahnhof verstehen

Neuberg verbindet: Habe ich zuletzt hier vom „brueckenfestival“ erzählt, so setzen wir heuer über auf die andere Seite der Mürz. Womit ich bereits in die Irre führe. Nämlich: der Ort, von dem ich berichte – auf der Landkarte wär's der ehemalige Bahnhof – lässt sich nur symbolisch detektieren. Die Frage lautet ja nicht, wo etwa Gert Jonke seinen „Geometrischen Heimatroman“ verfasst hat, sondern unter welchen inwendig wirksamen Bedingungen so etwas gelingen kann. Dass alles schließlich irgendwo zutage treten muss, ist doch bitteschön eine Binsenweisheit untergeordneten Ranges, dem nur Philister (es grüßt die „Initiative zum Schutze bedrohter Worte“)

Wichtigkeit zuschreiben und sich daran festklammern – vergeblich!

„Neuberg College“, so lautet das Zauberwort. „College“ bedeutet allerdings nicht, dass unbedarft junge Menschen – Girls mit Zöpfchen und karierten Röckchen, pickelige, schlaksige Burschen – auf einem Auwiesencampus zwischen der Mürz und der Trasse ihrer 1996 eingestellten Talbahn geisteswissenschaftlich gestikulierend einherwandeln. „Colligere“ heißt nämlich im Lateinischen soviel wie „zusammenbringen, sammeln“. (Wir könnten also auch „Genossenschaft“ sagen – sapperlot!) Im Collegium wird in Projektwochen miteinander geforscht, gearbeitet,



gewandert und gegessen, und dabei gibt es keinerlei hierarchische Unterscheidung zwischen Lehrenden und Lernenden, auch keinen Wertungswahn zwischen Forschung, Arbeit, Handwerk, Spiel und sonstigen systemerhaltenden Tätigkeiten.

Getragen wird das „Neuberg College“ vom „Verein zur Übersetzung der Gesellschaft“, das sind künstlerisch-wissenschaftlich Forschende unterschiedlichen Alters, denen die Idee des „Co-educational College“ vorschwebt. Abseits akademischer Institutionen werden alternative Zugänge zu Kunst und Wissenschaft entwickelt und erprobt. Interdisziplinarität, wechselnde Schwerpunkte sowie die umfassende Partizipation aller bei

sämtlichen Projekten sind selbstverständlich. In einem derartigen offenen Laboratorium werden wahrlich Welten entworfen! Bei allem versteht sich das „Neuberg College“ jedoch nicht als alternativakademischer Elfenbeinturm, sondern vielmehr ist es offen, lädt ein zum Mit-Überlesen: Durch seine kontinuierliche Bespielung soll sich so der Bahnhof als Begegnungsort für KünstlerInnen, ForscherInnen und überhaupt alle am Geistesreichtum interessierten Menschen guten Willens etablieren.

Gibt es ihn also doch, diesen Ort der Utopie! Auf nach ~~Öklahoma!~~ Neuberg!

Bertl Mütter – www.muetter.at
Neuberger Posaunencollege

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Neuberg College – Verein für Übersetzung der Gesellschaft

Bahnhofstraße 4
8692 Neuberg
T +43/699/19284641
www.neubergcollege.org

brueckenfestival

7. – 18.6., gesamte Region
T +43/3852/5620-0
www.brueckenmuerz.at

Neuberger Kulturtag & Neuberger Herbst

Eröffnung mit der 2. Sinfonie („Auferstehung“) von Gustav Mahler
8. – 23.7. & 15. – 17.9.
T +43/664/2103522
www.neuberger-kulturtag.org

Neuberger Seminare – Musik im Dorf um den Dom

10. – 16.7.: Die Meisterkurse für Streicher und Flöte bieten eine brillante Gelegenheit, sich abseits des Studienalltags ohne Druck individuell auf Konzerte, Wettbewerbe etc. vorzubereiten.
www.neuberger-kulturtag.org/seminare/seminare.html

Greißlerei Traude Holzer

Konzerte – Kino in den Bergen – Greißlerei-Theater
Hauptstraße 11, 8692 Neuberg
T +43/664/3850333
www.traudeholzer.com

Pillhofer Skulpturenhalle

Hier wird in wechselnden Ausstellungen das Werk Josef Pillhofers präsentiert. Zugleich

dient dieser außergewöhnliche Ort temporär für Konzerte und Theateraufführungen im Kontext der Bildenden Kunst.
Waldweg, 8692 Neuberg
T +43/699/12331015
www.muerzeroberland.at/skulpturen.html

Neuberger Kabaretherbst

Info: Christian Waidhofer
christian.waidhofer@gmail.com

kunsthaus muerz: Der regionale Ganzjahresversorger mit breitem, mehrspartigem Angebot. Wiener Str. 35, 8680 Mürrzschlag
T +43/3852/5620-0
www.kunsthausmuerz.at

Weitere Veranstaltungstermine:
www.muerzeroberland.at



© mrxpix.com

Wald- und moorreiches Kalkhochgebirge

Die Landschaft des Naturparks Mürzer Oberland

Der Naturpark Mürzer Oberland ist geprägt von den morphologisch sehr heterogenen Gebirgsstöcken der Mürzsteger Alpen (Rax, Schneealpe) und deren Karstplateaus, die den Nördlichen Kalkalpen angehören. Geologisch dominieren triadische Kalke und Dolomite sowie vereinzelt Schieferformationen (Grauwackenzone). Eine Besonderheit der Grauwackenzone ist ihr Reichtum an Lagerstätten von z. B. Erz oder Magnetit, wie sie auch im Naturpark allgegenwärtig sind. Entsprechend dem Chemismus des Ausgangsgesteins sind die Produkte der Pedogenese entweder saure Ranker, Braunerden oder Rendsi-

nen. Das Klima der Täler ist maritim geprägt (mäßig winterkalt, niederschlagsreich), die Gebirgsregion ist gekennzeichnet durch Stauniederschläge aus West bis Nord.

Die anthropogene Überformung der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft ging historisch vom Zentralraum Neuberg aus. Von den ehemals deutlich größeren waldfreien Flächen sind viele verschwunden, nur im Talboden (Flusstäler der Mürz und ihrer Zubringer) ist intensive Grünlandwirtschaft möglich.

Die intensive forstwirtschaftliche Nutzung hat in weiten Teilen des Naturparks zu Nadelholzbeständen in einheitlichen Altersklassen geführt: Blick von Kapellen nach Norden auf die Schneealm und die Rax.

Die Tatsache, dass mehr als 80 % des Naturparks von Wald bedeckt sind, hat zur Folge, dass zwei Drittel aller landwirtschaftlichen Betriebe Forstbetriebe sind. Auch die Jagd hat einen hohen Stellenwert. Wald (samt den Waldprodukten) ist das Leitthema des Naturparks Mürzer Oberland. Naturnahe Waldbestände sind jedoch v. a. auf steile, unzugängliche Bereiche beschränkt, das Gros der rezenten Bestände ist durch uniforme Fichtenforste geprägt.

Die Lagen oberhalb der Baumgrenze kennzeichnet großflä-

chige Almwirtschaft. Durch Schwenden wird versucht, die fortschreitende Verbuschung hintanzuhalten. Die alpinen Fels- und Eisregionen werden für Wandertourismus und Wintersport genutzt und bergen eine besonders hohe Biodiversität mit zahlreichen Endemiten.

Das nordwestlich der Schneealpe gelegene Naßköhr ist eine ausgedehnte Moorlandschaft (21 Moore auf 250 Hektar) von internationalem Rang (Ramsar-Gebiet) und zugleich Naturschutzgebiet.

Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Naturpark Pöllauer Tal

- 1983 gegründet
- Unsere Kulturlandschaft: **Oststeirisches Hügelland mit Streuobstwiesen**
- Unser Leitthema: **„Schützen durch Nützen“**
- Unser Leitprodukt: **Pöllauer Hirschbirne**
- Fläche: **124 km²**
- **8.136** EinwohnerInnen
- **35 Näftigungsbetriebe**
(davon 9 Naturpark-Partnerbetriebe)
- **10 Naturpark-FührerInnen**
- **6 Naturpark-Schulen**



Karte © geografik

NATURPARK-HÖHEPUNKTE

180 km Rundwander- und Themenwege, Hirschbirnwanderwege, Vogelthemenweg, Interaktiver Waldlehrpfad Masenberg, Hinterbrühl mit NaturKRAFTpark, Hirschbirnbaumallee in Hinteregg, Bienen- und Hummelschaupfad, Kräutergärten und „Kräuterpfad der Sinne“, Historischer Markt Pöllau mit „Steirischem Petersdom“ und Schlosspark, Marienwallfahrtskirche Pöllauerg und Themen-gärten, Gschaidler Linde, Schönauklamm

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Hirschbirn hirsch'n Themeninseln, Volkskundliches Museum in Prätis, Echophysics - Zentrum für Physikgeschichte mit Ausstellung „Strahlung - der ausgesetzte Mensch“ in Pöllau, KAPO Erlebniswelt Wirtschaft, Neue Wiener Werkstätte, Naturparkspezialitäten im Bauernladen Pöllau, Ölmühle Fandler, Konditorei Ebner, Buschenschänken

2 NATURPARK-GEMEINDEN

Marktgemeinde Pöllau, Gemeinde Pöllauerg

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Silikat-Glocken-Enzian, Kleines Knabenkraut („Muhrwiese“), Orchideenwiese, Sonnentau, Steinkrebs

SCHUTZGEBIETE: Landschaftsschutzgebiet Naturpark Pöllauer Tal, Naturschutzgebiet Enzianwiese am Masenberg; Naturdenkmäler, Pikeroi-Felsen bei Pöllauerg

AUSZEICHNUNGEN: Naturpark des Jahres 2006, Genussregion Pöllauer Hirschbirne seit 2006, Themenweg des Jahres 2014: Natur-KRAFTpark

LEITVERANSTALTUNGEN: Pöllauer Genussfrühling (22.4.2017), Hirschbirn-Blütenwanderung (23.4.2017), Pflanzentauschmarkt (29.4.2017), Blumen- und Gartentage (10. & 11.6.2017), ORF Radio Steiermark Wandertag „Rund um die Pöllauer Hirschbirne“ (26.10.2017)



KONTAKT: Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
Mag. Christine Schwetz
Schloss 1, 8225 Pöllau, T +43/3335/4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at



© Rita Newmann



© Christine Schwetz

Essen gehen

Wiesenkräuter suchen - Kräuterbrot finden

Wir gehen essen: und zwar auf die Pöllauer Streuobstwiese. Und die hat neben dem namensgebenden Obst auch noch allerhand Würziges zu bieten.

Wir sammeln Kräuter, und die kommen aufs Brot, auf den Stecken, übers Feuer. Geheimtipp: Kräuterdip! Und dazu gepresstes Obst als Durstlöcher. Alles von der Wiese – auch die Überraschung, die es zum Abschied gibt.



Kurze, leichte Wanderung zur Streuobstwiese, gutes Schuhwerk von Vorteil



TERMINE: Donnerstag, 4.5., 11.5., 1.6., 29.6., 13.7., 20.7., 15-18 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT: Tourismusbüro am Kirchplatz Schloss 1, 8225 Pöllau

PREIS: € 14,- pro Person

INFO UND ANMELDUNG bis 16 Uhr am jew. Vortag: Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal, Schloss 1, 8225 Pöllau, T +43/3335/4210 info@naturpark-poellauertal.at

NATURPARK-FÜHRERINNEN

Hermine Muhr,
Carmen Dreier-Zwetti

Die finstre Nacht wird hell gemacht

Die Kräuterschicht im Vollmondlicht

Schon beim ersten Schritt, den Sie bei Dämmerlicht am Rabenwald machen, werden Sie von der Magie dieser Umgebung verzaubert sein.

Bei Mondschein vertraut Kräuterhexer Stefan Käfer Ihnen am „Kräuterpfad der Sinne“ Geheimnisse von Heilpflanzen und Kräutern an. Ausgestattet mit mystischen Kräften entlassen wir Sie danach wieder in die Nacht.



Fahrzeit von Pöllau zum Alpenkräutergarten Käfer ca. 10 Minuten.

Koordinaten: Nord: 47.29066°, Ost: 15.76808°



TERMINE: 10.5., 9.6., 9.7., 7.8., 19-22 Uhr; 6.9., 5.10., 18-21 Uhr; 4.11., 17-20 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT

Alpenkräutergarten Käfer, 8225 Pöllau, Rabenwald 106

PREIS: € 10,- pro Pers.

INFO & ANMELDUNG bis 16 Uhr am jeweiligen Vortag:

T +43/699/11101447 alpenkraeutergarten@gmail.com

Info: Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal T +43/3335/4210

NATURPARK-FÜHRER DI Stefan Käfer



© Winfried Herrmann - Fotolia

Zeitlupen- wanderung für Esel

Schnell entschleunigen

Stress nennt man den Zustand, in dem wir uns an veränderte Umweltbedingungen anpassen müssen. Nachdem Langsamkeit in unserer heutigen Art zu leben leider oft eine Ausnahmesituation darstellt, kann auch hier eine Art Stress aufkommen. Wir wissen aber, dass sich das in kürzester Zeit legt. Und dann werden Ihnen die Ruhe und Gelassenheit der Esel helfen, auf eine neue Art zu sehen, zu hören und zu philosophieren. Beim Spaziergang und dem Besuch der einen oder anderen Hirschartenstation können Sie diese Fähigkeiten erproben.



TERMINE: Samstag, 25.3.,
22.4., 21.10., 18.11, 16.12.,
9 - 12 Uhr;
Samstag, 20.5., 1.7., 29.7.,
26.8., 23.9., 17 - 20 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT: Kirchplatz
Pöllau, 8225 Pöllau

PREIS: € 10,50 pro Person

INFO & ANMELDUNG
bis 16 Uhr am jew. Vortag:
Tourismusverband Naturpark
Pöllauer Tal, Schloss 1, 8225
Pöllau, T +43/3335/4210
info@naturpark-poellauertal.at

NATURPARK-FÜHRERIN
Mag. Carmen Dreier-Zwetti



© Herrmann Auerböck

Gestatten: Wald.

Ein stummer Diener stellt sich vor

Ich bin einer euer treuesten und wichtigsten Begleiter. Unter meinem Dach biete ich tausenden Bewohnern - von kaum sichtbar bis hirschgroß - perfekt klimatisierte Räumlichkeiten. Außerdem kümmere ich mich um die Qualität der Luft, des Wassers, der Böden sowie der Fauna und Flora.

Es gibt so viele Geschichten über mich, dass in zwei Stunden nur das Wichtigste und Interessanteste Platz finden. Die Naturparkführerinnen bieten euch einen kurzweiligen und spielerischen Einblick in mein Aufgabengebiet.



TERMINE: Mittwoch,
17.5., 14.6., jeden
Mittwoch im Juli und
August, 13.9., 11.10.,
15 - 17 Uhr

DAUER: 2 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT: ****Hotel
Waldhof Muhr, Zeil-
Pöllau 46, 8225 Pöllau

PREIS: € 7,- pro Person

INFO & ANMELDUNG
bis 16 Uhr am jew. Vortag:
Tourismusverband
Naturpark Pöllauer Tal
T +43/3335/4210

**NATURPARK-
FÜHRERINNEN**
Heidi Wiesenhofer,
Cäcilia Glatz, Renate
Düregger, Andrea
Weghofer



© Christine Schwetz



© Christian Strassegger

Kräutergetümmel zum Fressen gerne

Scharf sehen, würzig genießen

Ob Ihr selbstgebackenes Weckerl so scharf ist wie der Ausblick durch die Swarovski-Ferngläser, bestimmen Sie selbst. Und zwar mit den gesammelten Wildkräutern, Blüten und Gewürzen. Nebenbei bekommen Sie eine geschmackvolle Zusammenstellung von Informationen über den Alpenkräutergarten und die sehenswerte Umgebung. Noch mehr Wissenswertes: Teeliebhaber erfahren alles über Ernte, Lagerung und Zusammenstellung von Teemischungen. Zum Abschluss sollten Sie das Wissen etwas ziehen lassen.



Fahrzeit von Pöllau zum Alpenkräutergarten Käfer ca. 10 Minuten. Koordinaten: Nord: 47.29066°, Ost: 15.76808°

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.



TERMINE: Dienstag, 23.5., 13.6., 4.7., 18.7., 1.8., 22.8., 12.9., 3.10., 16. - 18.30 Uhr

DAUER: ca. 2,5 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT
Alpenkräutergarten
Käfer, 8225 Pöllau,
Rabenwald 106

PREIS: € 6,- pro Person

INFO & ANMELDUNG
T +43/699/11101447

NATURPARK-FÜHRERINNEN
DI Stefan Käfer,
Christl Dornhofer,
Franz Grabenhofer

Buchbares Angebot: Vom Meister lernen

Der Weg zur Eselsgeduld

Schritt für Schritt zeigt Ihnen unsere Naturparkführerin Carmen den schnellsten Weg zur Langsamkeit.

- Führung „Zeitlupenwanderung für Esel“ mit Carmen Dreier-Zwetti (jeweils samstags: am 25.3., 22.4., 20.5., 1.7., 29.7., 26.8., 23.9., 21.10., 18.11. und 16.12.2017)
- Picknickkorb gefüllt mit regionalen Produkten
- 1 Wanderkarte

3 Tage und 2 Nächte bei einem Naturpark-Partner-Betrieb Ihrer Wahl

- Frühstück mit den Produkten unserer Naturpark-Produzenten
- Willkommensgetränk von der Hirschbirne
- Zeitlupenwanderung für Esel
- Picknickkorb und Wanderkarte

Preis pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück ab € 109,-

Gültig jeweils von Freitag bis Sonntag: 24. - 26. März, 21. - 23. April, 19. - 21. Mai, 30. Juni - 2. Juli, 25. - 27. August, 22. - 24. September, 20. - 22. Oktober, 17. - 19. November und 15. - 17. Dezember 2017.

INFOS UND BUCHUNG: Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
Schloss 1, 8225 Pöllau, T +43/3335/4210
info@naturpark-poellauertal.at, www.naturpark-poellauertal.at



Naturpark-Partner Pöllauer Tal

****RETTET Hotel Bio Restaurant

8225 Pöllau, T +43/3335/2690, www.retter.at

**** Hotel Restaurant „Grüne Au“, 8225 Pöllau

T +43/3332/63277, www.gruene-au.at

**** Hotel Waldhof Muhr, 8225 Pöllau

T +43/3335/3600, www.waldhof-muhr.at

JUFA Hotel Pöllau - Bio-Landerlebnisdorf

8225 Pöllau, T +43/5/7083240

www.jufa.eu/jufa-poellau-bio-landerlebnisdorf

Gasthof-Restaurant Hubmann, 8225 Pöllau

T +43/3335/2267, www.gasthofhubmann.at

*** Pension Cäcilia, 8225 Pöllau

T +43/3335/2748, www.wilfinger-poellau.at

Ferienhof Postl

8225 Pöllau, T +43/3335/2110,

www.urlaubambauernhof.at/postl

„Beim Öllerbauer“, Fam. Heil, 8225 Pöllau

T +43/3335/2850, www.oellerbauer.at

Naturparkbauernhof Familie Pörtl

8225 Pöllau, T +43/3335/2045, www.poeltl.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter

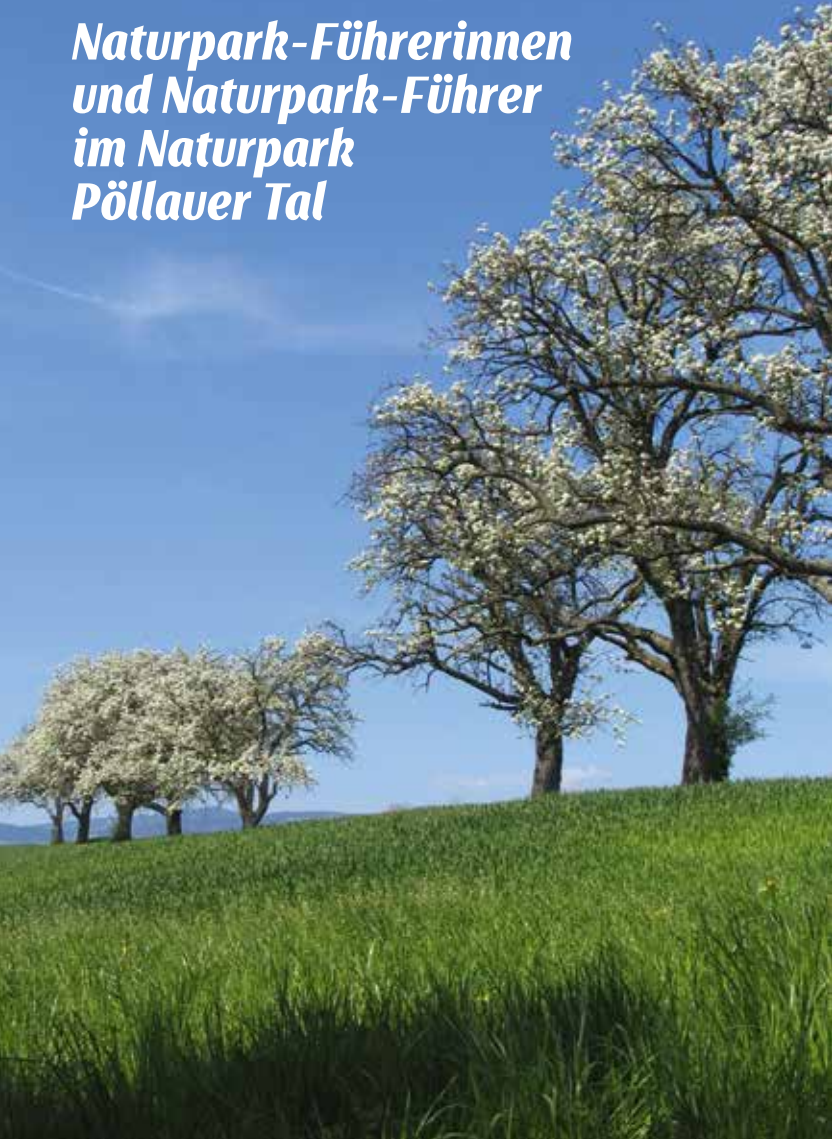
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft

© Helmut Schweighofer

PÖLLAUER TAL



Naturpark-Führerinnen und Naturpark-Führer im Naturpark Pöllauer Tal



© TV Naturpark Pöllauer Tal, Michael Fischer, privat



„Zeit geben zum Hinschauen und zum Hinspüren ist mir das Allerwichtigste.“

CARMEN DREIER-ZWETTI



„Mit Kindern das Wunderwerk Natur neu zu erkunden, ist immer eine Bereicherung.“

ANDREA WEGHOFER



„Mir liegt die Natur sehr am Herzen und ich möchte sie durch meine Arbeit bestmöglich schützen.“

CÄCILIA GLATZ



„Ich bin ein Naturmensch. Unsere Lebensgrundlage Wald den Menschen nahezubringen, ist mein Ziel. Auch an Blumen habe ich mein Herz verloren.“

CHRISTINE DORNHOFER



„Nicht nur Kräuter und Blumen, sondern auch herrliche Ausblicke gibt es im Pöllauer Tal zu entdecken.“

HEIDI WIESENHOFER



„Der größte Schatz im Naturpark Pöllauer Tal ist die Natur, die wir nützen und dadurch schützen. Suche und nütze mit mir diesen Schatz!“

HERMINE MUHR



„Die wunderbare Landschaft erleben und erkunden zu dürfen, ist ein sehr wertvoller Schatz des Pöllauer Tales.“

RENATE DÜREGGER



„Ob barfuß auf der Wiese oder mit offenen Augen durch den Wald, so kann ich den Naturpark bewusst mit allen Sinnen erleben!“

STEFAN KÄFER



„Es macht mir Freude, die Natur so zu vermitteln, dass die Zusammenhänge verstanden und sichtbar werden.“

FRANZ GRABENHOFER



© Manfred Flieser

Wo der Herbst mundartlich „Hiascht“ genannt wird ...

... und warum eine Birne „Pöllauer Hirschbirne“ heißt

Das Leitprodukt des Pöllauer Tals erhielt seinen Namen, weil die Früchte der alten, hochstämmigen Birnenbäume erst im Herbst entereif sind.

Seinerzeit wurde die Streuobstwiesenfrucht – sie präsentiert sich mit einem herbsüßen Geschmack – zu Most vergoren, zu Schnaps gebrannt und zu Kletzen gedörft. Heute stellen Bäuerinnen und Bauern und Manufakturen aus der einzigartigen Birne außerdem Köstlichkeiten wie Hirschbirnsaft, prickelnden Hirschbirn-Cider und -sekt, reinsortigen Edelbrand, Essig und Gelee her.

Der Pöllauer Fleischermeister Buchberger veredelt Leberkäse, Pasteten und Schinken mit gedörrten Hirschbirnstücken. In der Gastronomie wird die „Primadonna“ der Birnen zum Verfeinern von Speisen integriert. Beim Berggasthof König bei der Wallfahrtskirche Pöllauberg munden die cremige Mostsuppe mit würzigen Hirschbirnknödeln und das Hirschbirnparfait, beim Bio-Restaurant Retter das Hirschbirnmostkraut und Mehlspeis-Gertis Hirschbirntiramisu. Wildspezialitäten, Hirschmedaillons, Hirschkalbsbraten, Hirschroschinken & -würste erhält man im Waldhof Muhr.

Unter dem Motto „steirisch auf RETTERN“ wird am Pöllauberg alljährlich das Slow-Food-Styria-Frühjahrsfest zelebriert. Da stellen Ulrike und Hermann Retter ihre Lieferanten ins Rampenlicht, und die Retter Bio-Küche verwöhnt mit frisch Gebratenem und Gesottenem von Bio-Freilandschwein, -Kalb, -Lamm, -Huhn und Bio-Forelle. Am 30. April 2017 ist es wieder soweit,

für Slow-Food-Mitglieder gibt es Sonderpreise.

Unter dem Motto „Pöllauer Genussfrühling“ tischen im stilvollen Ambiente des Schlosses Pöllau am 22. April Bäuerinnen, Bauern, LebensmittelhandwerkerInnen, Gastwirtinnen und Gastwirte Delikatessen aus dem Pöllauer Tal auf, köstliche Hirschbirnprodukte stehen im Mittelpunkt.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Flieser

Slow Food Styria empfiehlt:



Gastronomie

Retter Hotel Bio-Restaurant
Pöllauberg 88
8225 Pöllauberg
T +43/3335/2690
www.retter.at

Berggasthof König
Pöllauberg 5, 8225 Pöllau
T +43/3335/2311
www.berggasthof-koenig.at

Hotel Waldhof Muhr
Pöllauberg/Zeil 46
8225 Pöllau
T +43/3335/3600
www.waldhof-muhr.at

Ab Hof & Manufaktur

Bitte bedenken Sie, dass DirektvermarkterInnen nicht immer erreichbar sind – nehmen Sie daher vor jedem Einkauf telefonisch Kontakt auf!

Bäckerei Uitz
Ortenhofenstraße 62
8225 Pöllau
T +43/3335/2296
www.baeckerei-uitz.at

Lebzelterei-Konditorei Ebner
Lamberggasse 31, 8225 Pöllau
T +43/3335/2350
www.konditorei-ebner.at

Fleischerei Buchberger
Mittelgasse 39, 8225 Pöllau
T +43/3335/2317
www.buchberger.co.at

Ölmühle Fandler
Prätis 1, 8225 Pöllau
T +43/3335/2263
www.fandler.at

Bio-Forellenzucht Geier
Rabenwald 23, 8225 Pöllau
T +43/3335/2808 &
+43/664/5307545

Bauernhof Familie Thanei
Schönau 12, 8225 Pöllau
T +43/664/2817214
www.biokaeserei-thanei.at

Obsthof Retter
Winzendorf 142, 8225 Pöllau
T +43/3335/4131
www.obsthof-retter.at

Naturparkbauernhof Fam. Pörtl
Schönau 45, 8225 Pöllau
T +43/3335/2045
www.poertl.at

Biohof Dreier
Wieden 171, 8225 Pöllau
T +43/3335/4683

„Beim Öllerbauer“ – Fam. Ehel
Rabenwald 97, 8225 Pöllau
T +43/664/2211629
www.oellerbauer.at

Familie Laschet
Hintereg 9, 8225 Pöllau
T +43/664/9148460

Obsthof Reiterer
Oberneuberg 82, 8225 Pöllau
T +43/664/6443239

Obsthof Schirrhofer
Rabenwald 62, 8225 Pöllau
T +43/3335/3020
www.obsthof-schirrhofer.at

Ziagl's Laube – Buschen-schank Schweighofer
Rabenwald 63a, 8225 Pöllau
T +43/664/2747655
www.ziaglslaube.at

Lebensmittelhandel

Bauernladen Naturpark Pöllauer Tal
Hauptplatz 2, 8225 Pöllau
T +43/3335/4550
www.bauernladen.gutes.at



© Styrian Summer Art - Stephan Wehler



Eine Art Sommer - steirisch und modern

„Jeder Mensch ist ein Künstler“, sagte, zu seiner Zeit politisch korrekt, Joseph Beuys (1921–1986). Schade, dass die geschriebene Sprache nicht über ähnlich ästhetisch taugliche Möglichkeiten wie das Radio verfügt. Bei der Signation zu „Diagonal“, der grandiosen wöchentlichen Feature-Sendung in Ö1, erklingen durch Mehrspurtechnik zugleich maskuline und feminine Formen, wobei das „für Zeitgenossinnen“ etwas hintennach kommt, ein pfiffiges Obsiegen.

Bei „Styrian Summer Art“ freuen sich gut dreißig KursleiterInnen – allesamt mit einschlägiger akademischer Bildung –, Menschen

mit Drang zur persönlichen künstlerischen Äußerung, die sich den in ihnen schlummernden Talenten stellen wollen, zu begleiten, sie affirmativ anzuregen, ihnen praktische Tipps zu geben, ästhetische Kriterien zu vermitteln und mit ihnen engagiert und, wenn es passt, auch kontroversiell über die Kunst, die das Leben ist, zu diskutieren. „Styrian Summer Art“ ist niederschwellig veranschlagt, jedoch werden zugleich die höchsten Ansprüche gestellt: Nicht zuletzt aus diesem Grund sind die Kurse mit individuellem Gewinn für Menschen der verschiedensten Stufen künstlerischer Entfaltung geeignet. Als erfahrener Kurslei-

ter weiß ich um die vielfältigen Befruchtungen innerhalb einer Gruppe Gleichgesinnter: Es ist beileibe nicht nur so, dass ausschließlich die „Laien“ von den „Profis“ profitieren; oftmals erlebe ich, wie unbedarft-neugierige AnfängerInnen unverdrossen an Aufgaben herangehen, von denen die Erfahreneren zu wissen meinen, dass das nie funktionieren werde ... und auf einmal ist ein Wurmloch gefunden! Ähnliches mag auch Fortgeschritteneren gelingen, wenn sie sich als gezielte Horizonterweiterung einem neuen Werkstoff zuwenden wollen.

„Der Naturpark Pöllauer Tal bietet genau jene Ruhe, in der man unbeschwert Zugang zur eigenen

Kreativität entdecken kann. Gemeinsam mit Gleichgesinnten und abseits von Trubel und Allzeit fällt es Ihnen hier leicht, sich Zeit zu gönnen und einen individuellen künstlerischen Ausdruck zu finden“, formuliert Michaela Zingerle, Initiatorin und Leiterin der „Styrian Summer Art“, die besonderen Umstände, die Sie erwarten. Über Bildhauerei, Malerei oder Land Art bis hin zu Design und den Digitalen Medien: Im schier unglaublich breiten Workshopangebot ist ganz sicher etwas Passendes dabei. Übrigens: Schloss Pöllau verfügt über äußerst großzügige Ateliers zum inspirierten Schaffen! – Wenn's doch nur schon Sommer wär!

Bertl Mütter – www.muetter.at
Ganzjahres-, also auch Sommerkünstler

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Styrian Summer Art – Kreative Pause im Pöllauer Tal
Kunstpicknick mit Julia Bauernfeind: 13.5., 10 Uhr, Schlosspark Pöllau 23.6. – 16.7.: mit vielen Kursen wie:
Schnitzen: 14. – 18.8.,
Schnitzen mit der Motorsäge: 21. – 25.8. (Larissa Mathis)
Großformatige Skulpturen im Steinbruch Rabenwald: 8. – 10.10. (Manfred Gollowitsch)
Schloss 1, 8225 Pöllau
T +43 / 664 / 5404289
www.styriansummerart.at

Tag der Alten Musik 2017
„Tonet, schallet, klingt, ihr Saiten!“ – Sommerkurse und Konzerte. 8. – 13.8. Schloss 1, 8225 Pöllau

T +43 / 3335 / 4210
www.altemusikpoellau.at

Fotokurse Foto Club Austria – MAXIM Fotoschule
Themenschwerpunkte 2017: Portrait, Architektur, Landschaft, Makro. Landgasthof Schreiner, Orthenhofenstraße 55, 8225 Pöllau
T +43 / 664 / 5227273
Alle aktuellen Termine: www.fotoclubaustria.at/termine-fotokurs

Pöllauer Schlosskonzerte im ABO (seit 1963!)
Musikschule Pöllau
29.4.: Patrick Hahn
„Taubenvergifteten für Fortgeschrittene“
7.10.: Quartart-Klarinettenquartett „Echtholz“

25.11.: Dornrosen „Knecht Ruprechts Töchter Vol. II“
T +43 / 3335 / 2439
www.musikschule-poellau.at

44QM – Galerie der Stadt Hartberg
Die Stadt Hartberg und Styrian Summer Art | Regional fördern selbstbewusstes, zeitgenössisches Kunstschaffen.
Sparkassenplatz 4
8230 Hartberg
T +43 / 3332 / 603-120
www.44qm.at

Weitere Veranstaltungstermine:
www.naturpark-poellaueratal.at/de/veranstaltungen



Das Pöllauer Tal besteht aus drei Landschaftsräumen:
1) Talboden der Safen mit dem Ort Pöllau (Vordergrund)
2) Anteile am Oststeirischen Hügel- und Riedelland (bis auf eine Höhe von ca. 600 m)
3) Waldreiches Bergland mit Grünlandwirtschaft; Blick von Unterneuberg über Pöllau zum Rabenwaldkogel (rechts hinten, 1.280 m); in der Bildmitte der Talkumtagbau am Krughofkogel

Wärmebegünstigte Talbucht mit Streuobstbau

Die Landschaft des Naturparks Pöllauer Tal

Der Naturpark Pöllauer Tal liegt in der nördlichen Oststeiermark. Geomorphologisch betrachtet handelt es sich um eine Talbucht, die auf drei Seiten vom silikatischen Mittelgebirge umschlossen und nur nach Südosten hin ins Vorland geöffnet ist. Die tiefen Lagen des Naturparks gehören zum Oststeirischen Hügel- und Riedelland, welches von den Hochlagen des Jogglandes (Steirisches Randgebirge) umgrenzt wird. Der Naturpark wird

von einer Vielzahl kleiner Bäche entwässert, die allesamt in die Pöllauer Safen münden.

Im Naturpark kommen fast ausschließlich kristalline Gesteine vor, Schiefer, Gneise, Quarzphyllite und Amphibolite dominieren. Der Talboden ist von quartären und tertiären Ablagerungen und (Fluss-) Sedimenten bestimmt. Allgemein herrscht eine starke geländeklimatische Differenzierung mit einer

Gunstzone in ca. 550 m bis 750 m. Die Region ist nebelarm, das Klima ist kontinental getönt mit gewitterreichen Sommern und schneearmen Wintern. Die Frostgefährdung ist nur mäßig hoch und die Frostperiode kurz. Die Böden sind durchwegs vom sauren Ausgangsgestein bestimmt, in den Hochlagen herrschen Ranker und Braunerden, in den Tieflagen Lehme und alluviale Schotter vor.

Der Waldanteil im Naturpark liegt bei fast 60 %, entsprechend gibt es viele forstwirtschaftliche Betriebe. Die Vielfalt in der Landwirtschaft ist dank des besonders milden Lokalklimas durchaus

groß. In der montanen Stufe dominieren Grünlandwirtschaft und Viehzucht, in den kollinen Lagen finden sich Spezialkulturen sowie Intensivobst- und Weinbau. Extensive Streuobstflächen haben einen besonderen Stellenwert, wengleich die Bestände stark überaltert sind. Baumreihen mit Hirschröhenbäumen sowie Streuobstwiesen bestimmen neben Hecken und Feldgehölzen das Landschaftsbild. Der Naturpark Pöllauer Tal ist Landschaftsschutzgebiet, zudem sind die „Enzianwiese“ und der „Pikeiroi-Felsen bei Pöllauberg“ als Naturschutzgebiete ausgewiesen.

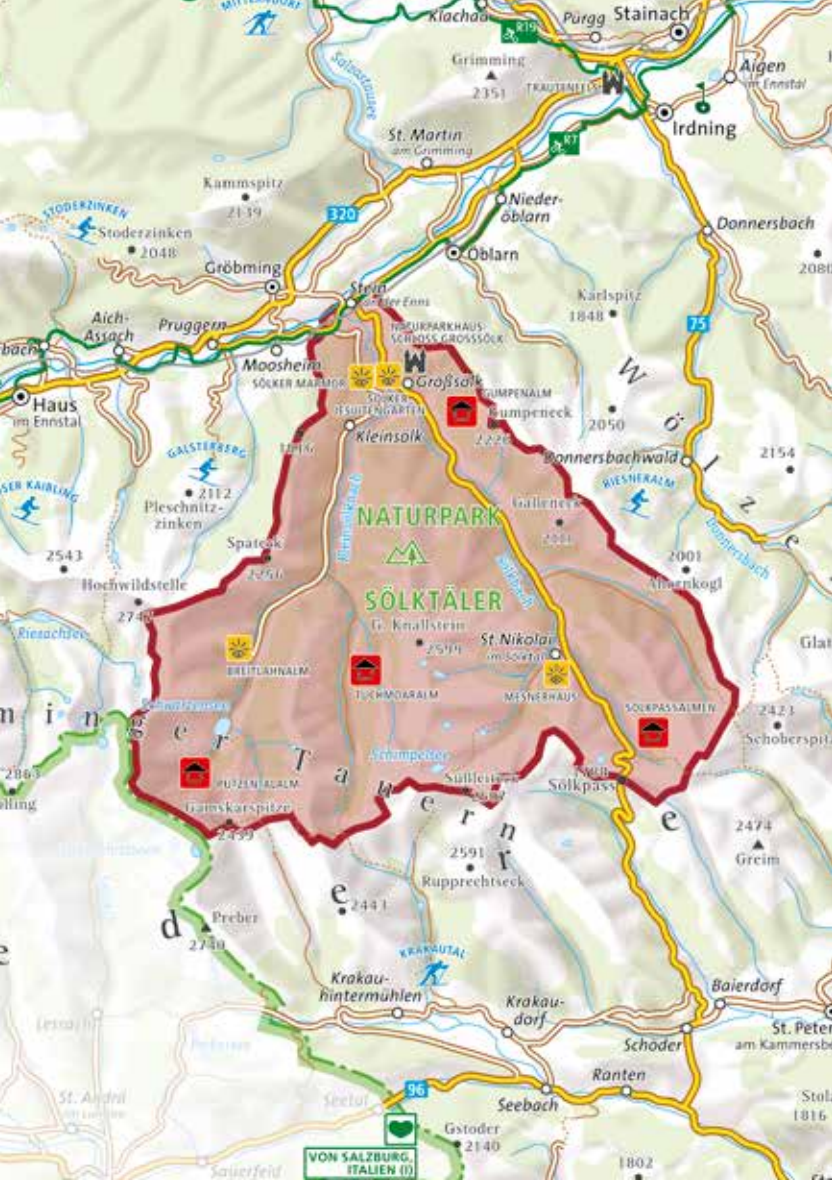
Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Naturpark Sölk­täler

- **1983** gegründet
- Unsere Kulturlandschaft:
Trogtäler der Niederen Tauern
- Unser Leitthema: **Säumerei & Berg-
erlebnis - Auf den Spuren der Vorfahren**
- Unser Leitprodukt:
Sölker Marmor & Ennstaler Steirerkas
- Fläche: **288 km²**
- **1.600** EinwohnerInnen
- **5 Naturpark-FührerInnen**
- **3 Naturpark-Schulen**
- **69 Nächtigungsbetriebe**
(davon 6 Naturpark-Partnerbetriebe)

Fernab von der Hektik des Alltags sind die Sölk­täler der ideale Ort, um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen.



Karte © geografik

NATURPARK-HÖHEPUNKTE

- Schloss Großsölk Naturparkhaus mit Jesuitengarten
- Ennstaler Almdiplom
- Sölker Marmor: 380 Millionen Jahre Erdgeschichte
- 25 bewirtschaftete Almen
- 23 Bergseen und 10 Wasserfälle

NATURPARK-GEMEINDE

Sölk

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE

Sonnentau, Fettkraut, Narzissen, Edelweiß, Kohlröserl, Knotenfuß; Auer- und Birkwild, Steinböcke, Schneehühner, Haselhühner

SCHUTZGEBIETE

Europaschutzgebiet Niedere Tauern, Naturschutzgebiet Sölkpass, Landschaftsschutzgebiete Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Ennstal, Naturdenkmäler

AUSZEICHNUNGEN

- Naturpark des Jahres 1997
- Sonderpreis Blumenschmuckbewerb 2013 für den Jesuitengarten
- Genussregion Ennstaler Steirerkaas
- Schloss Großsölk – 1. Naturparkhaus Österreichs

LEITVERANSTALTUNGEN

- Internationaler Tag der Biodiversität
- Gartentag im Jesuitengarten
- Kasfest auf Schloss Großsölk



Endlich Ruhe.®

KONTAKT

Naturpark Sölktaeler, DI Volkhard Maier
 Stein an der Enns 107, 8961 Sölk
 T +43/3685/20903 · naturpark@soelktaeler.at
 www.soelktaeler.at · www.facebook.com/NaturparkSoelktaeler

SÖLKTÄLER



© Herfried Marek



© Volkhard Maier

Steter Tropfen höhlt den Marmor

Das Korsika der Steiermark

Bei Herbert, unserem Naturführer, haben Sie einen Stein im Bett, im Bachbett nämlich. Und was für einen: Der Sölkbach höhlt in jahrtausendelanger Fließarbeit den beinharten Marmorstein und beweist die beeindruckende Kraft der Natur.

Das Ergebnis hat etwas von Korsika, abgesehen von der Wassertemperatur. Aber vergleichen Sie selbst! Auf Natur folgt Kultur: ein Besuch im Jesuitengarten und dem Schloss Großsölk Naturparkhaus.

 Festes Schuhwerk ist erforderlich.



TERMINE: jeden Mittwoch, 5.7. – 6.9., 10 Uhr

DAUER: ca. 2 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT: Parkplatz bei der Staumauer Stausee Großsölk

PREIS: € 6,50;
Kinder € 5,-

INFO & ANMELDUNG
Keine Anmeldung erforderlich

NATURPARK-FÜHRER
Herbert Bodenwinkler

Die Wunderwelt der Kräuter

Pflanzenvielfalt auf historischem Boden

Sinnvoll unterwegs: Riechen Sie die würzige Luft, fühlen Sie die Wirkung der Kräuter, schmecken Sie die Vielfalt an Gemüse, sehen Sie den bunten Reichtum und hören Sie, was es alles über Kräuter und Gemüse zu erfahren gibt.

Martha Zach serviert Ihnen rohe Fakten, die Sie zum Verkochen nutzen können. Und auch zum Konservieren dieses leicht verdaulichen Wissens können Kräuter einen gesunden Beitrag leisten.



TERMINE: jeden Mittwoch, 5.7. – 6.9., 10 Uhr

DAUER: ca. 1,5 Stunden

TREFFPUNKT: Jesuitengarten, Schloss Großsölk Naturparkhaus

PREIS: € 4,- /Person

INFO & ANMELDUNG
Nur gegen Voranmeldung bis Dienstag, 15 Uhr, im Naturparkbüro unter
T +43/3685/20903
oder
naturpark@soelktaeler.at

NATURPARK-FÜHRERIN
Martha Zach



© Naturpark Sölktaier



© Herbert Raffalt

Geheimnisse des Wassers

Wissensdurst stillen

Wenn wir in St. Nikolai den Bach runtergehen, begleitet uns lupenreines Wasser. Unter der Lupe betrachtet, entlarven wir die Köcherfliege und andere Bewohner des kühlen Nasses.

Aber die Gegend ist nicht nur Wissensquelle, sondern bietet auch Durstlöcher für erschöpfte NachwuchsforscherInnen. Und dann ist es auch schon wieder vorbei, die Zeit verrinnt!



TERMINE: jeden Montag, 5. 6. – 25. 9., 14 Uhr

DAUER: ca. 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT: Parkplatz Gasthaus „Zum Gamsjäger“ in St. Nikolai

PREIS: € 6,50;
Kinder € 5,-

INFO & ANMELDUNG
Jeweils montags bis 9 Uhr im Naturparkbüro,
T +43/3685/20903,
naturpark@soelktaeler.at

NATURPARK-FÜHRER
Erich Ladreiter

 Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Ennstaler Almdiplom

Wissen und genießen auf der Alm

Kühe melken, Krapfen backen, Wissen über Pflanzen und Tiere sammeln. All das ist in unserem Kurzstudium enthalten.

Zur abschließenden Sponson gibt's eine Diplommurkunde und die besten Schmankerl, die die Alm zu bieten hat. Besonderheiten: Individualbetreuung, hoher Praxisanteil und Vortragende, die wissen, die wovon sie reden (und was sie essen).



TERMINE: 6. und 20. Juli; 3. und 17. August, jeweils 10.30 Uhr. Für Gruppen auch individuell buchbar!

DAUER: ca. 5 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT: Schloss Großsölk Naturparkhaus

PREIS: € 29,50 pro Person (exkl. Maut)

INFO & ANMELDUNG
jeweils dienstags bis 15 Uhr im Naturparkbüro,
T +43/3685/20903
naturpark@soelktaeler.at

NATURPARK-FÜHRER
Hans Zach, Inge Loitzl



© Naturpark Sölktaaler



© Naturpark Sölktaaler

Kuh von Pflanze verschlungen



Keinen Tau von der Natur

Die Erlebniswanderung führt dich zum jahrtausendealten Bräualm Moor, wo der Sonnentau Hunger hat und nicht einmal Kühe verschont bleiben.

Aber lassen wir die Kirche einmal im Torf: Fleischfressende Pflanzen sind etwas Faszinierendes, auch wenn sie in Wirklichkeit nur kleine Insekten fressen. Um die großen Tiere kümmert sich das Moor ...

TERMINE: jeden Dienstag, 6. 6. - 26. 9., 14 Uhr

DAUER: ca. 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT: St. Nikolai, Parkplatz Gasthaus „Zum Gamsjäger“

PREIS: € 6,50; Kinder € 5,-

INFO & ANMELDUNG
jeweils Montag, bis 15 Uhr, im Naturparkbüro:
T +43/3685/20903
naturpark@soelktaeler.at

NATURPARK-FÜHRER
Herbert Bodenwinkler



Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.



Buchbares Angebot: Give me Moor

Kulinarik.Kräuter.Kultur.

Kulinarik, Kräuter und Matsch Moor:

- 1.) Moorerlebniswanderung mit Herbert Bodenwinkler
- 2.) Kaffee und Kuchen im Gasthof Gamsjäger
- 3.) Führung durch den Jesuitengarten mit Martha Zach und anschließende Schlossbesichtigung
- 4.) 2 Nächte / 3 Tage

Preis pro Person für 2 Nächte / 3 Tage im Doppelzimmer mit Frühstück:

Sölkstubb	€ 116,-
Gamsjäger	€ 119,-
Ferien bei Unger	€ 142,-
Langbrucker	€ 102,-
Mauthaus	€ 111,-
Haus Grundner	€ 104,-

Adressen siehe nächste Seite buchbar von 6. Juni bis 26. September 2017

INFOS UND BUCHUNG: Naturpark Sölktaaler, Stein / Enns 107, A-8961 Sölk
T +43/3685/20903, F DW-19
naturpark@soelktaeler.at, www.soelktaeler.at
www.naturparke.at/soelktaeler, www.facebook.com/NaturparkSoelktaeler



Naturpark-Partner Sölktaier

Gasthof „Sölkstüb“

8961 Mössna, T +43/3689/281

www.soelkstubn.at

Gasthof „Zum Gamsjäger“

8961 St. Nikolai im Sölktaier, T +43/3689/210

www.zumgamsjaeger.at

Ferien bei Unger, Wohlfühlpension

8961 St. Nikolai im Sölktaier

T +43/3689/330, www.bei-unger.at

Pension Langbrucker

8961 Großsölk, T +43/3685/22247

www.langbrucker.at

Pension Mauthaus zu Stein

8961 Stein an der Enns, T +43/3685/22264

www.mauthaus-zu-stein.at

Haus Grundner

8961 Kleinsölk, T +43/3685/8110

www.ferienwohnungen-grundner.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft



© Naturpark Sölktrailer / Lupi Spuma; Volkhard Maier; Herbert Raffalt; privat

Naturpark-Führerinnen und Naturpark-Führer im Naturpark Sölktrailer



„Auf einer Alm in der Region erlangen Sie mit mir das „Ennstaler Almdiplom.“

HANS ZACH



„Tauche mit mir ein in das Reich der Pflanzen! Erfahre von der Heilkraft der Kräuter und staune über die Vielfalt der Gemüsesorten!“

MARTHA ZACH



„Des Moor is für mi wia gmocht, do hol i mir fürs gonze Joahr die Kroft.“

HERBERT BODENWINKLER



„Ob Säumer, Natur, Wölfe oder Steirerkas – komm ins Schloss Großsölk, ich erzähl dir darüber was!“

INGE LOITZL



„Lerne mit mir gemeinsam die Natur kennen und entdecke die natürlichen Kühltürme!“

ERICH LADREITER



Dunkelgelb bis graugrün und bröselig

Das würzige Unikat der Region

Auf bewirtschafteten Almen und Bauernhöfen wird das Aushängeschild der Region noch heute von Hand hergestellt. Die Rede ist vom bröseligen Ennstaler Steirakas. Der einzigartig duftende und schmeckende Magertopfenkäse wird im Kaskee – das sind zylinderförmige Gefäße – in Form gebracht. Die Reifung erfolgt jedoch nicht mehr im Kaskee. Nach fünf bis sechs Wochen gewinnt der Käse täglich an Aroma. Man mag ihn oder man mag ihn nicht. Liebhaber genießen ihn auf einem Butterbrot, gefüllt in Roggenen Krapfen, als Zutat für deftige Ennstaler Steirerkasnocken, Kaspessknödel oder eine

würzige Cremesuppe. Als „Ennstaler Cordon bleu“ ließe sich ein mit Speck und Steirakas gefülltes, gebackenes Schnitzel bezeichnen. Neben Rindern grasen auch Schafe und Ziegen während des Sommers auf den Almen. Das Fleisch dieser artgerecht gehaltenen Tiere schmeckt am besten, wenn es ganz langsam gegart wird. Das demonstriert Agnes Lemmerer in ihrer „Sölkstub'n“. Wenn Braten vom Hochlandrind, Sölktales Wild oder Lamm auf ihrem Speisezettel stehen, garten diese zuvor vier bis fünf Stunden unter einer Schicht Almheu bei 70 Grad in einer Kochkiste. Durch diese alt überlieferte

Zubereitungsmethode kann das Fleisch einen unvergleichlichen Geschmack und eine herrliche Zartheit entfalten.

Ausschließlich mit Zutaten aus dem Naturpark Sölktales und dem Ennstal bereitet die leidenschaftliche Köchin Rind-, Wild-, Gemüse- und Kräutersuppen, Eintöpfe, Nockerlgerichte, Nudel- und Knödelspezialitäten mit verschiedenen Füllungen, pikanten und süßen Strudel. Dazu schme-

cken flaumige Semmelknödel und je nach Jahreszeit Sauerkraut, Specklinsen oder ein gut mariniertes Salat mit frischen Kräutern.

Auf ihrer Internetseite informiert die Wirtin über Kochkistenseminare zu Themen wie Wildkräuter, Pilze & Schwammerln, Almbetrieb & Erntedank, Getreide sowie freie Zimmer und Ferienwohnungen.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Fliesser

Slow Food Styria empfiehlt:



GH Sölkstub'n, Mössna 194, 8961 Sölk
T +43/3689/281, www.soelekstubb.at
Ruhetag: Donnerstag, ausgenommen Juni bis Ende September. Warme Küche: von 17.30 bis 20.30 Uhr. Ab sechs Personen nach Voranmeldung auch zu anderen Zeiten.

Almhütten:

Wachlingerhütte, Gumpenalp
Monika Zefferer, Großsölk 10, 8961 Sölk
T +43/664/9400770

Adambauerhütte, Gumpenalp
Leitgab vlg. Adambauer, Großsölk 14, 8961 Sölk, T +43/664/5748116

Zauneralp, Ebenschweiger vlg. Zauner
Kleinsölk, Reith 22, 8961 Sölk
T +43/3685/22126

Harmeralm am Schwarzensee
Binder vlg. Harmer, Dörfel 9 / Kleinsölk, 8961 Sölk, T +43/3685/22551
www.harmeralm.at

Ab Hof & Manufaktur: Bitte bedenken Sie, dass DirektvermarkterInnen nicht immer erreichbar sind – bitte nehmen Sie daher vor jedem Einkauf telefonisch Kontakt auf!

Bio-Bauernhof Steiner, Stein a. d. Enns 48, 8961 Sölk, T +43/3685/22264
www.mauthaus-zu-stein.at. Aus der Bio-Hofkäserei: Ennstaler Steirerkas, Rohmilchbutter, Topfen, Joghurt und frische Rohmilch.

Fleischerei Tasch, Stein an der Enns 46, 8961 Sölk, T +43/3685/22265
Spezialitäten vom Hochlandrind und Ennstallamm, traditionell hergestellte Wurst- und Selchwaren, Grammeltschmalz, Speck.

Bauernladen Gröbming, Hauptstraße 47, 8962 Gröbming, T +43/3685/22751
www.bauernladen-groebming.at. Milch, Bauernbutter, Butterschmalz, Schotten, Joghurt und Topfen aus Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch, Steirerkas, Bauernbrot, Bio-Gebäck, Steirerkrapfen, Mehlspeisen, Wurst- und Selchwaren, Forellen und Saiblinge (natur oder geräuchert), Freilandei, Teigwaren, Marmeladen, Säfte, Brände, Obst und Gemüse nach Saison.

Kleinsölkler Hoamatlad'n, Kleinsölk 77, 8961 Sölk, T +43/664/75091167.
Brot, Butter, Käse, Speck, Würste, Marmeladen, Honig, Säfte und Schnäpse. Geöffnet: Di. 9–12, Fr. 14.30–18 Uhr. Von 1. Juli bis 30. Sept. auch samstags von 9.30–12 Uhr.



Vom haptischen Schauen

„Die Stille hat unendlich viele Schattierungen“, habe ich letztes Jahr hier geschrieben und vom blinden Bibliothekar Jorge Luis Borges und seinem „Geheimen Wunder“ erzählt, bei dem ein volles Jahr die äußere Zeit anhält. In den Sölkälern gibt es nicht lediglich eines, sondern gut 380 Millionen Jahre auf einmal zu erleben: kristallisierte Zeit.

Es ist Ende November, einer der ersten wirklich kalten Tage. Ich besuche Matthias Scheffer, dessen Pullover mich gleich an Gesteinsstrukturen denken lässt, in seinem Büro. Während er noch über eine Skizze geht, berühre ich

die Schreibtischoberfläche, wohliger warm ist sie und, was sonst, aus Sölker Marmor. Was unter der Oberfläche ruhe, sei heutzutage zunehmend mit Tabus behaftet.

Aber ohne das Darunter könne es keine noch so prachtvolle Schauseite geben. Matthias Scheffer formuliert bedächtig, nimmt sich Zeit, hat Zeit. Wie sein Marmor.

In jenen Tagen ist die große Musikerin Pauline Oliveros gestorben. Von ihr stammt das Konzept des „Deep Listening“, die Erforschung des Unterschieds zwischen Hören und Zuhören. Grundsätzlich seien alle Menschen musikalisch, leider ginge jedoch vieles unterwegs verloren. (Ich teile die-



se Auffassung.) Jetzt aber: Was wäre das, eine Musikalität des Schauens?

„Sehen“ nennen wir das Wahrnehmen durch die äußeren Gesichtswerkzeuge, die Augen. Schauen hingegen meint eher eine innere, geistige Tätigkeit. Mitunter gilt Sehen geradezu als Erfolg des Schauens: „Heureka!“ Wir können etwas von oben nach unten oder eben von außen nach innen betrachten, auch im Alltag, nicht nur bei einem in Kulturgenussabsicht unternommenen Galerienbesuch. Es gilt nämlich grundsätzlich, das Innere Auge zu schulen: Schauen, um sehend zu werden! Die Oberfläche kann da einen Einstieg bieten. Konkret etwa die Farbschattierungen des Sölker Marmors, von Weiß über

Grün bis ins Rötliche. Dazu erfreut die im Detail glitzernde Struktur, sei er nun poliert, gebürstet oder roh, wie gebrochen. Festigkeit, Frost- und Säurebeständigkeit mögen für seine Verwertbarkeit als Produkt interessieren. Mich begeistert seine unmittelbar fühlbare organische Weichheit, sobald man mit der Hand darüber streicht, ein nachgerade haptisches Schauen.

Der Sölker Marmor, aber eigentlich der gesamte Naturpark, der ihn – an etlichen Stellen, nicht nur dort, wo er abgebaut wird – hervorbringt, laden zu dieser Schule des Schauens und Stauens ein, in aller Ruhe.

Bertl Mütter – www.muetter.at
(spielt seine Töne von Innen heraus)

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Sölker Marmor

Reith 279, 8961 Sölk
T +43/3685/22216-0, www.soelker.at
Während der Sommermonate werden Führungen durch das Marmorwerk angeboten.

Schloss Großsölk Naturparkhaus

17. Mai bis 30. Sept.: Der Wolf kehrt zurück!
Mehr als hundert Jahre nach seiner Ausrottung will die Ausstellung über den Wolf in Österreich informieren und damit einen Beitrag zu einem möglichst konfliktfreien Zusammenleben von Mensch und Wolf leisten. Mi. bis So. von 10 – 17 Uhr
Großsölk 55, 8961 Sölk
T +43/3685/20903, www.soelktaeler.at

Empfehlenswert ist ein Besuch der Ausstellung „Natura Mirabilis“ in diesem ersten Naturparkhaus Österreichs. Im Anschluss an

den Museumsbesuch bietet sich ein Spaziergang durch den neu angelegten Jesuitengarten im Innenhof des Schlosses an.

[ku:] Kunst- & Kulturhaus Öblarn

Öblarn 26, 8960 Öblarn
T +43/664/8600300, www.kultur.st

ccw.stainach – Culturzentrum Wolkenstein

Große künstlerische Bandbreite, von Musik über Theater und Kabarett bis hin zu Film, vereinzelt auch Tanz, Literatur und Bildender Kunst, all das mit hohem Qualitätsanspruch bei gleichzeitig größter Öffnung und Strahlkraft in die gesamte Region.
Bahnhofstraße 110, 8950 Stainach
T +43/3682/23250, www.ccw.st

Weitere Veranstaltungstermine:
www.soelktaeler.at



© Naturpark Sölktaier / Lupi Spuma

Silikatisches Hochgebirge mit traditioneller Almwirtschaft

Die Landschaft des Naturparks Sölktaier

Der Naturpark Sölktaier liegt in den Niederen Tauern und gehört somit den Zentralalpen an. Die Hochgebirgs-Landschaft ist geprägt von bis zu 2.747 m aufragenden Silikatbergen, die vor allem aus Gneisen und Glimmerschiefern bestehen. Im Naturpark sind hier mächtige mesozoische Marmore eingelagert (Gumpeneck Marmore). Hinsichtlich der Witterung ist die Region durch ein kontinentales Gebirgsklima geprägt. Die Böden sind großteils extrem sauer und nährstoffarm, was sich auch in der Vegetation spiegelt: Die Täler beherbergen magere Mähwiesen und -weiden, die von teils noch

naturnah mäandrierenden Bachläufen durchzogen sind. Hecken, Einzelbäume, Feldgehölze sowie vereinzelt erratische Felsblöcke strukturieren das Landschaftsbild. Vielfach finden sich auch Flach- und Übergangsmoore.

An den Hängen über den Talböden, wo bis in die 1960er-Jahre noch Roggen angebaut wurde, stocken heute meist geschlossene Nadelwälder, die v. a. von Fichte und Lärche bestimmt sind. Nur vereinzelt treten Grauerlenbestände und in höheren Lagen Zirbenwälder auf. Der Naturpark beherbergt 23 Bergseen und 10 Wasserfälle,

Blick vom Sölkpass: Der „glaziale Formenschatz“, also die Folgen der Überprägung der Gebirge durch die Gletscher der Eiszeiten, ist am Beispiel des Großsölktales besonders gut zu beobachten. Das Resultat ist ein breit ausgeformtes Trogtal.

über der Waldgrenze finden sich anstehende Silikatfelsen, Legföhren-Gebüsche, Zwergstrauchheiden und artenreiche alpine Rasen.

Die Kulturlandschaft der Sölktaier ist seit jeher von einer deutlichen Zonierung nach Höhenstufen und Nutzungsintensität beeinflusst, die aktuelle bzw. historische Landnutzung ist überall deutlich erkennbar. 150 land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einer mittleren Größe von ca. 47 ha wirtschaften meist im Nebenerwerb. Die Beweidung besonders steiler Berei-

che wurde vielfach aufgegeben, dennoch werden noch immer zahlreiche Almen bewirtschaftet. Das Weidevieh (darunter Schafe, Fleckvieh und vereinzelt wieder Ennstaler Bergschecken) wird bis oberhalb der Baumgrenze getrieben. Der begehrte Steirerkas ist ein Produkt dieser traditionellen Bewirtschaftung.

Teile der Niederen Tauern zählen zu den unberührtesten Gebieten der Steiermark, was in der Ausweisung von zwei Natura-2000-Gebieten und eines Naturschutzgebietes resultierte.

Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Naturpark Steirische Eisenwurzten

- **1996** gegründet
- Unsere Kulturlandschaft: **Schluchten- und Flusslandschaften an Enns & Salza mit Rotbuchenmischwäldern im Dreiländereck von Steiermark, Nieder- und Oberösterreich**
- Unser Leitthema: **Geologie & Wasser**
- Unser Leitprodukt: **Wildwassersport & Xeis Edelwild**
- Fläche: **586 km²**
- **6.100** EinwohnerInnen
- **10** Naturpark-FührerInnen
- **3** Naturpark-Schulen
- **65** Nächtigungsbetriebe (davon 12 Naturpark-Partnerbetriebe)
- **18** Naturpark-Spezialitätenpartner



NATURPARK-HÖHEPUNKTE

GeoRafting; GeoDorf Gams; GeoZentrum, GeoPfad mit Nothklamm, Kraushöhle, GeoWerkstatt; Wasserlochklamm mit 5 Wasserfällen; Weg der Sinne in Altenmarkt; Burgruine Gallenstein; Brunnssee; Palfauer Konglomeratschlucht; Spitzenbachklamm; Kläfferquelle

WEITERE AUSFLUGSZIELE: GeoZentrum, Museum HochQuellenWasser Wildalpen, Forstmuseum Silvanum, Wassererlebnispark St. Gallen

4 NATURPARK-GEMEINDEN: Altenmarkt bei St. Gallen, St. Gallen, Landl, Wildalpen

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Felsenbirne, Peterg Stamm, Schneerose, Orchideen, Seidelbast, Türkenbund, Herzbeere; Huchen, Äsche, Feuersalamander, Haselhuhn, Johanneskäfer

SCHUTZGEBIETE: Landschaftsschutzgebiete: Ennstaler und Eisenerzer Alpen, Hochschwab - Zeller Saritzen; Naturschutzgebiete: Wildalpener Salzatal, Wegscheider Teich; Europaschutzgebiete: Ennstaler Alpen / Gesäuse; Nationalpark Gesäuse; Naturdenkmäler

AUSZEICHNUNGEN: Europäischer Geopark, UNESCO Global Geopark; Genusregion Xeis Edelwild

LEITVERANSTALTUNGEN

Naturparkfest, Thomasniglo Gams, Hammerschmiedteufeln St. Gallen, Glöcklerlauf Wildalpen, Hoffest Feldbauer in Landl, Herbstfest Roislechner in Weißenbach/Enns

KONTAKT:

Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzén
Markt 35
8933 St. Gallen
T +43/3632/7714
naturpark@eisenwurzén.com
www.eisenwurzén.com

Karte © geografik



STEIRISCHE
EISENWURZEN



© Pechhacker



© Stefan Leitner

Morgenpirsch

Wandern durch den erwachenden Wald

Die Kurzversion: A wie Augen, O wie Ohren. Und „ah“ und „oh“ als Ausdruck des Staunens. Länger: Auch wenn es im Wald noch dunkel und ruhig ist, werden die Geschichten von Claudia Pechhacker Sie hellhörig machen. Die zur Verfügung gestellten Ferngläser sorgen für die nötige Weitsicht, wenn Sie an der sagen- und pflanzenumwobenen Frauenmauer vorbeiwandern und Ausschau nach Tieren halten.

Dass die Spurensuche Eindrücke hinterlässt, stellt sich spätestens beim Ziel dieser Wanderung heraus. In der Hütte gibt's erfahrungsgemäß viel zu erzählen. Und Frühstück bei Feuerschein.



Das Programm ist ganzjährig buchbar.

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.



TERMINE: samstags um 5 Uhr nach Vereinbarung

DAUER: ca. 4 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT
Rinntaverne, 8923 Landl, Palfau 28

PREISE
Erwachsene € 22,-
Kinder € 16,-
Familien € 70,-

INFO UND ANMELDUNG
Claudia Pechhacker
T +43/664 2190082
fewo@rinntaverne.at
www.rinntaverne.at

NATURPARK-FÜHRERIN
Claudia Pechhacker

100 m Kräuter - aufgerollt

Im Kreislauf der Natur

Kräuter spielen bei Sandra und Gerhard Stangl eine große Rolle. Die Hauptrolle bei den beiden Kräuterbergbauern belegt die Kräuterspirale, entlang derer BesucherInnen ihren Kreislauf in Schwung bringen können.

Nebenbei dreht sich alles um Geschichte, Aufbewahrung und die Verarbeitung von Kräutern. Alles in allem eine runde Sache!



TERMINE: in den Sommermonaten nach Vereinbarung; Beginn jeweils 16 Uhr

DAUER: ca. 2 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT:
Kräuterbergbauer,
8931 Landl, Lainbach 25 (Schwabtal)
PREIS: € 9,- pro Person

INFO & ANMELDUNG
Gerhard & Sandra Stangl
T +43/664 73839445
stangl@kraeuterbergbauer.at
www.kraeuterbergbauer.at
Anmeldung bis
Dienstag, 18 Uhr



© Stefan Leitner



© Stefan Leitner

Steinharte Angelegenheiten

Alles dreht sich um den Stein

Ein Herz aus Stein ist eigentlich nichts, das man sich wünscht. In unserer GeoWerkstatt ist das anders: Hier wird jeder Stein umgedreht, und die schönsten werden aufgeschnitten und auf Hochglanz gebracht. Aufgefädelt auf einem Lederband, macht sich ein Herz bestimmt gut.

Und unterm Mikroskop betrachtet, entdecken wir Millionen Jahre alte Fossilien und Reste winziger Lebewesen, die hier im Meer gelebt haben.



Besuchen Sie auch das GeoZentrum, den GeoPfad und die Kraushöhle.



TERMINE: immer freitags in den Ferien und nach Vereinbarung

DAUER: ca. 1,5–2 Stunden

TREFFPUNKT

GeoWerkstatt,
8922 Gams bei Hieflau

PREIS

Kinder € 5,50
Erwachsene € 6,50

INFO & ANMELDUNG

Bürgerservicestelle Gams
T +43/3637/206 und
+43/3633/2201-21
www.geodorf-gams.at

NATURPARK- FÜHRERINNEN

Lucia Hofegger, Herbert
Traisch, Hermann Thaller

Am Boden zerstreut

Unser Obst liegt nicht auf der faulen Haut

Hier fällt der Apfel nicht weit vom Stamm. Und auch der Weg zum Most ist kurz.

In der Mostkellerei Veitlbauer spazieren Sie von der Streuobstwiese bis zu den abgefüllten Flaschen Most, Saft und Sekt. Prost!



Anmeldung bitte bis Mittwoch, 18 Uhr

Ab-Hof-Verkauf und Verkostung
Di–Fr 15–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr

Spiel und Spaß beim Bauerngolf während des
Ab-Hof-Verkaufes

Für Gruppen ab 8 Personen nach telefonischer
Vereinbarung jederzeit buchbar.



TERMINE: donnerstags im Juli und August:
6., 13., 20., 27. Juli;
3., 10. 17. u. 24. August
Beginn jeweils 17 Uhr

DAUER: ca. 1,5 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 8

TREFFPUNKT: Mostkellerei Veitlbauer,
8932 St. Gallen/
Weißbach, Bichl 3

PREIS: Erwachsene € 7,-
Kinder frei

INFO & ANMELDUNG

Susanne Weissensteiner-Tunner
T +43/664/3508832
office@veitlbauer.at
www.veitlbauer.at

NATURPARK- FÜHRERINNEN

Susanne und Christian
Weissensteiner



© Stefan Leitner



© Stefan Leitner

Palfau - mit wildem F

Ein Angebot, das hohe Wellen schlägt

Wagen Sie den Sprung ins kalte Wasser, Sie werden ihn nicht bereuen! Im Salztal verbinden wir Langfristiges mit Kurzweiligem – hier erleben Sie Geologie in voller Fahrt. Mit dem Boot sollte der Kontakt mit Steinen zwar vermieden werden, wir selbst aber widmen uns dem teils tief zerfurchten Gestein, dem Kalk, Dolomit, Kolken und Konglomerat. Letzteres bildet auch die Grundlage für den Höhepunkt der Tour: den Grand Canyon der Steiermark, die Palfauer Konglomeratschlucht.



Ausrüstung: Badebekleidung, Handtuch, Duschsachen
Voraussetzungen: Durchschnittliche körperliche Verfassung, Schwimmkenntnisse. Mindestalter: 6



Weitere Erlebnisprogramme finden Sie unter www.eisenwurzten.com



TERMINE: nach Vereinbarung individuell buchbar

DAUER: ca. 3,5 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 4

TREFFPUNKT:
Rafting Camp Palfau
8923 Palfau 35

PREIS: Erw. € 53,-
Kinder € 40,-

INFO & ANMELDUNG
Rafting Camp Palfau
Palfau 35, 8923 Landl
T +43/3638/240
www.raftingcamp.at

**NATURPARK-
FÜHRERINNEN**

Klaus und Gudrun
Lackmaier

Buchbares Angebot: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Eine Reise durch die Kulturlandschaft der Eisenwurzten

Drei Tage, drei GastgeberInnen, drei Themen: regionale Spezialitäten, biologische Landwirtschaft, würziges Pflanzenwissen.

Drei Tage und zwei Nächte inklusive Frühstück bei einem Naturpark-Partner-Betrieb.

1. Tag: Willkommensdrink-Apfelsaft, Apfelsparkling, Mostverkostung Mostkellerei Veitlbauer
2. Tag: Ein Tag am Bio-Bauernhof Laussabauer mit 2 Reitstunden
3. Tag: Besuch Wildkräutergarten Rosmarienhof

Preis pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension ab € 182,-

buchbar von 1. Mai bis 31. Oktober 2017

INFOS UND BUCHUNG: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten
Markt 35, 8933 St. Gallen, T +43/3632/7714
naturpark@eisenwurzten.com, www.eisenwurzten.com



Naturpark-Partner Steirische Eisenwurzten

Biohof und Reiterhof Laussabauer
Bichl 7, 8932 St. Gallen
T +43/3632/603, www.laussabauer.at

Naturhotel Schloss Kassegg
Hoherb 18, 8933 St. Gallen
T +43/3632/20473, www.hotel-kassegg.at

Gasthof Stiegenwirt
Palfau 159, 8923 Landl
T +43/664/4144251, www.stiegenwirt.at

Gasthof Eschau - Familie Thalhuber
A-8923 Palfau, Eschau 102
T +43/3638/274, www.eschau.at

Gasthof Schnabl
Erb 16, 8931 Landl
T +43/3633/2215, www.ghschnabl.at

Bed & Breakfast „Alte Gendarmerie“
Markt 53, 8933 St. Gallen
T +43/3632/7610, www.altegendarmerie.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft



Naturpark-Führerinnen und Naturpark-Führer im Naturpark Steirische Eisenwurzen

© Naturpark Steirische Eisenwurzen / Ernst Kren, Stefan Lackner, Stefan Leitner, privat



„Gerne nehme ich Sie mit auf eine Reise durch den erwachenden Morgenwald!“

CLAUDIA PECHHACKER



„Mir liegt eine saubere Umwelt besonders am Herzen.“

HERMANN THALLER



„Wo die Natur die Seele berührt ...“

GERHARD UND SANDRA STANGL



„Die Natur genießen und die Landwirtschaft erleben!“

SUSANNE WEISSENSTEINER



„Mir liegt es besonders am Herzen, den Kindern die Natur wieder nahezubringen.“

LUCIA HOFEGGER



„Klares Wasser, kräftige Walzen, unberührte Natur und ein speediges Kajak ergeben eine Herzensangelegenheit höchsten Grades.“

KLAUS LACKMAIER



„Ich lade alle ein, „dem Herrgott die Zeit zu stehen“, bei einem Ausflug in die Pflanzen-, Stein- und Unter(-Höhlen-)Welt.“

HERBERT TRAISCH



„Wagen Sie den Sprung ins kalte Wasser, und erleben Sie dabei Geologie in voller Fahrt!“

GUDRUN LACKMAIER



Kontrastreich und schmackhaft

Beste Lebensmittel aus Bauernhand

So kontrastreich die Landschaft, so vielfältig ist auch das Freizeit- und Genussangebot. Man entspannt bei Wanderungen oder Fahrradtouren, beim Fischen, Reiten, Schwimmen oder Wildwassersport. Eine auffallend hohe Dichte von Bio-Bäuerinnen und -Bauern sorgt für den typischen Geschmack der Region. Sie bewirken auch eine intakte Umwelt, in der sich Bienen wohlfühlen. Diese bestäuben die Blüten von Blumen, Kräutern und alten, hochstämmigen Streuobstwiesenbäumen. Der Nebeneffekt: beste sortenreine Fruchtsäfte, Moste und Destillate, die am Roslechnerhof, vom Veitlbauer und Jaglbauer hergestellt werden.

Am Bio-Bauernhof leben neben Pferden, Rindern, Schweinen, Hühnern und Gänsen auch Enten und Ziegen. Die Rinderherde, bestehend aus Mutterkühen, Kälbern und einem Stier, verbringt den ganzen Sommer auf der Alm. Das Fleisch der Styria-Beef-Kälber und Freilandschweine wird von Herbert und Renate Baumann zu wohlschmeckendem Schinken und Würsten veredelt. Ganz den Ziegen gewidmet veredelt. Ganz den Ziegen gewidmet verschrieben hat man sich am Biohof Ennsleitner in Mooslandl, wo Gundula und Walter Milwisch aus 100 Prozent Bio-Ziegenrohmlach mit natürlichem Fettgehalt, Joghurt und Käsespezialitäten herstel-

len: Ziegenfrischkäse natur, mit Schnittlauch, Petersilie, Zwiebel, Knoblauch, Kren, Bärlauch, Kümmel, über Buchenholz geräuchert, in Öl eingelegt oder mit Speck umwickelt und einen vollmundigen Ziegencamembert. Ziegenrohmlach erhält man auf Bestellung, Kitzfleisch und Eis aus frischer Ziegenmilch je nach Saison. Interessierten werden nach Vereinbarung Hofführun-

gen mit Verkostung angeboten. Ulrich Matschweiger und Bianca Rohrer sind Anfang 2017 von der Almstüb'n in Weißenbach an der Enns nach Großreifling weitergezogen. Im historischen Posthof verwöhnen sie Gäste ausschließlich mit selbst gekochten Schmankerl, zubereitet mit besten Lebensmitteln aus der Region.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Fliesser

Slow Food Styria empfiehlt:



Gastronomie

Hoamat

Großreifling 41, 8931 Landt
T +43/664/4417287
Ruhetage: Mi. und Do.

Ab Hof & Manufaktur

Bitte bedenken Sie, dass DirektvermarkterInnen nicht immer erreichbar sind – nehmen Sie daher vor jedem Einkauf telefonisch Kontakt auf!

Biohof Laussabauer

Bichl 7, 8932 St. Gallen
T +43/664/1169830
www.laussabauer.at
Styria-Beef-Frischfleisch, Rinderroschinken, Würstspezialitäten, Sülze, Leberstreichwurst, Speck vom Schwäbisch-Hällischen Schwein.

Veitlbauer

Bichl 3, 8932 St. Gallen
T +43/3632/600
www.veitlbauer.at. Most, Säfte, Apfelschaumwein, Essig.

Biohof Jaglbauer

Breitau 2, 8933 St. Gallen
T +43/3632/438

Sortenreine Fruchtsäfte und Destillate aus beinahe verschwundenen Obstsorten.

Fellnerhof, Weißenbach/Enns

87, 8932 St. Gallen
T +43/3632/575. Honig, Imkereiprodukte, Marmeladen.

Imkerei Schmatz

Weißbach an der Enns 105
8932 St. Gallen
T +43/3632/7243
Honig, Imkereiprodukte.

Roislechnerhof

Weißbach/Enns 88
8932 St. Gallen
T +43/3632/7300
Most, Obstler, Zirben- und Zwetschkenschnaps, Honig.

Imkerei Weissensteiner

Bichl 2, 8932 St. Gallen
T +43/664/3276376
www.ferienholzhaus.at
Honig, Imkereiprodukte.

Weis Alpenlachs

Markt 44, 8933 St. Gallen
T +43/664/1064519
www.weisalpenlachs.at
Frischer Seesaibling im Ganzen oder filetiert, kalt geräucherte Filets, Fischsülze.

Rosmarienhof

Erb 12, 8933 St. Gallen
T +43/3632/580
Teemischungen aus Blüten und Kräutern, Rosenblüten- und Wildkräutersalz.

Kräuterbergbauer

Lainbach 25, 8931 Landt
T +43/664/73839445
www.kraeuterbergbauer.at
Bergkräutertees, Kräutersirupe, Kräuteröle, Kräuteresrige, Kräuterkliköre, Schnäpse. Biologisch hergestellte Butter, Ennstaler Steirerkas, Topfen, Frischkäse, Aufstriche, Selch- und Hauswürste, Speck, Grammelschmalz und weitere hofigene Delikatessen.

Bio-Hofkäserei Ennsleitner

Fam. Milwisch
Mooslandl 15, 8921 Landt
T +43/676/4555894
www.ennstal-ziegen.com
Landtopfen, Joghurt, Frischkäse & Camembert aus 100% Bio-Ziegenrohmlach. Kitzfleisch und Eis aus frischer Ziegenmilch (saisonal). Ziegenrohmlach auf Bestellung. Verkauf ab Hof: Mo. bis Sa. von 9 bis 17 Uhr.



© René Jäger-Sieger

Doppelbödig

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass viele Begriffe im Deutschen zumindest zweiteilig sind? Einem vorangestellten, spezifizierenden Teilwort folgt sogleich der kategoriale Wortteil. Wenn Sie den letzten Satzteil – wieder so ein Wort! – noch einmal lesen, werden Sie wissen, was ich meine; womit ich eine Spezialsensibilisierung eingeleitet habe, die Sie bis zum Ende meines Artikels (vgl. Artikelende) nicht verlassen wird, hehe!



Wir befinden uns in der Eisenwurz. Und kommen in die Palfau, in das wildromantische obersteirische Salzatal. Hier hat der Maler Hans Stockbauer (1910–1982) in

den 1970er-Jahren etliche Kunstwerke geschaffen. Da es an dieser Stelle aber schon darum geht, aktuelles Kunstschaffen zu beleuchten, klettern wir eine Stufe weiter auf der Leiter und kommen zu Gottfried Scheiblechner, seinem Schwiegersohn. Er ließ sich von Stockbauer inspirieren und eröffnete sein Kunstforum im intelligent umgebauten Moarhofstadel als Kraftort für Mensch und Kunst.

Geboren in der Palfau – seine Mutter war lange Jahre Lehrerin und Organistin im Ort –, ist Scheiblechner aufs Engste mit der Landschaft und dem Werk Hans Stockbauers vertraut, hat er doch den Entste-

hungsprozess etlicher Bilder persönlich miterlebt. Es war ihm ein nachgerade selbstverständlicher Auftrag, sich dieses Nachlasses anzunehmen, und der besteht aus immerhin etwa 100 Ölgemälden und gut 300 Holzschnitten, die nun im Forum Stockbauer kompetent gelagert und, natürlich in Auszügen, ausgestellt sind.

Seit Sommer 2016 liegt auf der Moarhofleith „Der rote Fleck in der grünen Mark“, eine Land-Art-Installation von Antonia Mösko und Burgi Scheiblechner. Die gigantische Häkelarbeit – keine Zauberfolien, wie sie etwa Christo & Jeanne Claude extra entwickeln ließen – lässt die Wiese darunter atmen. Trotz der Irritation, die ein solches Kunstwerk naturgemäß generiert, habe es keine aggressiven Reaktionen gegeben, sondern es

werde im Gegenteil als versöhnlich und beruhigend beschrieben. Antonia Mösko: „Auch mit sanften und leisen Sachen kann man Aufmerksamkeit erregen.“ Der Fleck bleibt liegen, bis er komplett von der Natur absorbiert sein wird. So kann man stets das aktuelle Stadium seiner Renaturierung bestaunen: 2017 ist im Forum Stockbauer wieder mit spannenden gegenwartsbezogenen Kunstaktionen und Ausstellungen zu rechnen; wenn sich nun just heuer knapp vor Redaktionsschluss etwas geändert haben mag – in der Kultur ist dies das Unvorhergesehene Prinzip –, so sei zur aktuellen Information die sehr zuverlässige Seite www.hansstockbauer.at empfohlen. Kommen Sie jedenfalls in die Palfau!

Mütterbertl – www.muetter.at
Kunstposauinist

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Forum Stockbauer im Moarhofstadel. Ab 17. 6.: Sonderausstellung (s. Homepage!) Dazu ganzjährig wechselnde Ausstellungen und Vernissagen. Kirchenweg 184, 8923 Palfau, T +43/664/1017271 www.hansstockbauer.at

Landler Kulturtage
Kultur pur in Landl, Palfau, Gams, Hieflau, Jahresthema „Funkenflug & Feuereifer“
7.7.: Kultur in der GEOWerkstatt: Roland Girtler und die Fuchsbartl-Banda, 8922 Gams bei Hieflau 145
T +43/3633/2201 oder 722 10.6.: Kultur im Köhlerzentrum, Lend 2c, 8920 Hieflau
T +43/3634/505-0 www.landl.at

Forstmuseum Silvanum
Mai – Okt. von Mi. – So.
24.6. bis Ende August: Ausstellung Gottfried Pengg-Auheim „Von der Kraft der Natur“
Großreifling 22, 8931 Landl
T +43/3633/2201-40
www.forstmuseum.at

8. Landler Poententage: „Erde“
24. – 25.8., Friederike Amort:
T +43/3633/2336 bzw. 2201

Festival St. Gallen
12. – 26.8., Burg Gallenstein,
Pfarrkirche St. Gallen

Treffpunkt Kultur beim Wirt
Ganzjährig, in und um St. Gallen
T +43/3632/276 und
T +43/664/2112105
www.festival.stgallen.at

Museum HochQuellenWasser Wildalpen
15. – 26.10., sonst gegen Voranmeldung ab 10 Personen. Sonderausstellung „Streuobst – Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“
Säusenbach 14, 8924 Wildalpen
T +43/3636/451-31871
www.wildalpen.at und
www.wien.gv.at/wienwasser/bildung/wildalpen

Benediktinerstift Admont
www.stiftadmont.at

Weitere Veranstaltungstermine:
www.eisenwurzlen.com/veranstaltungen



© Alois Wilfling / OIKOS

Von tosenden Flüssen durchströme, schroffe Kalkgebirge

Die Landschaft des Naturparks Steirische Eisenwurz

Der Naturpark Steirische Eisenwurz liegt in den Nördlichen Kalkalpen und umfasst die Landschaftsräume des Unteren Ennstales (im Raum Altenmarkt, St. Gallen, Landl) bis nach Wildalpen im Salztal. Die Höhenerstreckung dieser Hochgebirgs- und Flusslandschaft reicht von 400 m bis 2.172 m. Hinsichtlich der geologisch-mineralogischen Verhältnisse gilt das an Fossilien reiche Gebiet als einzigartig (UNESCO Global Geopark). Gebirge aus kalkalpinen Sedimenten dominieren. Die Hauptflüsse Enns und Salza sind schluchtartig in mächtige fluvioglaziale Schotter eingetieft,

wodurch die Terrassen mit den Hauptsiedlungen stark voneinander isoliert sind. Klimatisch herrschen Stauniederschläge an den Gebirgen (Schneereichtum) sowie maritime Bedingungen vor.

Die über den karbonatischen Gesteinen entstehenden Böden sind für die Landwirtschaft generell wertvoll, teils ist die Bodenaufgabe jedoch äußerst geringmächtig. In den Talbereichen prägen Wiesen, Weiden und Streuobstflächen sowie ein Mosaik aus zahlreichen Landschaftselementen die Kulturlandschaft. In höheren Lagen dominieren Fichtenwälder und

Großer Billbach bei St. Gallen: Die weitgehend unverbauten Ufer der Enns und Salza und ihrer Zubringer erlauben eine natürliche Dynamik (Erosion und Anlandung). Naturnahe Wälder säumen die Bereiche zwischen Gewässer und Siedlungsraum bzw. zwischen Gewässer und Kalkfelsformationen.

Fichten-Tannen(-Buchen)-Wälder, wobei der Buchenanteil infolge der historischen Eisenverarbeitung vielfach stark reduziert ist.

In natürlichen Schluchtwäldern (z. B. Spitzenbachklamm) kommen auf Reliktstandorten Kiefernwälder vor. In der besonders vielfältigen alpinen Stufe wechseln sich Felsspaltvegetation, Schuttfluren, alpine Matten und Zwergstrauchgesellschaften mit Latschenfeldern ab. Auf Hochalmen besteht aus forst- und jagdwirtschaftlichen Gründen vielfach kein Weiderecht mehr,

weshalb diese zusehends verschwinden. Niederalmen werden jedoch auch heute meist noch bewirtschaftet.

Forst- und Grünlandbetriebe prägen das Gesicht des Naturparks, der Prozentsatz an Biobetrieben ist überdurchschnittlich hoch. Touristisch spielen Dienstleistungen rund um die Leitthemen „Geologie und Wasser“ eine große Rolle. Der Naturpark liegt inmitten eines dichten Netzwerkes aus Nationalparks, Landschafts- und Naturschutzgebieten.

Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Naturpark Südsteiermark

- 2002 gegründet
- Unsere Kulturlandschaft: **Hügellandschaft mit Weinhängen, Streuobstgärten und Blumenwiesen**
- Unser Leitthema: **Mit Vielfalt leben in der Südsteiermark**
- Unser Leitprodukt: **Wein**
- Fläche: **398 km²**
- **47.300** EinwohnerInnen
- **33** NaturvermittlerInnen
- **12** Naturpark-Schulen
- **15** Naturpark-Kindergärten
- **493** Nächtigungsbetriebe (davon 15 Naturpark-Partnerbetriebe)
- **17** Naturpark-Produzenten



NATURPARK-HÖHEPUNKTE: Demmerkogel mit Schmetterlingswiese, Sulmauen bei Leibnitz, Heiligengeistklamm und Schloßberger Mühlen, Altenbachklamm, Remschniggalm, Attemsmeer, Geowanderweg & Schaukanzel, Kreuzbergwarte

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Naturparkzentrum Grottenhof, Motorikpark Gamlitz, Weinstraßen, Generationenpark Heimschuh, Weinmuseum Kitzeck, Ölmühlen, Vinofaktur und Genussregal Vogau, Schloss Seggau, Hallstattmuseum in Großklein, Erinnerungshof Herman in St. Nikolai i. S.

15 NATURPARK-GEMEINDEN: Oberhaag, Arnfels, Leutschach an der Weinstraße, Gamlitz, Ehrenhausen an der Weinstraße, Straß-Spielfeld, Leibnitz, Heimschuh, Großklein, St. Johann im Saggautal, Gleinstätten, St. Andrä - Höch, Kitzeck im Sausal, St. Nikolai im Sausal, Tillmitsch

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Osterluzeipflanze, Orchideen, Schwarzküchenschelle, Pyrenäen-Schaftmilchstern, Sibirische Schwertlilie, Zweiblatt-Blaustern, Hundszahnlilie; Wiedehopf, Würfelnatte, Juchtenkäfer, Eisvogel, Bienenfresser, Balkanmoorfrosch, Alpenkamm-Molch, Bergmolch, Ameisenjungfer, Knoblauchkröte, Osterluzeifalter, Habichtskauz, Smaragdeidechse, Krainer Steinschaf

SCHUTZGEBIETE: Landschaftsschutzgebiete Südweststeirisches Weinland, Mur-Auen; Naturschutzgebiete Attemsmeer, Demmerkogelwiese, Trockenwiese im Kleingraben, Sulm-Altarme, Höhle mit Fledermausvorkommen in Aflenz, Sulm-Altarm in der Gemeinde Pistorf, Altarm und Auwald zwischen der Altenmarkter Brücke und dem Silberwald, Aulandschaft entlang der Laßnitz und Sulm, Sulmaulandschaft; Europaschutzgebiete Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach. Steirische Grenzmaur mit Gamlitzbach und Gnasbach; Naturdenkmäler

LEITVERANSTALTUNGEN: Trinkwassertag, Markt der Artenvielfalt, Gamlitzer Weinblütenfest, Fest der Begegnung, Welschlauf, Leibnitzer Herbstfest, Kitzecker Ballontage, Winterzauber am Grottenhof

KONTAKT: Naturpark Südsteiermark, Mag. Matthias Rode Grottenhof 1, 8430 Leibnitz
T +43/ 3452/71305, office@naturpark-suedsteiermark.at
www.naturpark-suedsteiermark.at





© Matthias Röde



© Naturpark Südsteiermark

Blütenpracht und Pflanzenzauber

Ein grottengutes Angebot

Im Naturparkzentrum Grottenhof wird angesät und angesehen. Und gerochen. Und nicht zuletzt geschmeckt. Wer sich im Naturpark-Bauerngarten nicht saasehen und -riechen kann, der kommt spätestens beim Kosten während einer Führung auf seine Kosten.

Und alles, was es über alte Sorten, Ernte, Verarbeitung und Schädlingsbekämpfung zu erfahren gibt, erzählen Ihnen unsere Kräuterhexen Doris, Ursula und Anita.



TERMINE: auf Wunsch

DAUER: ca. 3 Stunden

TREFFPUNKT
Naturpark-Bauerngarten
im Naturparkzentrum
Grottenhof

PREISE: € 30,-
(exkl. Materialkosten)

INFO UND ANMELDUNG
Naturparkbüro,
T +43/3452/71305
office@naturpark-
suedsteiermark.at
www.naturpark-
suedsteiermark.at

NATURPARK- FÜHRERINNEN

Bauerngarten-Team:
Doris Veit,
Ursula Lechenauer,
Anita Winkler

Naturpark- Hupfa

Auf dieser Fahrt geht's rund

„Er ist klein und kompakt gebaut. Sein Kopf ist relativ groß. Der Schwanz ist lang, dünn und fächerförmig. Männchen sind auffällig schwarz und weiß gemustert. Der Kopf und das Gesicht sind schwarz gefärbt.“ Nein, das ist keine Beschreibung unserer Naturpark-Hupfa. Aber auch der beschriebene Vogel kennt sich gut bei uns aus. Unsere Hupfa liefern Ihnen alle Antworten rund um die Themen Sulm-Auen, Natura 2000, Europaschutzgebiete und Naturpark-PartnerInnen. Außerdem zeigen sie Ihnen den Vogel, der oben beschrieben wurde.



TERMINE: auf Wunsch

DAUER: 4 Std. inkl. 2
Betriebsbesuchen mit
Verkostung (6 bzw. 8
Std. mit Aufpreis mögl.)

TREFFPUNKT: Nach
vereinbarung

PREIS pro Person:
€ 39,- bei 4 Teiln. /
€ 26,50 bei 8 Teiln. /
€ 22,- bei 20 Teiln.
(exkl. Transport)

INFO & ANMELDUNG
Naturparkbüro
(siehe Seite 116)

NATURPARK-FÜHRER
Naturpark-Hupfa-Team:
Ursula Lechenauer,
Anita Winkler, Sepp
Hofer, Ingrid Fürst,
Elisabeth Klein,
Maria Löscher



© boedendorfer



© Ingrid Fürst

Nichts für Unterbelichtete

Vögel im Fokus

Beobachten, bestimmen, belichten. So könnte man dieses Angebot zusammenfassen.

Von Herbert Bödendorfer erfahren Sie alles über gute Tarnung, Vogelbestimmung, Kameratechnik und Bildkomposition. Und warum es heute in einer Dunkelkammer ruhig hell sein darf.



Maximal 4 Teilnehmer, daher frühzeitige Anmeldung empfohlen!

TERMINE: Samstag, 22.4., 6.5., 13.5. und 20.5., jeweils 8 – 11 Uhr

TRÉFFPUNKT

Glanz an der Weinstraße

PREISE: € 50,- p. Person

INFO UND ANMELDUNG

Dr. Herbert Bödendorfer,
Pössnitz 172
8463 Leutschach
T & F +43/3454/6482
geovision.boedendorfer@aon.at
kontakt@naturparkakademie.at
www.boedendorfer.com

NATURPARK-FÜHRER

Dr. Herbert Bödendorfer

Gute Stimmung zum Mitnehmen

Ausblicke und Einblicke

Bewegung für Körper und Geist. Beim Wandern blicken wir in die Ferne Richtung Graz und Slowenien. Dann kehren wir bei der Remschniggalm ein.

Aber auch die innere Einkehr kommt nicht zu kurz. Die erhabene Runde erlaubt uns Blickwechsel zwischen fern und nah und hat schon manches Ungleichgewicht korrigiert.

Unterstützung holen wir uns von Kräutern, wie etwa dem prächtig gelben Johanniskraut, das innere und äußere Wunden des Alltags lindert.



TERMINE: Mai bis August (manchmal auch kurzfristig möglich)

DAUER: ca. 3 Stunden

TRÉFFPUNKT: Nach Vereinbarung

PREIS: Erwachsene € 15,- inkl. Manuskript, Kinder kostenlos

INFO & ANMELDUNG

Ingrid Fürst
Bewegungstrainerin
T +43/650/3420416
www.fit-mit-ingrid.com

NATURPARK-FÜHRERIN

Ingrid Fürst



© Maria Löscher



© Naturpark Südsteiermark

Wachsende Heilkräfte

In der Zweigstelle Südsteiermark

Nachdem Bäume mehrere tausend Jahre alt werden können, bilden sie offensichtlich die Wurzel, wenn es um gesundes und langes Leben geht. Entwässernd, ausleitend, entspannend, beruhigend, kühlend oder reinigend können Bäume wirken. Im übertragenen Sinn schneiden wir uns davon eine Scheibe ab. Und Kräuterpädagogin Maria Löscher setzt diesem Angebot mit ihrem Wissen noch die Krone auf.



TERMIN: 30. April,
10 Uhr

DAUER: ca. 4 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 5

TRÉFFPUNKT
Oberhaag

PREISE: € 35,- p. Person

INFO UND ANMELDUNG
Maria Löscher
T +43 / 650 / 3915939
Marialescher@gmx.at
www.naturnomadin.at

NATURPARK-FÜHRER
Maria Löscher



Dieser Workshop ist auch individuell buchbar – für Vereine oder Interessierte auch gerne in der jeweiligen Region.

Buchbares Angebot: Ab in den Süden!

Prädikat: Naturpark

Unsere Naturparkpartner erhalten die beeindruckende Landschaft der Südsteiermark. Und Sie erhalten dadurch die Möglichkeit eines vielfältigen Kurzurlaubs. Hier grenzt Weingarten an Streuobstwiese, Mischwald an Wiesenfläche und Österreich an Slowenien.

2 Nächte:

- Begrüßungsgeschenk: Apfelringe
- Naturvermittlung: Biodiversitäts-Führung rund um den Hof

Preis pro Person ab € 78,-

buchbar von März bis November 2017

INFOS UND BUCHUNG:

Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH – Naturpark Südsteiermark
Grottenhof 1, 8430 Leibnitz
T +43 / 3452 / 71305
office@naturpark-suedsteiermark.at, www.naturpark-suedsteiermark.at



Naturpark-Partner Südsteiermark

Weingut Hack-Gebell, 8462 Gamlitz
T +43/3454/303, www.weingut-hack.at

Weingut Peter Skoff, 8462 Gamlitz
T +43/3454/6104, www.peter-skoff.at

Weingut Tauss, 8463 Leutschach/Weinstraße
T +43/3454/6715, www.weingut-tauss.at

Weiberhof, 8452 Großklein
T +43/660/1222396 oder +43/660/8105566
www.weiberhof.at

Winzerhotel Wurzenberg
8463 Leutschach/Weinstraße
T +43/664/1008061, www.wurzenberg.at

Weingut Gästezimmer Söll
8462 Gamlitz/Sernau
T +43/3454/6667, www.weingut-soell.at

Ferienhaus Knappenhof, 8462 Gamlitz
T +43/664/3900125
www.knappenhof-gamlitz.at

Weingut Warga-Hack, 8442 Kitzeck i.S.
T +43/3456/22820, www.warga-hack.at

Vitalhaus Sauer, 8442 Kitzeck i.S.
T +43/664/1431685, www.sauer-kitzeck.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft

Naturpark-Führerinnen und Naturpark-Führer im Naturpark Südsteiermark



„Ich sehe es als meine Vision, die Schönheit der Natur und die Vielfalt der Kulturen durch unsere multimediale Arbeit zu vermitteln und dadurch Naturschutz und kulturelle Horizonterweiterung zu fördern!“

HERBERT BÖENDORFER



„Die Schönheit und Vielfalt der Natur und das Farbenspiel der Jahreszeiten schenken mir Kraft und Harmonie. Es bereitet mir große Freude, die belebende Wirkung von Bewegung in der Natur zu teilen.“

INGRID FÜRST



„Als Kräuter-Garten-Wald-Wiesen-Weiden-Erdfrau ist es mir ein großes Anliegen, kleinen und großen Menschen von Kraft, Wirkung und Vernetztheit der Natur zu erzählen – bei einer Führung oder auch bei einem Korbflechtkurs.“

DORIS VEIT



„Beim Leben mit der Natur und mit Tieren entdecke ich immer wieder neue Wunder. Im gemeinsamen Tun kann man das Wunderbare und Wissenswerte erleben.“

ANITA WINKLER



„Man gab mir den Namen ‚Naturnomadin‘, da ich es liebe, in der Natur zu sein, durch den Wald zu gehen und die sauerstoffreiche Luft einzuatmen, die Bäume zu beobachten und ihre Heilkraft zu nützen sowie wilde Kräuter zu sammeln.“

MARIA LÖSCHER



„Ich möchte das Interesse meiner Gäste an der Natur wecken, indem ich meine Begeisterung und mein Wissen mit ihnen teile. Ich bin ausgebildete Weinerlebnis-Gästeführerin, Kräuterpädagogin und Kleinbäuerin.“

URSULA LECHENAUER



© Manfred Fliesser

Refugium für Bonvivants

G'schmackiges zum Seelestreichen

Auf das Willkommensachterl soll einst ein Bürgermeister der ungarischen Süßwein-Metropole Tokaj mit „Wie glücklich das Land, wo wächst Essig neben Salat“ reagiert haben. Das liegt mehr als hundert Jahre zurück. Inzwischen genießen die „Weißen“ dieses Weinbaugebiets längst Weltruf. Allen voran der Sauvignon Blanc, der hier neben Welschriesling, Muskateller, Weißburgunder, Morillon, Riesling, Grauburgunder und Blauem Zweigelt kultiviert wird. Neben Weingärten trifft man hier auch auf prachtvolle Streuobstwiesen. Da sich der Obstpreis im Keller befindet, wurden Markus Kehrer und Natalie Resch (MaNa) ins Naturparkspezialitäten-Boot geholt. Mit prickelndem Apfelwein sollen alte

Obstkulturen bewahrt werden. Beste Kulinarik bieten Buschenschänken, Wirtshäuser und Restaurants. Gemüse von eigenen Feldern und Gärten sowie aus der Nachbarschaft, bestes Fleisch und Fisch von regionalen Züchtern, die die Würde der Tiere achten, sind die Zutaten, aus denen sie mit Liebe, Tradition und Zeitgeist rustikale Jausen und Degustationsmenüs zubereiten. Fleisch-, Fischer- und Gemüsegerichte und nicht zu vergessen die „aufgesetzte Hent“, ein gebratenes Sulmtaler Huhn mit Semmelknödelfülle und mitgebratenen Erdäpfeln. Mit Delikatessen von Manufakturen wird jeder einzelnen Speise das „i-Tüpfelchen“ verpasst.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Fliesser

Slow Food Styria empfiehlt:



www.naturparkspezialitaeten.at

Gastronomie

Weingut und Sektmannufaktur Hannes Harkamp
Seggauweg 75, 8430 Leibnitz
T +43/3452/76420 oder
T +43/660/3449599
weingut@harkamp.at
www.harkamp.at

Schmankerlstub'n Temmer
Badstraße 2
8430 Tillytsch
T +43/3452/82070
www.schmankerlstubn.at

Gasthaus Koschak
Wirt & Weinbauer,
Nestelberg 43
8451 Heimschuh
T +43/3456/2401
www.koschak.at

Kirchenwirt Heber
Steinriegel 52
8442 Kitzzeck
T +43/3456/2225
www.kirchenwirt-heber.at

Restaurant Steierland
Höch am Demmerkogel 10
8442 Kitzzeck
T +43/3456/2308
www.steierland.co.at

T.O.M am Kochen
8444 St. Andrä im
Sausal 1
T +43/660/4008734
www.Tomr.at

Zur Hube
Sausal 51, 8443 Pistorf,
T +43/3457/3271 &
+43/664/9164630
www.zurhube.at

Die Weinbank
Hauptstraße 44
8461 Ehrenhausen
T +43/3453/22291
www.dieweinbank.at

Kreuzwirt am Gut Pössnitzberg
Pössnitz 168, 8463 Glanz
an der Weinstraße
T +43/3454/205
www.poesnitzberg.at

Magnothek & Wirtshaus am Zierweg, Zierweg 3
8461 Berghausen
T +43/3453/22122
www.magnothek.at

Oliver kocht
Unterschwarza 1
8471 Spiefeld
T +43/3453/21001
www.oliver-kocht.at

Buschen-schänken

Buschenschank Schneeberger, Pernitsch 19,
8451 Heimschuh
T +43/3452/83934
www.weingut.schneeberger.at

Weinlokal Albert
Gautsch 19, 8442 Kitzzeck
T +43/3456/2239
www.weingut-albert.at

Weingut Schauer
Greith 21, 8442 Kitzzeck
T +43/3456/35 21
www.weingut-schauer.at

Buschenschank Malli
Etnöd 38, 8442 Kitzzeck
T +43/3456/3159
www.weingut-malli.at

Buschenschank Schilcher
vlg. Wölfl
Oberfahrenbach 49
8452 Großklein
T +43/3456/2629
www.schilcher-woelfl.at

Mostschenke Serschenhof
Remschnigg 57
8463 Leutschach
T +43/3455/6461
www.tertinek.at

Buschenschank Kollerhof-Lieleg
Eichberg-Trautensprung 39,
8463 Leutschach
T +43/3454/439
www.kollerhof.com

Biobuschenschank Knaus
8461 Sulztal 8
T +43/3453/4872 &
+43/664/73755303
www.biowein-knaus.at

Dreisiebner Stammhaus
8461 Sulztal 35
T +43/3453/2590
www.dreisiebner.com

Buschenschank Skoff
Kranachberg 50
8462 Gamlitz
T +43/3454/6104
www.peter-skoff.at

Weingut & Loungeirie
Schloss Gamlitz
8462 Gamlitz
T +43/3453/2363
www.melcher.at

Polz Buschenschank
Graßnitzberg 54
8471 Spiefeld
T +43/3453/2730
www.polz-buschenschank.at

Ab Hof & Manufaktur

Kogelberger Wollschweine c/o Weingut Kiesling
Kogelberg 36
8430 Kaimdorf
T +43/664/75056814
www.wollschweine.at

Ölmühle Hartlieb
8451 Heimschuh
T +43/3452/82551-0
www.hartlieb.at

Original Sulmtaler Huhn
Fam. Strohmaler, Fantsch 17
8444 St. Andrä/Sausal
T +43/664/4314686
www.sulmtaler.at

Lavendelmanufaktur Wunsum, Greith 17 + 47
8442 Kitzzeck
T +43/664/8128836
www.wunsum.com

Wurzschusterhof
Oberfahrenbach 44
8452 Großklein
T +43/3454/401
www.biohofadam.jimdo.com/linhs

Genussladen Ulrike Steitz
Kitzelsdorf 17
8454 Arnfels
T +43/664/2231379
www.genussladen.cc

Gut Moser
Großwalz 8
8463 Leutschach
T +43/3454/6402-0
www.weingut-moser.at

Himbeerhof Renner
Langegg 24, 8463 Glanz
T +43/3454/448
www.himbeerhof-renner.at

Obsthof Dietrich
Ottenberg 7
8461 Ehrenhausen
T +43/3453/2877
www.obsthof-dietrich.at

Felix Weinstock
Zieregg 2
8461 Berghausen
T +43/3453/4009
www.felix-weinstock.at

Obsthof Zuegg
Eckberg 39, 8462 Gamlitz
T +43/664/4265517
www.obsthof-zuegg.at

Genussladen-Hofcafé „Die Amtmann“, Kranachberg 15, 8462 Gamlitz
T +43/664/9578844
www.die-amtmann.at

Lebensmittelhandel

Naturpark-Spezialitäten-Laden Regionum Naturparkzentrum Grottenhof
Grottenhof 1
8430 Leibnitz
T +43/3452/73228-3
www.regionum.at

Frischehof, Im Lagerfeld 11, 8430 Leibnitz
T +43/3452/74511
www.frischehof.at

Vinofaktor & Südsteirisches Genussregal
An der Mur 13, 8461 Ehrenhausen-Vogau
T +43/3453/40677-320
www.vinofaktor.at
www.genussregal.at

Bauernladen Klapothek
Leutschacherstr. 37
8454 Arnfels
T +43/3455/6644
www.klapothek.at

Weitere Naturpark-Spezialitäten-Partner:

Brauerei Leutschach
Schillerplatz 3
8463 Leutschach
T +43/699/10438749
www.diebrauerei.com

Käseri Fischer
Neurath 19, 8442 Kitzzeck
T +43/3456/3465 &
T +43/664/5451365
www.fischer-kaese.at

Weingut Assigal, Seggau-berg 45, 8430 Leibnitz
T +43/3452/86811
www.assigal.at

Bio-Weingut Thünauer
Eichberg 158,
8453 St. Johann im
Saggautal
T +43/664/5337083
www.weinbau-thuenauer.com

Silberberg Juniors
Silberberg 1
8430 Leibnitz
www.silberbergjuniors.at

MANA OG, Markus Kehrer & Natalie Resch,
Rossmanngasse 41
8010 Graz
T +43/664/3567684
www.manamana.at



Ausstellung Elisabeth Schmirl

© Galerie Marenzi

Zeichen setzen – Einsicht ins Unüberschaubare



Wer vermag es beständig, internationale Künstlerpersönlichkeiten in eine, Pardon, kleine Provinzstadt an der Grenze zu locken? Da hat wohl einer ein wohlgepflegtes Netzwerk aufgebaut, das nach Innen und Außen trägt. Nach Innen, das bedeutet Zugang zu offenen Ohren bei den FördergeberInnen („Stadt, Land, Bund, Sponsoren und Idealisten“) sowie einsatzbereite, beherzt im Hintergrund Mitwirkende. Und nach Außen, das ist die Fähigkeit zur Kommunikation mit Publikum und relevanten MedienpartnerInnen. Und dann ist da noch der Glücksfall, dass jemand einen schier untrüglichen Riecher dafür hat, mit wem dem-

nächst zu rechnen sein wird. Über diesen Instinkt und die notwendige Geduld verfügt Klaus-Dieter Hartl, selber Künstler und, mehr noch, Ermöglicher von Gnaden. Er leitet die Galerie Marenzi von Anfang (1998) an. Ihr Angelpunkt ist seit jeher die zeitgenössische Fotografie: Bei jeglicher ausgestellten Kunst soll ein Bezug zu ihr gegeben sein. Zudem will er Kunstschaffende vorstellen, „die in dieser unüberschaubaren Welt Zeichen setzen, die beeindrucken und sowohl auf zeitgeschichtliche wie auch auf die Breite der künstlerischen Ausdrucksformen reagieren“. Die Räumlichkeiten befinden sich

im ersten Stock eines Gebäudes, das einst die Gräfin Marenzi erbauen ließ. Sie schenkte es der Gemeinde zur kulturellen Nutzung. Im Keller gibt es neben Jazz auch Kabarett, Jugendbands und Theatersport. Während dieser Veranstaltungen ist, neben ihren fixen Öffnungszeiten, die Galerie ebenso geöffnet.

Wir können die Galerie Marenzi eine mutige nennen. Fernab von massengängigen Selbstläufern wagt es Klaus-Dieter Hartl, international relevante Kunst in diesen Räumlichkeiten zu präsentieren, und er setzt dabei insbesondere auf neue und/oder noch weniger bekannte KünstlerInnen, die seiner Ein-

schätzung nach (der Riecher!) über vielversprechendes Potenzial verfügen. So hat er etwa bereits 1999 Erwin Wurm präsentiert, bevor dieser zu Everybody's Darling avancierte. Als Künstler weiß ich um dieses bestärkende Gefühl, wenn sich ein Kulturveranstalter bereits um einen annimmt, da man karrieremäßig noch am Anfang steht. So ein Vertrauensvorschuss mündet in Loyalität und von der profitieren beide Seiten – vor allem aber ein neugierig-waches, an der individuellen künstlerischen Entwicklung interessiertes Publikum: Es ist ein gemeinsames Wachsen.

Bertl Mütter – www.muetter.at
(spielt gern im ersten Stock – und auch im Keller)

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Galerie Marenzi

Samstags 10 – 14 Uhr und nach tel. Vereinbarung.
21.4. – 27. 5.: Tatjana Lecomte, Fotografie
2.6. – 22.7.: zweitopf, Fotografie / Installation
8.9. – 28.10.: Frenzi Rigling, Fotografie / Installation
10.11. – 23.12.: Leo Kandl, Fotografie
Bahnhofstr. 14, 8430 Leibnitz
T +43 / 3452 / 76506
www.leibnitz-kult.at/
galerie-marenzi

Klanghaus Untergreith

Internationales Zentrum für Klangkunst im Spannungsfeld von bildender Kunst, Literatur, Performance Art, Medienkunst und Musik. Klangfeste: 19. – 21.5., 22.7. und 13. – 15.10.; Global Kids Workshops: 17. – 22.7. Untergreith 216, 8443 St. Johann im Saggautal
T +43 / 660 / 5555017
www.klang-haus.at

Seggauer Schlossmattineen

Klassik & Kulinarik in den Fürstenzimmern von Schloss Seggau
11.6.: Austria String Trio (Benjamin Schmid, Florian Egner, Wolfgang Muthspiel)
10.9.: Acies Quartett
12.11.: Duo MIRI
Nach den Konzerten werden regionale, saisonale und bodenständige Klassiker aus der hauseigenen Schlosskirche gereicht. www.seggau.com

Summertimeblues in Schloss Gamlitz

Jazz, Blues & mehr an der südsteirischen Weinstraße.
14. – 16.7., Schloss Gamlitz
T +43 / 664 / 3218477
www.summertimeblues.at

Südsteirische Musiktage – Musikwerkstatt Cuvée

... vereint Klassik mit Weltmusik und ermöglicht die musikalische Fortbildung für

Musiker, Musikstudierende und Musikbegeisterte.“
24. – 30.7.
Kniely-Haus Leutschach
T +43 / 676 / 3383540
www.knielyhaus.at

Internationales Jazzfestival Leibnitz

28.9. – 1.10.: Jazz & Wein. Weingartenhotel Harkamp, Weinkeller Schloss Seggau, Kulturzentrum Leibnitz
T +43 / 3452 / 76506
www.jazzfestivalleibnitz.at

REGIONEUM – das Museum der etwas anderen Art

Naturparkzentrum Grottenhof, Grottenhof 1
8430 Kaindorf an der Sulm
T +43 / 3452 / 73228-3
www.regioneum.at

Weitere Veranstaltungstermine:
www.suedsteiermark.com/
veranstaltungen



© Alois Wilfling / OIKOS

Vom Weinbau geprägtes Hügel- und Riedelland

Die Landschaft des Naturparks Südsteiermark

Der hügelige Naturpark Südsteiermark hat Anteil am Weststeirischen Riedelland, am Sausal, den Windischen Büheln und dem Poßruck sowie dem Leibnitzer Feld und den Talräumen des Sulm- und Laßnitztales. Die Seehöhen erstrecken sich von rund 250 m an der Mur bei Spielfeld bis etwa 850 m am Poßruck bei Heiligengeist.

Das Sausal besteht überwiegend aus schwach metamorphen Schiefern des Grazer Paläozoikums, die Windischen Bühel und das Riedelland aus tertiärem Lockermaterial. Der Poßruck zeigt große geologi-

sche Vielfalt (Phyllite, Schiefer, Gneise u.a.m.), die Talböden sind von alluvialen Sedimenten erfüllt.

Im Gebiet herrscht eine starke geländeklimatische Differenzierung mit Ungunstlagen in den Talböden (bis zu 145 Frosttage pro Jahr) und Gunstlagen mit Eignung für Weinbau auf den Riedeln. Kennzeichnend sind das häufige Auftreten von Südföhn und die große Bedeutung von Niederschlagslagen aus dem Süden (Mittelmeertief). Die höheren Lagen erfahren eine Begünstigung bei der relativen Sonnenscheindauer im Winter-

Den Naturpark Südsteiermark kennzeichnet eine Vielzahl von Riedeln. Der kleinbäuerliche Wald wird meist extensiv genutzt. Die mit dem Weinbau einhergehenden großflächigen Geländekorrekturen führen mittelfristig zu einer Veränderung des Bildes der Kulturlandschaft. Im Bild: Kranachberg

halbjahr und verzeichnen eine starke Durchlüftung.

Die Kulturlandschaft im Naturpark Südsteiermark ist von zwei Elementen bestimmt: wärmegeprägte Laubmischwälder mit Eiche und Edelkastanie und steile, intensiv genutzte Weingärten. Dazwischen finden sich Reste der ehemals deutlich vielfältigeren Nutzung mit Steinmauern, Streuobstbeständen, Magerwiesen, Hecken u.a.m. Der Ackerbau ist v.a. auf die Tallagen und das Leibnitzer Feld beschränkt, kleinflächig findet sich um Leut-

schach noch der ehemals verbreitete Hopfenanbau.

Der Naturpark ist gleichzeitig Landschaftsschutzgebiet. Im Gebiet liegen außerdem mehrere Naturschutzgebiete, wie etwa das Attemsmoor, die Demmerkogelwiesen, die Sulmaltarme oder die Aulandschaft entlang der Laßnitz und Sulm. Von besonderer Bedeutung ist das Natura-2000-Gebiet „Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach“.

Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Naturpark Zirbitzkogel- Grebenzen

- **1983** gegründet
- Unsere Kulturlandschaft: **Wald- & Seenregion der Neumarkter Passlandschaft im steirisch-kärntnerischen Grenzland zwischen Zirbitzkogel (2.396 m) und Grebenzen (1.892 m)**
- Unser Leitthema: **NaturLesen**
- Unser Leitprodukt: **ViaNatura - NaturLese-Weitwanderweg (130 km in 10 Etappen)**
- Fläche: **285 km²**
- **7.866** EinwohnerInnen
- **12** Naturpark-FührerInnen
- **5** Naturpark-Schulen
- **4** Naturpark-Kindergärten
- **151** Nächtigungsbetriebe (davon 17 Naturpark-Partnerbetriebe)
- **Naturpark Auszeit**
www.naturpark-auszeit.at



Karte © geografik

NATURPARK-HÖHEPUNKTE

Furtner Teich, Hörfeld Moor, Ursprungsquelle Zeutschach, Ursprungsquelle Pöllau, Benediktinerabtei und Stiftsgarten St. Lambrecht, Via Natura, NaturLesePark Neumarkt, Zirbitzkogel, Dürnberger Moor, Dobler Moos, Auerling See, Gragger Schlucht mit Kaskaden-Wasserfall

3 NATURPARK-GEMEINDEN

Mühlen, Neumarkt in der Steiermark, St. Lambrecht

WEITERE AUSFLUGSZIELE

Benediktinerabtei und Stiftsgarten St. Lambrecht, Wallfahrtskirche Schönanger, Burgruine Steinschloss, Burg Dürnstein, Naturpark Sternwarte, Schloss Lind, Bauernmuseum & -mühle Mühlen, Keltenmuseum Noreia, Schule der Sinne Neumarkt, Wegrand-apotheke Perchau, optimamed Gesundheitstherme Wildbad, NaturLesePark Neumarkt, Zirbitzkogel, Grebenzen

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE

Feuerlilie, Krainer Tollkraut, Orchideen, Fieberklee, Moorbirke; Steinadler, Auerhahn

SCHUTZGEBIETE

Ramsar Schutzgebiet Hörfeld Moor, Europaschutzgebiete Furtner Teich/Dürnberger Moor, Hörfeld Moor und Zirbitzkogel

AUSZEICHNUNGEN

- „Jakob“, Internationaler Alpen-Adria Tourismuspreis, 2012
- „Leuchtturm des Österreichischen Tourismus“, 2013 - www.naturpark-auszeit.at
- „Österreichisches Wandergütesiegel“, seit 2013

LEITVERANSTALTUNGEN

NaturLese Forum (27. - 29. 4. 2017), Tag der Artenvielfalt (22. 5. 2017)
 3. Naturpark Wallfahrt (27. 5. 2017) Lange Nacht im Stiftsgarten (14. 8. 2017), NAPADU (Naturparkduathlon, 19. 8. 2017)



KONTAKT

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
 Elisabeth Schitter, Gunter Brandstätter
 Hauptplatz, 8820 Neumarkt
 T +43/ 3584/ 2005, info@natura.at, www.natura.at



TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen © Mediadome



© Claudia Gruber

Das Wesen des Wassers

Feuchtfrohlich durch den Naturpark

Wasser in allen Formen: rauschende Bäche, stille Teiche, sprudelnde Quellen, ruhige Seen und geheimnisvolle Moore.

Wir wandern mit Ihnen durch die kontrastreiche Vielfalt, die der Naturpark zu bieten hat. Und unsere NaturvermittlerInnen wissen alles über Flora und Fauna und die Parallelen zu uns Menschen.



Leichte Wanderung, gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung. Wanderjause € 5,- (vor Ort zu bezahlen)

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.



TERMINE

jeden Montag,
Mai bis Oktober, 10 Uhr

DAUER

5 Stunden inkl. Pausen

TREFFPUNKT

Wanderstartplatz
Zeutschach/Fischerwirt

PREISE

Erwachsene € 15,-
mit MurtaIGästeCard
€ 10,-

INFO UND ANMELDUNG

bis Freitag, 16 Uhr:
TVB Naturpark
Zirbitzkogel-Grebenzen
8820 Neumarkt / Stmk.
T +43/3584/2005
info@natura.at

Waldbaden

Auf einen Sprung im Wald

Tauchen Sie ein und holen Sie tief Luft! Ein Meer von Pflanzen reinigt Körper und Geist, und unsere Waldbademeisterin Claudia schöpft aus dem Vollen, wenn sie ihr Wald- und Wiesenwissen ausschüttet.

Außerdem zeigt sie Ihnen NaturLese-Übungen, die jede Anspannung ertränken.



naturpark
auszeit

Partner

www.naturpark-auszeit.at

TERMINE: 14-tägig,
Mitte Mai bis Mitte
Oktober, 14 Uhr

DAUER: 3 - 4 Stunden

TEILNEHMER
5 - 10 Personen

TREFFPUNKT
Landsitz Pichlschloss
8812 Mariahof
Stadhob 125

PREIS: € 25,- p. Person

INFO & ANMELDUNG
Claudia Gruber
T +43 / 650 / 321 4747
info@meine-natur.at

NATURPARK-FÜHRERIN
Claudia Gruber
Naturtherapeutin i.A.



© Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen



© Magrit Krenn

Gefährlich anziehend

Das Moor und seine Bewohner

Wenn wir durch das Dürnbergler Latschen-Hochmoor latschen, bietet sich uns eine unerwartete Artenvielfalt. Fleischfressend wie das Moor selbst ist der Sonnentau, der sich von kleinen Insekten ernährt. Und auch die Gelbbauchunke kann sich gut gegen Feinde wehren – auch wenn sie diese nicht gleich frisst.

Damit wir den Überblick bewahren, steigen wir auf den Moorturm, der eine fabelhafte Aussicht über die Moorlandschaft ermöglicht.



TERMINE: jeden Samstag von Mai bis September, 9.30 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMER: 6

TREFFPUNKT
Parkplatz Oberdorf

PREISE: € 9,- pro Person, 50 % Ermäßigung für Kinder

INFO UND ANMELDUNG
bis 16 Uhr am Vortag:
Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
8820 Neumarkt / Stmk.
T +43/3584/2005



Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.



Genussvoll ins Gras beißen

Wiesenmenü in drei Gängen

Magrit Krenn serviert Ihnen das Beste, was unsere Wiesen zu bieten haben. Während der drei Gänge liefert sie mit ihrem Wissen die passende Begleitung.

Ob Wiesencuvée oder Kräuterpotpourri, in jedem Fall gepflegtes Gepflücktes. Und immer mit einer Prise Humor.



TERMINE: Dienstag, 27.6., 11.7., 25.7., 1.8., 29.8., 5.9., 14 Uhr

DAUER: 3,5 Stunden

TEILNEHMER
mind. 5 bis max. 15

PREIS
Erwachsene € 25,-
Jugendliche € 15,-

INFO & ANMELDUNG / TREFFPUNKT
bis 18 Uhr am Vortag:
Landsitz Pichlschloss,
Stadlob 125, 8812
Mariahof, Katrin Heindl
T +43/3584/2426
info@pichlschloss.at

NATURPARK-FÜHRERIN
Magrit Krenn



Bei Schlechtwetter entfällt das Programm!



© Fladenhofer



TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen © Mediadamme

Wir tappen im Dunkeln

Sinnvolles Entdecken

Christa Seidl bringt Licht ins Dunkel. Hellseherin ist sie zwar keine, aber hellauf begeistert von der dunklen Stimmung dieser Wanderung.

Zu Unrecht fristen derartige Angebote ein Schattendasein, gibt es nachts doch genauso viel zu entdecken wie am Tag. Sie müssen nur Ihre Sinne schärfen, dann werden Sie sehen, was sich alles zwischen Schwarz und Weiß verbirgt.



Gutes Schuhwerk, warme Kleidung.
Auf Wunsch auch andere Termine möglich!



TERMINE: jeden Dienstag, Mai bis Oktober, bei Einbruch der Dunkelheit

DAUER: ca. 3 Stunden

TEILNEHMER
ca. 5 Personen

TREFFPUNKT
nach Vereinbarung

PREISE
€ 11,- pro Person

INFO UND ANMELDUNG
bis 21 Uhr am Vortag:
Christa Seidl
T +43/664/53 93 093
seidl.christa@gmx.at

NATURPARK-FÜHRERIN
Christa Seidl

Buchbares Angebot: Vierfach entspannen

Vier Tage Auszeit

Entspannen: ja! Unspannend: nein! Mit Unterkunft, Jausenpaket, einer Wasserwanderung und der Murtalcard ist für alles gesorgt, was Sie zum Ausspannen benötigen.

- 3 Nächte inklusive Frühstück oder Halbpension im Naturpark-Partnerbetrieb (Selbstversorger bei FeWo/FeHaus/Camping)
- Willkommensgruß
- 1x Jausenbinkerl inkl. NaturLese-Tipp
- geführte WASSERwanderung
- MurtalCard

Preis pro Person ab € 119,-

buchbar: 1.5.-30.6. und 1.9.-30.10.2017

INFOS UND BUCHUNG:

TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
Hauptplatz, 8820 Neumarkt
T +43/3584/2005, info@natura.at, www.natura.at

Naturpark-Partner Zirbitzkogel-Grebenzen

Gasthof Kirchmoar, 8813 St. Blasen
T +43/3585/2330, www.kirchmoar.at

Hotel Landsitz Pichlschloss, 8812 Mariahof
T +43/3584/2426, www.pichlschloss.at

Ferienhaus „Zur alten Schmiede“
8812 Mariahof, T +43/3584/2879
www.ferienhaus-schmiede.at

Naturpark Bauernhof Sperl, 8812 Mariahof
T +43/3584/2656, www.sperl.mariahof.at

Pension Morhof, 8822 Mühlen
T +43/3586/2276, www.morhof.at

Gästehaus Seeblick, 8820 Zeutschach
T +43/3584/3140, www.haus-seeblick.at

Dreiwiesenhütte, 8813 St. Lambrecht
T +43/3585/2411, www.dreiwiesenuette.at

Gasthof zur Linde, 8812 Mariahof
T +43/3584/2601, www.gasthof-zur-linde.com

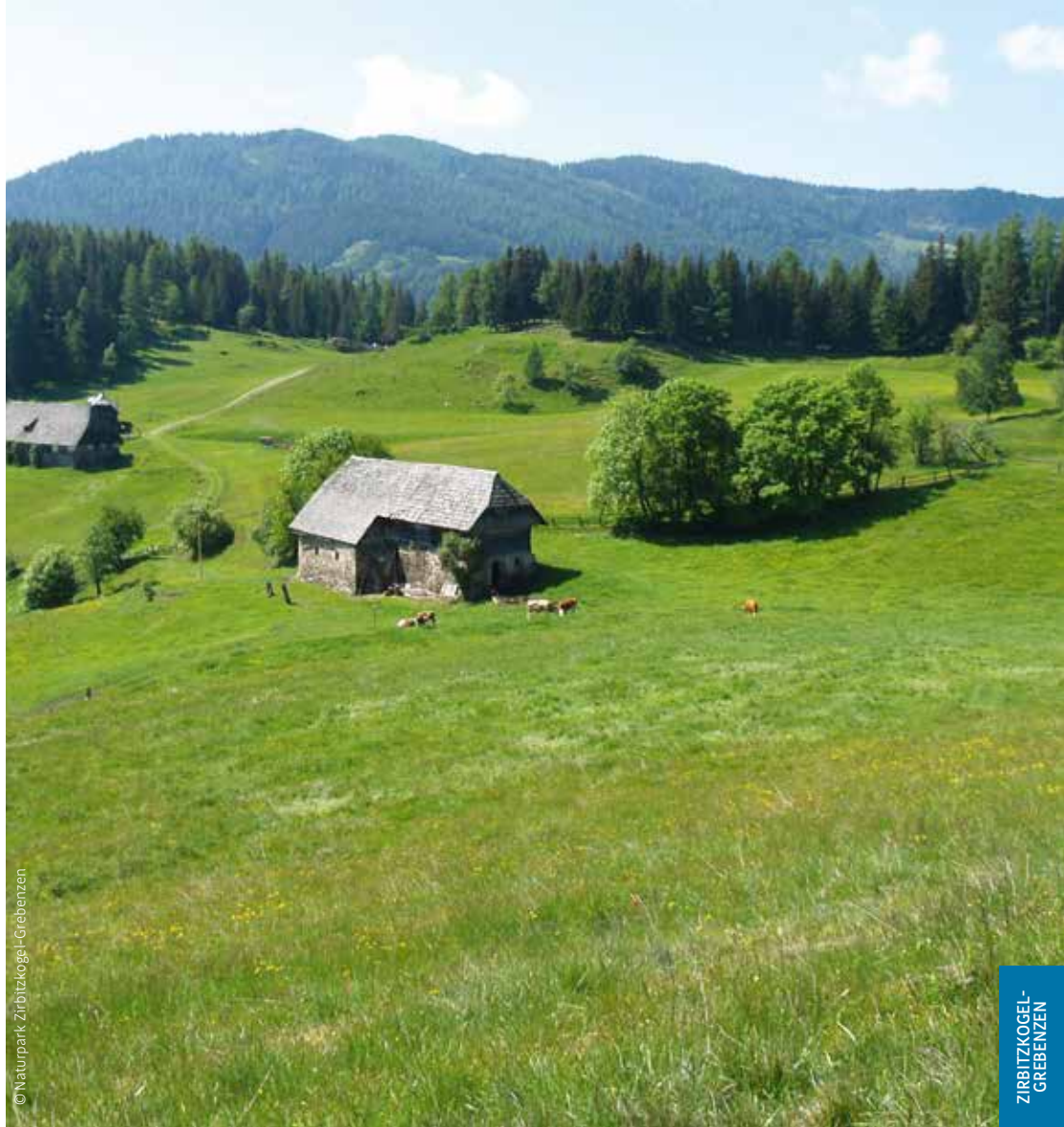
Alpengasthof Moser, 8813 Karchau
T +43/3588/280-0, www.alp-moser.at

Bio-Bauernhof Podolerhof, 8812 St. Blasen
T +43/3585/2575, www.podolerhof.at

Schilcherhof, 8812 St. Blasen
T +43/3585/2390, www.plank-schilcherhof.at

Almwellness Tonnerhütte, 8822 Mühlen
T +43/3586/30077, www.tonnerhuette.at

Weitere Naturpark-Partnerbetriebe unter
www.steiermark.com/naturparke/de/unterkunft





Naturpark-Führerinnen und Naturpark-Führer im Naturpark Zirbitzkogel- Grebenzen



*„Essbare Pflanzen,
beruhigender Wald,
inspirierendes Wasser -
die Natur ist eine
unerschöpfliche Quelle für
Körper und Seele.“*

MAGRIT KRENN



*„Ich bin wunderbar ein-
gebettet, wenn die Natur
im ewigen Kreislauf der
Jahreszeiten ihre Schön-
heit entfaltet!“*

**MANFRED
REIBENBACHER**



*„Ich begleite Sie auf dem
Weg zu Ihrer Natürlichkeit
und helfe, das alte Band
zwischen Mensch und
Natur neu zu knüpfen.“*

CLAUDIA GRUBER



*„Der Natur in Offenheit
und Wertschätzung
gegenübertreten und
Sinn und Lebensfreude
wiederfinden!“*

CHRISTA SEIDL



Tradition im Trend

Alpine Lebensart & ehrliche Gastfreundschaft

Weißer Gipfel, blühende Almen, grüne Wälder und Wiesen, romantische Täler, kristallklare Bäche, idyllische Bergseen und romantische Orte. Eine Entdeckungsreise durch die Region Zirbitzkogel-Grebenzen verspricht viel Abwechslung – auch kulinarisch! Die Tonnerhütte am Zirbitzkogel bietet nicht nur einen sensationellen Panoramablick. Allein die Kaspressknödelsuppe ist einen Aufstieg oder die Fahrt auf 1.600 Höhenmeter wert. Bestens auch der Schweinsbraten mit Kraut und Knödel und die Kasnocken mit würzigem Käse vom Biohof Lassacher und knusprig gebratenem Zwiebel.

Am 1580 errichteten Zeischglhof

wird man von Familie Wölf zwischen 21. Juni und 26. Oktober herzlich empfangen. Nirgends schmeckt der Murtaler Steirerkäs auf einer Scheibe knusprigem Holzofenbrot mit Sauerrahmbutter besser als hier. Dazu munden Most oder Säfte aus alten Streuobstweinsorten und danach eine hausgemachte Mehlspeise. Ebenfalls nach überlieferter Tradition stellt Thomas Lassacher aus biologischer Frühjahrs- und Sommer-Rohmilch schmackhaften Bergkäse her, von mild bis würzig, je nach Reifezeit von drei bis zu zwölf Monaten. Erstklassige regionale Wildspezialitäten – von Frischfleisch über Pasteten und Wildwürste bis zu

Hirschroschinken – produziert Coloman Strohmeier. Im Sankt Lambrechter Stiftsgarten werden Kräuter, Gemüse und Obst angebaut. Die Ernte wird zu Kräutertee, -salz, Küchenkräutern, Säften und Schnapserln „gegen kleine Wehwehchen“ weiterverarbeitet. Einheimische und Touristen haben dank der nachhaltigen Regionalentwicklung nicht nur die Möglichkeit, lokale Schmanke! einzukaufen und zu genie-

ßen. Interessierte können sich vor Ort ein Bild von der intakten Kulturlandschaft, artgerechten Tierhaltung, der Herstellung von Lebensmitteln und ihrer manuellen Weiterveredelung zu lokalen Spezialitäten machen. Ganz im Sinne der Slow-Food-Philosophie: vom Butterstampfen bis zum Rohmilchkäsen.

Info: T +43/650/9433155.

Slow-Food-Styria-Gründer Manfred Flieser

Slow Food Styria empfiehlt:



Gastronomie

Tonnerhütte
Jakobsberg 2, 8822 Mühlen
T +43/3586/30077
www.tonnerhuette.at

Knappenwirt
Hoferdorf 113, 8812 Mariahof
T +43/3584/2542
www.knappenwirt.at

Bio-Bauernhof & Mostschank Wölf vlg. Zeischgl
Mitterberg 68, 8820 Neumarkt
T +43/3584/2504 &
T +43/650/9433155
Mostschank von 21. Juni bis 26. Okt.: Fr. u. Sa. ab 14 Uhr.
Murtaler Steirerkäs, Zeischgltaler (eine Art Camembert), Frischkäse aus Kuhmilch, Wurst- & Selchwaren, Mehlspeisen, Most, Säfte & Schnäpse. Verkauf von hofeigenen Bio-Lebensmitteln: Neumarkter Bio-Bauernmarkt (Sa. von 9 bis 12 Uhr) sowie ab Hof nach Vereinbarung.

Bio-Bauernhof & Mostschank Thanner
Oberdorf 57, 8812 Mariahof
T +43/3584/3862 &
T +43/680/3209923

Zu Most, Apfelsaft und Buttermilch schmecken Bretteljause, Brote mit hausgemachten Aufstrichen oder Bauernbrot mit Schnittlauch. Zum Apfel-, Topfenstrudel oder Rahmkoch ein Almkaffee, danach ein Zirben- oder Lärchenschnaps.

Ab Hof & Manufaktur

Bitte bedenken Sie, dass DirektvermarkterInnen nicht immer erreichbar sind – nehmen Sie daher vor jedem Einkauf telefonischen Kontakt auf!

Biohof Lassacher
Perchau 48, 8820 Neumarkt
T +43/664/3467970
biohof.lassacher@aon.at

Steirische Wildspezialitäten Coloman Strohmeier
Bahnhofstr. 59, 8820 Neumarkt
T +43/3584/3330
www.wild-strohmeier.at

Biohof Unterer
Jakobsberg 12, 8822 Mühlen
T +43/3586/30041
Topfen, Frisch- und Weichkäse aus Ziegenrohmilch.

Biohof Prähla
Fam. Timmerer-Maier
St. Veit in der Gegend 20
8820 Neumarkt
T +43/3586/2128
Frischfleisch, Selch-, Wurstwaren, Roggenbrot und Suppeneinlagen.

Bio-Imkerei Helfenschnieder
Baierdorf 51, 8812 Mariahof
T +43/3584/3538
Bienenprodukte.

Domenico
Gärtnerhaus, Hauptstraße 57
8813 St. Lambrecht
T +43/664/4581991
www.domenico-stlambrecht.at

Lebensmittelhandel

Maxi's Naturparkladen
Hinterbach 7a
8813 St. Blasen
T +43/3385/2500
www.hobelleitner.at

Kloster- und Naturparkladen
Benediktinerstift, Hauptstraße 1, 8813 St. Lambrecht
T +43/3585/230529

Bio-Bauernmarkt Neumarkt
Samstags von 9 bis 12 Uhr.



Lebenswandel, Wandelleben

„Wenn wir wollen, dass alles bleibt wie es ist, dann ist nötig, dass alles sich ändert“, lässt Giuseppe Tomasi die Lampedusa den jungen Tancredi zu seinem Onkel Conte Salina bereits in der Exposition seines epochalen „Gattopardo“ sagen (bekannt aus Luchino Viscontis grandioser Verfilmung mit Burt Lancaster, Alain Delon und der sehr jungen Claudia Cardinale, 1963). – Sie sehen, wir sind mitten in Großem. Was sich nicht mehr aus sich selbst heraus ändert, stirbt ab. Leben, das heißt sich wandeln, um sich zu bewahren.

Theater baut auf dem Rausch der Verwandlung. Der Name „Wandelbühne“ ist in St. Lambrecht vielfäl-

tiges Programm: Einerseits im Sinn des „panta rhei“ („Alles fließt“), andererseits passiert an den unterschiedlichsten Stätten Theater, und das mit beherzter Kreativität.



2014 erst hat alles begonnen, mit dem ersten Theatercamp und der Aufführung der „St. Lambrecht Stadtmusikanten“ im Stiftsgarten mit 25 sehr jungen AkteurInnen. 2015 waren es bei „Alice im Wunderland“ bereits 60 „7 bis 97-Jährige“, und 2016 präsentierte sich die Wandelbühne in vier Aufführungen gar 1.400 begeisterten ZuschauerInnen! Die Theatercamps richten sich an theaterbegeisterte Menschen jeden Alters, vor allem

an die Jugend. In einer zehntägigen Reise wird die magisch anziehende Welt des Theaters durchwandelt, wobei sich alle selbst kreativ einbringen können. Neben den szenischen Proben werden Trainingseinheiten in den Bereichen Musik und Gesang, Pantomime und Bühnenpräsenz, Choreografie sowie Sprachtraining angeboten. Darüber hinaus wird am persönlichen Rollenprofil gearbeitet und miterlebt, wie Bühnenbilder und Kostüme entstehen. Nicht zuletzt werden so spielerisch Selbstbewusstsein und Gruppenidentität gestärkt. Text und Regie bei der Wandelbühne übernimmt der junge Prinzipal Lukas Wachernig, mit dabei sind Daniel Som-

mergruber (Bühne & Kostüme) und der Pantomime Willi Forwick, allesamt seit Kindheitstagen vom Theatervirus infizierte Profis. Apropos Kindheitstage: Die Neue Mittelschule im Ort soll sich – pädagogisch wertvoll – zur Theaterschule wandeln!

Dass ein wesentlicher Mutmacher der Faschingsclub „Holari“ ist, erscheint als Tüpfel auf dem i, vielleicht ist's ja ein i, ü, wer weiß, ÿ, und eine medizinische Rockkombo bringt es gar auf drei Umlautanzeiger: Mit Fantasie wandeln wir immer noch weiter – und 2017 „In 80 Tagen um die Welt“!

Bertl Mütter – www.muetter.at
Verwandlungsposauneur

Ausgewählte Kulturtipps 2017

Wandelbühne St. Lambrecht

In 80 Tagen um die Welt – Eine abenteuerliche Reise nach dem Roman von Jules Verne. Theatercamp für Jugendliche und Erwachsene: 21.7. – 3.8.; Aufführungen: 4. – 6.8. T +43/3585/2344-0, www.wandelbuehne.at

das ANDERE heimatmuseum – baustelle schloss lind

6.5. – 31.10., gerne nach Voranmeldung. Schloss Lind, St. Marein 28, 8820 Neumarkt T +43/3584/3091, www.schlosslind.at

Benediktinerstift St. Lambrecht

T +43/3585/2305-10
www.stift-st.lambrecht.at

Shakespeare im Park

Der Widerspenstigen Zähmung. Intendant: Paul Elsbacher, Regie: Eric Lomas. Stiftsgarten (bei Schlechtwetter im Pavillon), 8813 St. Lambrecht. 21. + 22.7.2017, 18.30 Uhr T +43/664/5677298
www.shakespeare-park.com

Theater der Landjugend Mariahof auf Steinschloss – „Les Misérables“

21./22./28.7., 11./12./15.8., 20 Uhr

Chor.Orgel.Werk

9. – 15.7., Benediktinerstift: Woche für Chormusik, Orgelspiel und Orgelbau, u. A. Erarbeitung von Bachs Johannespassion, T +43/3585/2305-10, www.chorwerk.at

Jeunesse St. Lambrecht

Benediktinerstift, 8813 St. Lambrecht 12.5.: Strings & Bass
20.10.: Tschejfem (Volksmusik, Pop)
18.11.: groovin' tango quINntett
Kinderkonzerte: 12.10.: Gespensterklänge
16.11.: Limex – Kulturen : grenzenlos
T +43/664/2555063, www.jeunesse.at

STUBEN ► rein – kultur-spiel-räume in der Holzwelt Murau

Ein Projekt von Andreas Staudinger. 8. – 24.9., in gut 14 Guten Stuben der Region. 8.9.: Jagdstube zur Überfuhr (Anne Bennent, Otto Lechner & Bertl Mütter). Schloss Lind, St. Marein 28, 8820 Neumarkt T +43/3584/3091, www.holzweltkultur.at

Weitere Veranstaltungstermine

zum Naturpark-Jahresthema 2017: „Das Wesen des Wassers“ www.natura.at



© Alois Wilfling / OIKOS

Von eiszeitlichen Seen geprägte zentralalpine Passlandschaft

Die Landschaft des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen

Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen liegt in den Zentralalpen, umrahmt vom mächtig aufragenden Kristallinzug der Seetaler Alpen (Zirbitzkogel 2.396 m) mit deutlich ausgeprägtem Hochgebirgscharakter und dem paläozoischen Kalkstock der Grebenzen. Dazwischen eingebettet liegt die Neumarkter Passlandschaft (Verkehrsachse zwischen Murtal und Kärnten), eine vom pleistozänen Murgletscher ausgestaltete und von glazialen und fluvioglazialen Sedimenten erfüllte Senke mit sanft welligem Relief und zahlreichen Seen und Mooren. Darauf, dass die Region intensiv von eiszeitlichen

Gletschern überformt wurde, weisen auch die zahlreichen Moränen und Karseen hin. Das silikatische Hochgebirge der Seetaler Alpen ist von Gneisen und Granatglimmerschiefern dominiert, neben den Kalken der Grebenzen herrschen sonst in den mittleren Höhen vor allem diverse Phyllite vor.

Die Passlandschaft ist durch ein kontinental geprägtes, nebelarmes Talbeckenklima bestimmt, die schneearmen inneralpinen Gebirgsmassive weisen eher geringe Gesamt-Niederschlagssummen, dafür aber eine hohe Sonnenscheindauer auf.

Die Neumarkter Passlandschaft wird von sanften Formen bestimmt. Intensivgrünland (im Vordergrund) wechselt mit Feuchtwiesen (Bildmitte) und Getreidefeldern. Hecken, Gebüsche und Einzelbäume gliedern die Landschaft. Die Kirche von Mariahof steht auf dem Schuttkegel einer eiszeitlichen Moräne. Rechts hinten der Höhenrücken der Seetaler Alpe.

In den tieferen Lagen der Neumarkter Passlandschaft um die Zentren Neumarkt, Mühlen und St. Lambrecht sowie um die zahlreichen Streudörfer wird eine intensive Grünlandwirtschaft mit Milchproduktion betrieben, die in Konkurrenz zu den wenigen verbliebenen extensiven (v. a. Feucht-)Flächen steht. Aufgrund der klimatischen Gunstlage wird aktuell auch wieder verstärkt Getreide und Silomais angebaut. In höheren Lagen dominiert die Forstwirtschaft, die im Naturpark fast die Hälfte der bäuerlichen Betriebe stellt. Fichtendominierte Bestände überwiegen, in wenigen Bereichen kommen naturnahe

Gesellschaften (z. B. subalpine Lärchen-Zirbenwälder) vor.

Extensive bewirtschaftete Grünlandflächen nehmen mit zunehmender Höhe zu, die oberhalb der Baumgrenze gelegenen Almen unterliegen einem steigenden Nutzungsdruck.

Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen umfasst neben Landschafts- und Naturschutzgebieten mehrere Europaschutzgebiete (Furtner Teich / Dürnberger Moor, Zirbitzkogel), weiters geschützte Landschaftsteile und ein Ramsar-Feuchtgebiet (Hörfeld-Moor). Alois Wilfling, Biologe, OIKOS



Urlaubsgewinnspiel

Bestimmen Sie die beiden Insekten auf dem Bild, und schicken Sie uns bitte die deutsche und lateinische Bezeichnung.

Unter den richtigen Einsendungen an naturparke@steiermark.com bis spätestens 30. 9. 2017 verlosen wir ein **Urlaubswochenende (2 Nächte für 2 Personen)** bei einem Naturpark-PartnerInnen-Betrieb. Der / Die GewinnerIn wird per E-Mail verständigt. Viel Glück!

Hilfe für die Lösung gibts unter www.naturparke-steiermark.at

MitarbeiterInnen der Naturparke Steiermark und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich.



© www.stefanleitner.com

Echte Wildnis im National- park

Der einzige steirische Nationalpark steht nicht – so wie die Naturparke – für nachhaltige Nutzung, sondern für Wildnis & Natur Natur sein lassen. Dem freien Spiel der natürlichen Kräfte überlassene Gebiete sind weltweit kaum mehr vorhanden und für die Biodiversität daher besonders wertvoll.

Das Ennstal bildet zwischen Admont und Hieflau eine wilde Schlucht. Hier liegt das Herzstück des 12.000 Hektar großen Nationalparks. An den Sandbänken brüten noch die seltenen Flussuferläufer und weiter oben im Fels gleich mehrere Steinadler. Durch die wilden Wälder streift der Luchs, und Wanderer treffen häufig auf Gamswild.





© Andreas Binder



Beide Bilder: © Andi Hollinger

Fotoschule Gesäuse



Die vielseitigste Naturfotoschule Österreichs hat sich mit dem Nationalpark Gesäuse eines der schönsten Gebiete Europas ausgesucht. Fotokurse für AnfängerInnen oder für Fortgeschrittene, im Tal oder am Berg, für Frauen unter sich oder für BesitzerInnen altmodischer Großformatkameras: alles kein Problem.

Infos beim Nationalpark Gesäuse oder bei der Naturparkakademie.

www.naturparkakademie.at/programm-fotoschule.php

Leidenschaft für Natur

AN TRÜBEN TAGEN:
LEIDENSCHAFT FÜR NATUR
UNTER DACH

Im Nationalpark wird viel geforscht. Wie das mit dem Stift Admont zusammenhängt, zeigt die Ausstellung „Leidenschaft für Natur“. Und übrigens: die interaktive Raumklanginstallation im Ausstellungsraum ist eine weltweite Novität.

Die Ausstellung befindet sich im Museum des Stiftes Admont.





Spielerisch Berge, Wiesen, Seen und Flüsse formen.

Natur in Menschenhand?

ÜBER WIRKUNGEN UND
UNERWÜNSCHTE
NEBENWIRKUNGEN

Eine Ausstellung des Universal-
museums Joanneum in Kooperation
mit Naturparke Steiermark



LAUFZEIT

bis 7. Jänner 2018

KURATIERT VON

Thomas Frieß, Biologie, ÖKOTEAM
Anja Stejskal, Gestaltung
Bernhard Stejskal, Naturparke Steiermark
Ursula Stockinger, Joanneum Graz
Alois Wilfling, Biologie, OIKOS Gleisdorf

ORT

Naturkundemuseum
1. Obergeschoss
Joanneumsviertel, 8010 Graz
T +43/316/8017-9100
joanneumsviertel@museum-joanneum.at
www.naturparke-steiermark.at
Hier finden Sie auch das spezielle Führungs-
angebot für Schulen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag, 10-17 Uhr

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Märcheninstallation von Uli Vonbank-Schedler

Unkonventionelle Zugänge zum Naturschutz im Naturkundemuseum Graz

Wir Menschen sind Teil der Natur und jede unserer Handlungen wirkt sich auf sie aus.

In der Nutzung ihrer Leistungen stoßen wir allerdings zunehmend an die Grenzen des Möglichen. Wird die Natur auch morgen noch für uns lebenswichtige „Ökosystem-Dienstleistungen“ anbieten können oder verlieren wir endgültig die Grundlage für unsere Gesundheit, Ernährung, Erholung und Rohstoffversorgung? Eines steht fest: **Natur wird es auf jeden Fall weiterhin geben – mit oder ohne uns!**

Was im steirischen Naturschutz bereits geschieht, um unsere Lebensgrundlage dauerhaft zu erhalten,

steht im Mittelpunkt dieser von Naturparke Steiermark initiierten Ausstellung. Die BesucherInnen erwartet dort auf ca. 360m² eine überraschende Vielfalt an unterschiedlichen, spannenden und unkonventionellen Zugängen zum



Mit den Kröten auf Augenhöhe sein

Thema Naturschutz. Es ist keine klassische „Tier- und Pflanzenausstellung“ und auch keine Präsentation jährlich länger werdender Roter Listen. Vielmehr wird der **Mensch als wesentlicher Gestalter der Natur** in den Blick und in die Verantwortung genommen: Wie wirken sich unsere Entscheidungen aus und warum entscheiden und handeln wir wider besseres Wissen so, dass wir die Zerstörung unserer Lebensbasis riskieren? Kann die Reflexion über unser Handeln einen Wandlungsprozess einleiten? Liegt es in unserer Hand, in Zukunft die Natur so zu gestalten, dass sie dauerhaft für uns nutzbar bleibt?

Naturschutz braucht persönliche und emotionale Bindung

Die Ausstellung beginnt mit einem Märchen. Hier kippt die

Wirklichkeit in einen imaginären Raum, und die Verschmelzung mit dem Tier wird möglich. Frühe wertschätzende Naturerfahrugen bilden ein kostbares Fundament für eine gute, emotionale Beziehung zur Natur.

Ein Perspektivenwechsel ermutigt die BesucherInnen, mit ihrem Umfeld in Kontakt und in Resonanz zu treten. Das ermöglicht wiederum eine andere Sicht auf die Mitwelt. Verbunden mit dem Wissen über die Natur können sich so Grundlagen für zukunftsfähige Entscheidungen im Naturschutz formen.

In der **Schatzkammer der Artenvielfalt** finden die BesucherInnen aktuelle Informationen über die bizarren Schätze der Natur, deren Netzwerke und Leistungen, sowie über das globale Artensterben.

Fotos © Werner Kmettitsch



Gefährdete Tiere erkennen



Lustvoll Entscheidungen treffen!

Der Frage, warum wir hinsichtlich Natur und Naturschutz oft nicht „richtig“ entscheiden, ist in dieser Ausstellung viel Raum gewidmet. BesucherInnen folgen intuitiv angebotenen Entscheidungswegen und finden sich mitunter in sehr ambivalenten Situationen wieder. Naturschutz ist eben sehr oft nicht schwarz oder weiß, richtig oder falsch, sondern immer irgendwo dazwischen.

Naturschutz als Kulturaufgabe

Doch Naturschutz ist mehr als ein Gedankengebäude. Er ist eine Kulturaufgabe und braucht aktives Handeln. Die Ausstellung bietet viele Möglichkeiten dazu: Spielerisch werden die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten von **National- und Naturparken und Natura-2000-Gebieten** präsentiert. In Kurzfilmen stellt sich die „Naturschutz-Szene“ der Steiermark vor. Wofür stehen bzw. kämpfen Behörden, NGOs oder private Initiativen? Und wie können sich die AusstellungsbesucherInnen aktiv einbringen?

An interaktiven Stationen werden beispielsweise Kulturlandschaften modelliert, **globale Aspekte des Biodiversitätsverlustes und Klimawandels** angesprochen und durch kooperatives Handeln Tiere gerettet.

Ziel der Ausstellung ist es, neue Sichtweisen auf den Naturschutz anzubieten und zur Reflexion anzuregen. Sie möchte Wissen, Emotion und Kreativität dazu nutzen, über ein Thema nachzudenken, das für unsere Zukunft von großer Bedeutung ist und mehr Zuwendung und Aktivität braucht.

Auf Wunsch vertiefen NaturvermittlerInnen das eigene Wissen.



Die Ausstellung „Natur in Menschenhand?“ ist ein Projekt von Naturparke Steiermark und wird durch das Referat Naturschutz (Abteilung 13) der Steiermärkischen Landesregierung mit Landes- und EU-Mitteln (ELER) unterstützt.



Alle Termine 2017

Datum Titel der Veranstaltung Naturpark Ort Seite

Die Steirischen Naturparke in Graz (Herrengasse – Landhaus)

11. 5.	Grünzeug von der Wiese		Graz	10
19. 10.	Hirschbirne trifft Schafnase		Graz	11

Die Steirischen Naturparke in Graz (Joanneum – Naturkundemuseum)

bis 7.1.2018	Ausstellung „Natur in Menschenhand?“		Graz – Joanneum / Naturkundemuseum	158
--------------	--------------------------------------	--	------------------------------------	-----

Nach Vereinbarung

Morgenpirsch	EIS	nach Vereinbarung/ Landl	96
Palfau – mit wildem F	EIS	nach Vereinbarung/ Palfau	100

Auf Wunsch

Blütenpracht und Pflanzenzauber	SÜD	nach Vereinbarung/ Grottenhof	116
Naturpark-Hupfa	SÜD	nach Vereinbarung	117

In den Sommermonaten

100 m Kräuter – aufgerollt	EIS	nach Vereinbarung/ Landl	97
----------------------------	-----	--------------------------	----

Mai bis August

Gute Stimmung zum Mitnehmen	SÜD	nach Vereinbarung	119
-----------------------------	-----	-------------------	-----

14-tägig Mitte Mai bis Mitte Oktober

Waldbaden	ZGR	Mariahof/ Pichlschloss	137
-----------	-----	------------------------	-----

März

4.3.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
25.3.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
11.3.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
18.3.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
25.3.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96

Datum Titel der Veranstaltung Naturpark Ort Seite

April

1.4.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
8.4.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
15.4.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
22.4.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
22.4.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
22.4.	Nichts für Unterbelichtete	SÜD	Glanz an der Weinstraße	118
29.4.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
30.4.	Wachsende Heilkräfte	SÜD	Oberhaag	120

Mai

1.5.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
2.5.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
4.5.	Essen gehen	PÖL	Pöllau	56
5.5.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
6.5.	Einmal volltanken, bitte!	MOL	Altenberg/Rax	40
6.5.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
6.5.	Nichts für Unterbelichtete	SÜD	Glanz an der Weinstraße	118
6.5.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
7.5.	Erlebnisweg Roßlochklamm (nur bei Schönwetter)	MOL	Mürzsteg	39
8.5.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
9.5.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
10.5.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
11.5.	Essen gehen	PÖL	Pöllau	56
11.5.	Grünzeug von der Wiese		Graz	10
12.5.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
13.5.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
13.5.	Nichts für Unterbelichtete	SÜD	Glanz an der Weinstraße	118
13.5.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
15.5.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
16.5.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
17.5.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
19.5.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17
20.5.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
20.5.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
20.5.	Nichts für Unterbelichtete	SÜD	Glanz an der Weinstraße	118
20.5.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
22.5.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
23.5.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
23.5.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
26.5.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17
27.5.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
27.5.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
29.5.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
30.5.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140

Juni

1.6.	Essen gehen	PÖL	Pöllau	56
2.6.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17
3.6.	Einmal volltanken, bitte!	MOL	Altenberg/Rax	40
3.6.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
3.6.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
4.6.	Erlebnispfad Roßlochklamm	MOL	Mürzsteg	39
5.6.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
5.6.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
6.6.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
6.6.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
7.6.	Zapfenzauberer und Flechtenfee (nur bei Schönwetter)	MOL	Krampen	37
9.6.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17
9.6.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
10.6.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
10.6.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
12.6.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
12.6.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
13.6.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
13.6.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
13.6.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
14.6.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
16.6.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17
17.6.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
17.6.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
19.6.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
19.6.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
20.6.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
20.6.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
23.6.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17
24.6.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
24.6.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
26.6.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
26.6.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
27.6.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
27.6.	Genussvoll ins Gras beißen	ZGR	Mariahof/Pichlschloss	139
27.6.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
29.6.	Essen gehen	PÖL	Pöllau	56
30.6.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offeneegg	17

Juli

1.7.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
1.7.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
1.7.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
2.7.	Erlebnispfad Roßlochklamm	MOL	Mürzsteg	39
3.7.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
3.7.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
4.7.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
4.7.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
4.7.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
4.7.	Wir tappen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
5.7.	Zapfenzauberer und Flechtenfee	MOL	Krampen	37
5.7.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
5.7.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
5.7.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
6.7.	Ennstaler Almdiplom	SÖL	Großsölk	79
6.7.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
7.7.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
8.7.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
8.7.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
9.7.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
10.7.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
10.7.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
11.7.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
11.7.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
11.7.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
11.7.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
11.7.	Genussvoll ins Gras beißen	ZGR	Mariahof/Pichlschloss	139
12.7.	Die Beetschwestern	ALM	Passail	19
12.7.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
12.7.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
12.7.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
13.7.	Die Jagd nach dem guten Geschmack (nur bei Schönwetter)	MOL	Mürzsteg	36
13.7.	Essen gehen	PÖL	Pöllau	56
13.7.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
14.7.	Das Alverbeth von Almfee bis Zottel (jederzeit nach Anmeldung)	ALM	Gasen	18
14.7.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
14.7.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
15.7.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
15.7.	Lernsehen im Waldwohzimmer (entfällt bei Schlechtwetter)	ALM	Breitenau	20
15.7.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
17.7.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
17.7.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
18.7.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
18.7.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
18.7.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
18.7.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
18.7.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
19.7.	Die Beetschwestern	ALM	Passail	19
19.7.	Zapfenzauberer und Flechtenfee	MOL	Krampen	37
19.7.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
19.7.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
19.7.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
20.7.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
20.7.	Essen gehen	PÖL	Pöllau	56
20.7.	Ennstaler Almdiplom	SÖL	Großsölk	79
20.7.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
21.7.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
21.7.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
22.7.	Lernsehen im Waldwohzimmer	ALM	Breitenau	20
22.7.	Einmal volltanken, bitte!	MOL	Altenberg/Rax	40
22.7.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
22.7.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
24.7.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
24.7.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
25.7.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
25.7.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
25.7.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
25.7.	Genussvoll ins Gras beißen	ZGR	Mariahof/Pichlschloss	139
25.7.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
26.7.	Die Beetschwestern	ALM	Passail	19
26.7.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
26.7.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
26.7.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
27.7.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
27.7.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
28.7.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
28.7.	Das Alverbeth von Almfee bis Zottel	ALM	Gasen	18
28.7.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
29.7.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
29.7.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
29.7.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
31.7.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
31.7.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136

August

1.8.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
1.8.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
1.8.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
1.8.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
1.8.	Genussvoll ins Gras beißen	ZGR	Mariahof/Pichlschloss	139
1.8.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
2.8.	Die Beetschwestern	ALM	Passail	19
2.8.	Zapfenzauberer und Flechtenfee	MOL	Krampen	37
2.8.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
2.8.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
2.8.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
3.8.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
3.8.	Ennstaler Almdiplom	SÖL	Großsölk	79
3.8.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
4.8.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
4.8.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
5.8.	Lernsehen im Waldwohzimmer	ALM	Breitenau	20
5.8.	Einmal volltanken, bitte!	MOL	Altenberg/Rax	40
5.8.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
5.8.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
6.8.	Erlebnisweg Roßlochklamm	MOL	Mürzsteg	39
7.8.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
7.8.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
7.8.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
8.8.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
8.8.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
8.8.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
8.8.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
9.8.	Die Beetschwestern	ALM	Passail	19
9.8.	Zapfenzauberer und Flechtenfee	MOL	Krampen	37
9.8.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
9.8.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
9.8.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
10.8.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
10.8.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
11.8.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
11.8.	Das Alverbeth von Almfee bis Zottel	ALM	Gasen	18
11.8.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
12.8.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
12.8.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
14.8.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
14.8.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
15.8.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
15.8.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
15.8.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
15.8.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
16.8.	Die Beetschwestern	ALM	Passail	19
16.8.	Zapfenzauberer und Flechtenfee	MOL	Krampen	37
16.8.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
16.8.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
16.8.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
17.8.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
17.8.	Ennstaler Almdiplom	SÖL	Großsölk	79
17.8.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
18.8.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
18.8.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
19.8.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
19.8.	Lernsehen im Waldwohzimmer	ALM	Breitenau	20
19.8.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
21.8.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
21.8.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
22.8.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
22.8.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
22.8.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
22.8.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
22.8.	Wir tappeln im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
23.8.	Die Beetschwern	ALM	Passail	19
23.8.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
23.8.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
23.8.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
24.8.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
24.8.	Am Boden zerstreut	EIS	St. Gallen/Weißenbach	99
25.8.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
25.8.	Das Alverbeth von Almfee bis Zottel	ALM	Gasen	18
25.8.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
26.8.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
26.8.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
26.8.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
28.8.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
28.8.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
29.8.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
29.8.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
29.8.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
29.8.	Genussvoll ins Gras beißen	ZGR	Mariahof/Pichlschloss	139
29.8.	Wir tappeln im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
30.8.	Die Beetschwern	ALM	Passail	19
30.8.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
30.8.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
30.8.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
31.8.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36

September

1.9.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
1.9.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
2.9.	Einmal volltanken, bitte!	MOL	Altenberg/Rax	40
2.9.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
2.9.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
3.9.	Erlebnisweg Roßlochklamm	MOL	Mürzsteg	39
4.9.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
4.9.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
5.9.	125 Alpträume in Grün	ALM	Almladen/Teichalm	16
5.9.	Abenteuer an der Mürz	MOL	Mürzsteg	38
5.9.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
5.9.	Genussvoll ins Gras beißen	ZGR	Mariahof/Pichlschloss	139
5.9.	Wir tappeln im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
6.9.	Die Beetschwern	ALM	Passail	19
6.9.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
6.9.	Steter Tropfen höhlt den Marmor	SÖL	Großsölk	76
6.9.	Die Wunderwelt der Kräuter	SÖL	Schloss Großsölk	77
7.9.	Die Jagd nach dem guten Geschmack	MOL	Mürzsteg	36
8.9.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
8.9.	Steinharte Angelegenheiten	EIS	nach Vereinb./Gams	98
9.9.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
9.9.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
11.9.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
11.9.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
12.9.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
12.9.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
12.9.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
13.9.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
16.9.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
15.9.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
16.9.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
18.9.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
18.9.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
19.9.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
19.9.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
22.9.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
23.9.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
23.9.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
23.9.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138
25.9.	Geheimnisse des Wassers	SÖL	St. Nikolai	78
25.9.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
26.9.	Kuh von Pflanze verschlungen	SÖL	St. Nikolai	80
26.9.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
29.9.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
30.9.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
30.9.	Gefährlich anziehend	ZGR	Oberdorf	138

Oktober

1.10.	Erlebnisweg Roßlochklamm	MOL	Mürzsteg	39
2.10.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
3.10.	Kräutergetümmel zum Fressen gerne	PÖL	Pöllau	60
3.10.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
5.10.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
6.10.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
7.10.	Einmal volltanken, bitte!	MOL	Altenberg/Rax	40

Datum	Titel der Veranstaltung	Naturpark	Ort	Seite
7.10.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
9.10.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
10.10.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
11.10.	Gestatten: Wald.	PÖL	Pöllau	59
13.10.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
14.10.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
16.10.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
17.10.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
19.10.	Hirschbirne trifft Schafnase	Graz	11	
20.10.	Wildwochen im Almenland	ALM	St. Kathrein/Offenegg	17
21.10.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
21.10.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
23.10.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
24.10.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140
27.10.	Wildwochen im Almenland	Alm	St. Kathrein/Offenegg	17
28.10.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
30.10.	Das Wesen des Wassers	ZGR	Zeutschach/Fischerwirt	136
31.10.	Wir tapfen im Dunkeln	ZGR	nach Vereinbarung	140

November

4.11.	Die finstre Nacht wird hell gemacht	PÖL	Pöllau	57
4.11.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
11.11.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
18.11.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
18.11.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
25.11.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96

Dezember

2.12.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
9.12.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
16.12.	Zeitlupenwanderung für Esel	PÖL	Pöllau	58
16.12.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
23.12.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96
30.12.	Morgenpirsch	EIS	nach Vereinb./Landl	96



Nachhaltig gedruckt

Die Steirischen Naturparke haben in der Universitätsdruckerei Klampfer in St. Ruprecht an der Raab einen tollen Partner für den Druck der „Natur wirkt!“-Broschüre gefunden, da Klampfer höchste Umweltstandards einhält: Diese Broschüre wurde nach den strengen Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichen (UZ-24, UWZ:900) hergestellt – mehr dazu erfahren Sie auf www.umweltzeichen.at.

Nur 100 % PEFC-zertifiziertes Papier wurde verwendet – PEFC garantiert, dass das Papier aus ökologischer und nachhaltiger Holzwirtschaft stammt. Weiters hat Klampfer Öko-Plus-Pflanzenfarben (mineralölfreie Druckfarben mit Bindemittel auf rein pflanzlicher Basis) und chemiefreie Druckplatten eingesetzt – das ermöglicht ein problemloses Papier-Recycling.

<http://klampfer-druck.at>

Alle Naturparke im Überblick

NATURPARK STEIRISCHE EISENWURZEN

Markt 35, 8933 St. Gallen, T +43/3632/7714
naturpark@eisenwurzten.com, www.eisenwurzten.com

NATURPARK MÜRZER OBERLAND

Hauptplatz 9, 8692 Neuberg/Mürz
T +43/3857/8321
info@muerzeroberland.at
www.muerzeroberland.at

NATURPARK PÖLLAUER TAL

Schloss 1, 8225 Pöllau
T +43/3335/4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

NATURPARK ALMENLAND

8163 Fladnitz
an der Teichalm 100
T +43/3179/23000
naturpark@almenland.at
www.almenland.at

NATURPARK SÖLKTÄLER

Stein an der Enns 107
8961 Sölk
T +43/3685/20903
naturpark@soelktaeler.at
www.soelktaeler.at

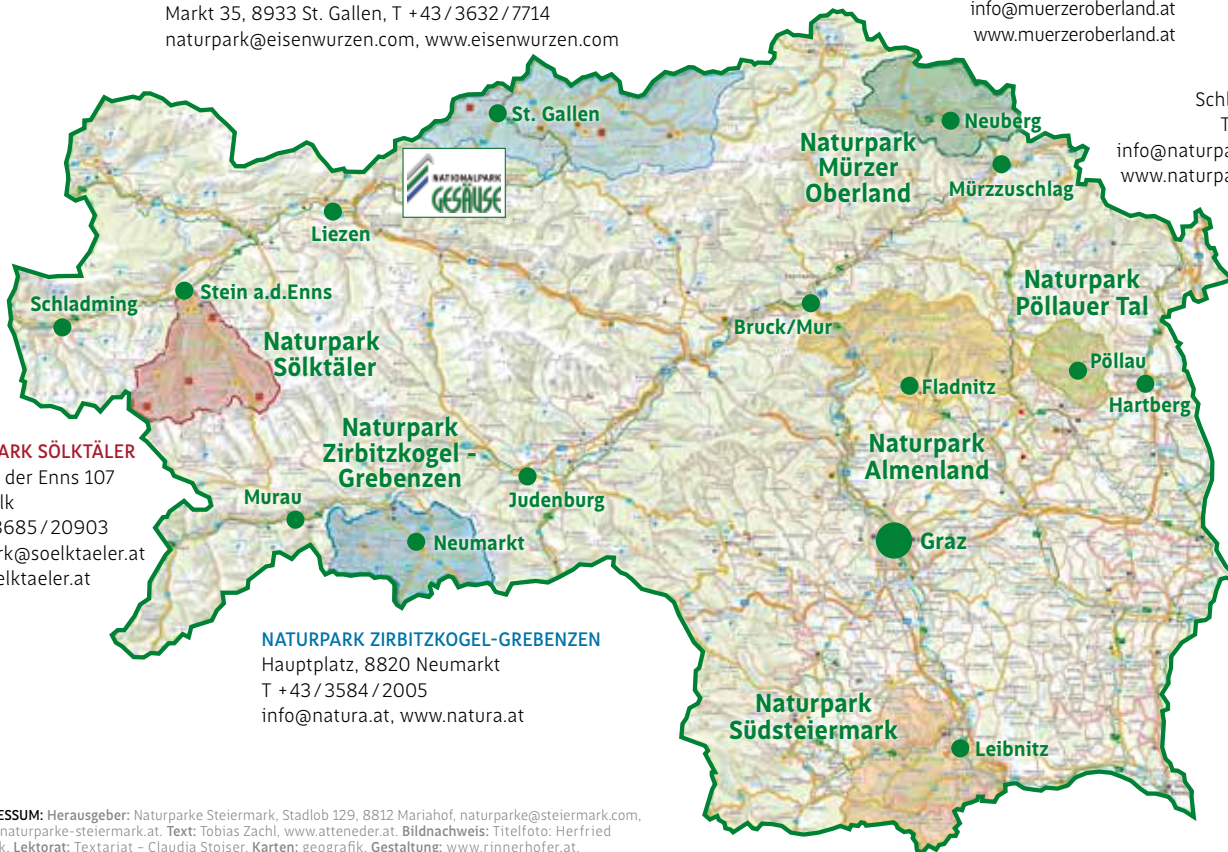
NATURPARK ZIRBITZKOGEL-GREBENZEN

Hauptplatz, 8820 Neumarkt
T +43/3584/2005
info@natura.at, www.natura.at

NATURPARK SÜDSTEIERMARK

NATURPARK SÜDSTEIERMARK

Grottenhof 1, 8430 Leibnitz, T +43/3452/71305
office@naturpark-suedsteiermark.at, www.naturpark-suedsteiermark.at



IMPRESSUM: Herausgeber: Naturparke Steiermark, Stadlob 129, 8812 Mariahof, naturparke@steiermark.com, www.naturparke-steiermark.at. Text: Tobias Zachtl, www.atteneder.at. Bildnachweis: Titelfoto: Herfried Marek. Lektorat: Textariat - Claudia Stoiser. Karten: geografik. Gestaltung: www.rinnerhofer.at. Druck: Universitätsdruckerei Klampfer. Trotz sorgfältiger Bearbeitung wird keine Haftung für etwaige Fehler übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Geringfügige Änderungen in den Angeboten der PartnerInnen vorbehalten. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Naturparke Steiermark, die einzelnen Naturparke, die angeführten PartnerInnen und die Naturpark-FührerInnen übernehmen keine Haftung!



KOSTENLOS BESTELLEN:

Steiermark Tourismus

www.steiermark.com/prospekte

info@steiermark.com

Tel. +43/316/4003-0

NATURPARKE STEIERMARK
Stadlob 129, 8812 Mariahof
naturparke@steiermark.com
www.naturparke-steiermark.at

**NATURPARKE
STEIERMARK**